



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.

Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland – Mitglied der „International Amateur Radio Union“

Bericht

über die
Hauptversammlung
der Mitgliederversammlung
(Amateurrat)
am 12. und 13. Mai 2001
in Bad Honnef

Inhalt

Hauptversammlung der Mitgliederversammlung (Amateurrat)

am 12. und 13. Mai 2001 in Bad Honnef

	<u>Seite</u>
Einladung zur Versammlung.....	3
Protokoll über die Versammlung	6
Anlage 1: Teilnehmerlisten.....	27
Anlage 2: Bericht des DARC-Vorstandes.....	29
Anlage 3: Bericht des Geschäftsführers des DARC e. V.	32
Anlage 4: Bericht des ARDF-Referates	42
Anlage 5: Bericht des Auslandsreferates	45
Anlage 6: Bericht des HF-Referates	58
Anlage 7: Bericht des Referates für DX und HF-Funksport	60
Anlage 8: Bericht des Referates für Ausbildung, Jugendarbeit und Weiterbildung.....	63
Anlage 9: Bericht des Referates für UKW-Funksport	68
Anlage 10: Bericht des Referates für VHF/UHF/SHF	70
Anlage 11: Bericht des Referates für EMV	73
Anlage 12: Bericht des Referates für Zukunftstechnologien.....	75
Anlage 13: Bericht des Referates für Öffentlichkeitsarbeit und Neue Medien.....	76
Anlage 14: Bericht des Stabes Satelliten- und Raumfahrtprojekte.....	88
Anlage 15: Bericht des Stabes Normen.....	89
Anlage 16: Bericht des Stabes Frequenzmanagement.....	91
Anlage 17: Bericht des Sprechers des Amateurrats.....	92
Anlage 18: Berichte der Ausschüsse des Amateurrats.....	94

Anlage 19: Bericht der Rechnungsprüfer für das Geschäftsjahr 2000.....	98
Anlage 20: Antrag 18 A des Distriktes Nordrhein (R) für den Diplomausschuss DARC-Diplomrichtlinien.....	103
Anlage 21: Antrag 18 B des Distrikts Schwaben (T) für den Diplomausschuss Anerkennung von Diplomen.....	107
Anlage 22: Antrag 18 C des DARC-Ortsverbandes Bremen (I04) mit Zustimmung der Distriktsversammlung des Distrikts Nordsee (I) am 22. April 2001 in Bremerhaven zur Lesbarkeit... der Clubzeitschrift CQ DL	108



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.

Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland – Mitglied der „International Amateur Radio Union“

An die
Mitglieder der Mitgliederversammlung
des DARC e. V.

Rundschreiben 1/01

10.01.2001
vö-ro

E I N L A D U N G

zur Hauptversammlung der Mitgliederversammlung am 12. und 13. Mai 2001

Liebe YLs, liebe OMs,

zur Hauptversammlung der Mitgliederversammlung am 12. und 13. Mai 2001 im

**Avendi Hotel Bad Honnef, Hauptstr. 22 in 53604 Bad Honnef,
Telefon (0 22 24) 189-0, Telefax 189-189**

lade ich Sie hiermit ein.

Die Sitzungszeiten sind wie folgt festgelegt:

Freitag, den 11. Mai 2001:

20:00 Uhr:	Anreise der Teilnehmer
20:00 Uhr:	Referentenbesprechung (Vorstand/Referenten)
20:00 Uhr:	Vorbesprechung des Amateurrats

Samstag, den 12. Mai 2001:

9:00 - 11:00 Uhr:	Vorbesprechung des Amateurrats
9:00 - 11:00 Uhr:	Gespräch des Vorstandes mit seinen Referenten
11:00 - 12:30 Uhr:	Öffentliche Tagung der Arbeitsgruppen zur Beratung der vorliegenden Anträge
12:30 - 14:00 Uhr:	Mittagspause
14:00 - 18:00 Uhr:	Öffentliche Versammlung
19:00 Uhr	Gemeinsames Abendessen

Sonntag, den 13. Mai 2001:

9:00 bis 12:00 Uhr	Öffentliche Versammlung
--------------------	-------------------------

Die Tagesordnung wird Ihnen noch bekannt gegeben.

Anträge zur Hauptversammlung der Mitgliederversammlung müssen spätestens sechs Wochen vor der Hauptversammlung, also bis zum 31. März 2001, über die Geschäftsstelle beim Vorstand eingegangen sein.

Sofern Sie an der Hauptversammlung nicht teilnehmen können, bitte ich Sie, gemäß § 14 Abs. 5 der Satzung, ein Mitglied Ihres Distriktsvorstandes zu entsenden. Bitte benachrichtigen Sie die Geschäftsstelle, wenn Sie selbst nicht kommen können und sich nicht durch ein anderes Mitglied Ihres Distriktsvorstandes vertreten lassen.

Vy 73

gez. Karl Erhard Vögele, DK9HU
Vorsitzender

Anlagen
Verteiler
Anmeldung

PROTOKOLL

Hauptversammlung der Mitgliederversammlung (Amateurrat)
am 12. und 13. Mai 2001
in Bad Honnef

Versammlungsort: Avendi Hotel Bad Honnef, Hauptstr. 22
in 53604 Bad Honnef

Versammlungszeiten: Samstag, 12. Mai 2001:
11:00 Uhr bis 12:30 Uhr:
Öffentliche Tagung der Arbeitsgruppen zur
Beratung der vorliegenden Anträge
14:00 Uhr bis 18:00 Uhr:
Öffentliche Versammlung
Sonntag, 13. Mai 2001:
9:00 Uhr bis 12:00 Uhr:
Öffentliche Versammlung

Teilnehmer siehe Teilnehmerlisten (Anlage 1)

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den DARC-Vorsitzenden Karl Erhard Vögele, DK9HU
2. Ehrungen
3. Wahl des Versammlungsleiters und des Protokollführers
4. Eröffnung der Hauptversammlung
5. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung am 17./18. März 2001 in Bebra
6. Bericht des Vorstandes
7. Berichte der Referenten
8. Bericht des Sprechers der Mitgliederversammlung
9. Berichte der Ausschüsse und Arbeitskreise der Mitgliederversammlung
10. Bericht des Vorsitzenden des Beirats der DARC Verlag GmbH/AFU Service GmbH
11. Bericht der Rechnungsprüfer für das Geschäftsjahr 2000
12. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2000
13. Neuwahl des Vorstandes
 - a. Vorstellung der Kandidaten
 - b. Wahl des DARC-Vorstandes
14. Neuwahl des Sprechers der Mitgliederversammlung und seines Stellvertreters
15. Bestellung der Rechnungsprüfer
16. Bestellung der Ausschüsse und Arbeitskreise sowie deren Mitglieder
17. Beratung und Beschlussfassung über Änderungen der DARC-Satzung, Wahlordnung und Geschäftsordnung
18. Beratung und Beschlussfassung über die vorliegenden Anträge zur Hauptversammlung der Mitgliederversammlung 2001
19. Wahl der Koordinatoren für die Bearbeitung der Anträge zur nächsten Mitgliederversammlung
20. Termine 2001/2002
21. Allgemeine Aussprache

Tagesordnungspunkt 1: Begrüßung durch den Vorsitzenden
Karl Erhard Vögele, DK9HU

Die Versammlung beginnt 14:00 Uhr.

Der Vorsitzende Karl Erhard Vögele, DK9HU, heißt die Teilnehmer und zahlreichen Gäste herzlich willkommen.

Er freut sich, den Bürgermeister von Bad Honnef, Peter Brassel, begrüßen zu können. Der Bürgermeister stellt Bad Honnef als die Stadt der Funkamateure vor. In einer Ratsfraktion seien ein Drittel der Mitglieder zugleich Mitglieder des DARC e.V. Er lobt das kommunalpolitische Engagement der Funkamateure OM Stefan Scharfenstein, DJ5KX, und Alfred Göckler, DH9KH, und überbringt die Grüße des Rates und der Verwaltung und gibt der Hoffnung Ausdruck, dass die Tagung hier erfolgreich sein wird.

Karl Erhard Vögele, DK9HU, begrüßt besonders herzlich den Chairman der IARU-Region 1 Lou van der Nadort, PAØLOU, sowie den neuen Distriktvorsitzenden von Mecklenburg-Vorpommern (V) Helmut Teichmann, DL6KWN, und in Vertretung für den Distriktvorsitzenden von Oberbayern (C), die stellv. DV Ilse von Wedelstaedt, DL5MAW.

Der gastgebende Distriktvorsitzende von Köln-Aachen (G), Helmut Arenz, DL3KAA, begrüßt die Versammlung und wünscht einen guten Verlauf. Er begrüßt den ehemaligen Distriktvorsitzenden und ehemaligen DARC-Vorsitzenden Dr. Horst Ellgering, DL9MH, und den OVV von Bad Honnef (G09), Alfred Göckler, DH9KH.

Letztgenannter richtet einige Begrüßungsworte an die Versammlung. Der OV hat 25 Mitglieder, betreibt drei Clubstationen und eine Ausbildungsstation. Er informiert über die Weiterentwicklungen des Projekts an einer Schule in der Stadt, über das in der CQ DL 3/01 informiert wurde.

Tagesordnungspunkt 2: Ehrungen

Der Vorsitzende bittet die Versammlungsteilnehmer um eine Schweigeminute zum Gedenken an die verstorbenen DARC- und VFDB-Mitglieder.

Stellvertretend nennt er die Ehrenmitglieder

- Prof. Dr. Walter Dieminger, DL6DS
- Erwin Klein, DL1PS

sowie die Träger der goldenen Ehrennadel des DARC e.V.:

- Walter Kesler, DL1UV
- Walter Michel, DJ3FC
- Max Heinz Schilke, DK7EO
- Dr. Wilfried Wilhelmy, DL3WE

Für besondere Dienste um den DARC e.V. und den Amateurfunkdienst verleiht der DARC-Vorsitzende die goldene Ehrennadel des DARC e. V. an:

- Uwe Lusmüller, DL6YBY

Der Referent für UKW-Funksport Alfred Schlendermann, DL9GS, hebt das mehr als zehnjährige Engagement von Uwe Lusmüller, DL6YBY, im Sachgebiet Mobilwettbewerbe hervor und würdigt dessen großen persönlichen Einsatz, seine Umsicht und seinen Erfolg.

Horst Ellgering, DL9MH, wird mit der DARC-Nadel für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Karl Erhard Vögele, DK9HU würdigt sein Leben als Sportler und DARC-Mitglied, und hebt hervor, dass sie gemeinsam ein gutes Team waren und später Wolken aufkamen, die unterdessen sich verzogen hätten.

Horst Ellgering, DL9MH, bedankt sich und sagt, dass er die Ehrung als Beispiel dafür verstehe, dass man Differenzen auch wieder beilegen könne.

Der Distriktsvorsitzende des Distrikts Rheinland-Pfalz Günter König, DJ8CY, überreicht dem Mitglied „seines“ Distrikts Karl Erhard Vögele, DK9HU, die Urkunde mit Nadel für 25-jährige Mitgliedschaft im DARC e.V. und hebt dessen Engagement in Ehrenämtern im DARC hervor.

Der Amateurratssprecher Alfred Reichel, DF1QM, verabschiedet den aus dem Amateurrat ausgeschiedenen ehemaligen Distriktsvorsitzenden von Mecklenburg-Vorpommern Hardy Zenker, DL3KWF, und bedankt sich für dessen erfolgreiche Arbeit als Amateurrat und als Distriktsvorsitzender. Seine Amtszeit dauerte ununterbrochen zehn Jahre. Er erinnert daran, dass OM Hardy im März 1990 zum Vizepräsidenten des RSV e.V. gewählt wurde und er DDR-Vertreter für die Verhandlung zu der Übergangsverfügung 97/1990 beim BMPT gewesen war. Er geht auf die so genannte Erfurter Vereinbarung vom 29. September 1990 zwischen dem Vorstand des RSV und dem Vorstand des DARC ein (damals waren Vorsitzende Lothar Wilke, RSV und Günther Matz, DARC). Diese Vereinbarung wurde am 28. Oktober 1990 vom Amateurrat auf einer Sondersitzung im Hotel Gude in Kassel einstimmig angenommen. Seitdem werden alle organisierten Funkamateure in Deutschland von einem Verband vertreten. Im DARC e.V. war er Mitglied der Projektgruppe DV-AFuG beim damaligen BMPT von 1990 bis 1992, arbeitete im Langzeitplanungsausschuss und im AK-Zukunft mit vielen Ideen für die Erneuerung der Clubstrukturen.

Er wünscht OM Hardy und dessen YL Rosel, DL3KWR, alles Gute und gibt seiner Freude Ausdruck, dass er sich als Kandidat für den neuen Vorstand zur Verfügung stellt.

DF1QM überreicht ein Geschenk. OM Hardy Zenker, DL3KWF, bedankt sich.

Der stellvertretende DARC-Vorsitzende Jochen Hindrichs, DL9KCX, verabschiedet Prof. em. Dr. Wolfgang Manz, DJ3EO, der mehr als zehn Jahre Referent für Ausbildung, Jugendarbeit und Weiterbildung des DARC war. DL9KCX hebt hervor, dass OM Manz den Nachfolger selbst eingearbeitet hat und weiterhin zu Verfügung steht in der Arbeitsgruppe, die die Prüfungsfragen der Klasse 1 und 2 erstellt. Er würdigt Wolfgang Manz als den „Vater“ der Einsteigergenehmigung in Deutschland und für die Begleitung der Novellierung der Amateurfunkprüfung. DL9KCX hebt ausdrücklich YL Maria Manz hervor, die nirgendwo als Mitarbeiterin geführt wurde, aber in der Praxis das Büro Manz war.

Er überreicht ein Geschenk.

Wolfgang Manz bedankt sich und sagt, er sei eigentlich nur eine Notlösung gewesen, daraus seien dann zehn Jahre geworden. Er denkt gern an die Zeit zurück und bedankt sich herzlich bei allen, die ihm geholfen haben, das Amt ordentlich auszuüben.

Helmut Arenz, DL3KAA, schließt sich der Verabschiedung an und ehrt ihn mit der goldenen Ehrennadel des Distrikts Köln-Aachen (G), für den DJ3EO viel getan hat. Hans-Otto Dornfeld, DL2KCI, schließt sich den guten Wünschen als Nachfolger im Amt des Referenten an.

Christian Schreier, DG4CWS, stellt sich vor. Er hat ein Studium als Diplomingenieur für Nachrichtentechnik in Coburg abgeschlossen und am 1. März 2001 in der DARC-Geschäftsstelle seine Tätigkeit in der Technischen Verbandsbetreuung aufgenommen.

Der DARC-Vorsitzende beglückwünscht die Sieger der DARC-Clubmeisterschaft des Jahres 2000:

1. Platz: OV Goch (L06) mit 3090 Punkten
2. Platz: OV Süderbrarup (M15) mit 2968 Punkten
3. Platz: OV Helmbrechts (B39) mit 2857 Punkten

Die Siegerehrung erfolgt während der HAM RADIO 2001.

Den UKW-Contest-Pokal 2000 erreichten in der

Pokalgruppe 1: Einmannstationen

1. Platz: OM Harazim, DK2MN, DOK N41
2. Platz: OM Richter, DL1SUN, DOK V14
3. Platz: OM Stahnke, DK1CB, DOK Z28

Pokalgruppe 2: Mehrmannstationen

1. Platz: DLØGTH, DOK X17
2. Platz: DFØMTL, DOK S34
3. Platz: DL1ELY, DOK L24

Pokalgruppe 3: Ortsverbandswertung

1. Platz: OV Goch, DOK L06
2. Platz: OV Schwerin, DOK V14
3. Platz: OV Helmbrechts, DOK B39

Die UKW-Contest-Pokale wurden im Februar auf der GHz-Tagung in Dorsten überreicht.

Mobilmeister 2000 wurden:

1. Platz: OM Cierpka, DJ6DO, DOK O22
2. Platz: YL Herre, DF3TE, DOK G22
3. Platz: OM Schmalbach, DF9LB, DOK B39

Die Wimpel wurden bereits überreicht.

Der DARC e.V. bedankt sich bei allen Teilnehmern für die gezeigte große Aktivität auf den Bändern und gratuliert den Bestplatzierten zu ihrem Erfolg.

Tagesordnungspunkt 3: Wahl des Versammlungsleiters und des Protokollführers

Die Versammlung wählt einstimmig Dr. Hartmut Büttig, DL1VDL, zum Versammlungsleiter und einstimmig Harry Radke, DB2HR, zum Protokollführer.

Tagesordnungspunkt 4: Eröffnung der Hauptversammlung der Mitgliederversammlung durch den Versammlungsleiter

Dr. Hartmut Büttig, DL1VDL, eröffnet die Versammlung. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung. Er stellt fest, dass die Versammlung satzungsgemäß einberufen worden ist. Die Anwesenheit der Mitglieder der Mitgliederversammlung wird geprüft. Die Summe der vertretenen Stimmen beträgt 94. Damit ist die Mitgliederversammlung beschlussfähig.

Tagesordnungspunkt 5: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung am 17./18. März 2001

Dietrich Seyboth, DJ2MG, wendet ein, dass er das Protokoll gestern und seine Stellvertreterin gar keines erhalten habe. Bernd W. Häfner, DB4DL, gibt die Auskunft, dass die Protokolle per E-Mail versandt worden. DJ2MG sagt, dass er per E-Mail nicht zu erreichen war; er bietet an, sich der Stimmen zu enthalten.

Beschluss: 84 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 10 Enthaltungen

Das Protokoll ist genehmigt.

Tagesordnungspunkt 6: Bericht des DARC-Vorstandes

Der DARC-Vorsitzende Karl Erhard Vögele, DK9HU, trägt den Vorstandsbericht vor, der als Anlage 2 diesem Protokoll beigelegt ist, und der durch den stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Walter Schlink, DL3OAP, ergänzt wurde.

Der Versammlungsleiter bedankt sich beim Vorstand und hebt hervor, dass dieser ein Riesenfeld von Verwaltungsfragen, die den Amateurfunk betreffen, hervorragend bearbeitet und an den richtigen Stellen vertreten habe.

Bernd W. Häfner, DB4DL, ergänzt den schriftlich vorliegenden Geschäftsbericht (s. Anlage 3) mit dem Hinweis, dass im Verhältnis zu den Kosten das zahlenmäßig beste Ergebnis des Vereins überhaupt vorliege. Es sei erheblich weniger Geld ausgegeben worden, um die Ziele zu erreichen.

Keine Fragen zum Vorstandsbericht und Bericht des Geschäftsführers.

Tagesordnungspunkt 7: Berichte der DARC-Referenten

Die Berichte der DARC-Referenten sind der Mitgliederversammlung vor der Versammlung in schriftlicher Form zugegangen. Sie werden daher nicht vorgetragen. Es handelt sich um:

Bericht des ARDF-Referates (Anlage 4)

Bericht des Auslandsreferates (Anlage 5)

Bericht des HF-Referates (Anlage 6)

Bericht des Referates für DX und HF-Funksport (Anlage 7)

Bericht des Referates für Ausbildung, Jugendarbeit und Weiterbildung (Anlage 8)

Bericht des Referates für UKW-Funksport (Anlage 9)

Bericht des Referates für VHF/UHF/SHF (Anlage 10)

Bericht des Referates für EMV (Anlage 11)

Bericht des Referates für Zukunftstechnologien (Anlage 12)

Bericht des Referates für Öffentlichkeitsarbeit und Neue Medien (Anlage 13)

Bericht des Stabes Satelliten- und Raumfahrtprojekte (Anlage 14)

Bericht des Stabes Normen (Anlage 15)

Bericht des Stabes Frequenzmanagement (Anlage 16)

Peter Raichle, DJ6XV, fragt nach einem Bericht des Stabes Grundsatzfragen. Konrad Krecher, DL4BZ, antwortet, dass es die Eigenart des Tätigkeitsfeldes schwierig mache, einen Bericht vorzulegen. Seine Tätigkeit bestehe im Wesentlichen darin, in Einzelfällen Stellungnahmen abzugeben, und die ließen sich schlecht zu einem Gesamtbericht zusammenfassen.

Karl Erhard Vögele, DK9HU, bemerkt, dass in viele der Vorstandsinformationen die Ergebnisse der Beratung durch Konrad Krecher, DL4BZ, eingeflossen seien.

Keine weiteren Anfragen.

Tagesordnungspunkt 8: Bericht des Sprechers der Mitgliederversammlung

Alfred Reichel, DF1QM, richtet zu Beginn herzliche Grüße aus von Philipp Lessig, DK3LP, und von Hans-Christian Schütt, DL9XN. Beiden ginge es körperlich nicht sehr gut.

Er bedankt sich beim DARC-Vorsitzenden für die Informationen sowie für die weitgehend gute Zusammenarbeit und bittet, die Differenzen zu vergessen.

Dann trägt er den als Anlage 17 beigefügten Bericht vor.

Tagesordnungspunkt 9: Berichte der Ausschüsse der Mitgliederversammlung

Die Berichte von Haushaltsausschuss, Ehrennadausschuss, Satzungsausschuss, Juristischer Arbeitskreis, CQ DL-Ausschuss, Arbeitskreis DARC-Zukunft werden vorgetragen (Anlage 18).

Der Sprecher des Personalausschusses Günter König, DJ8CY, informiert, dass es im Berichtszeitraum keinen Anlass gab, zusammenzukommen.

Der Sprecher des Diplomausschusses, Eberhard Warnecke, DJ8OT, informiert, dass der Diplomausschuss heute getagt habe; die Ergebnisse fänden sich im Antrag 18 B wieder.

Entsprechend dem Hinweis des Sprechers des Ehrennadausschusses Bernd Schneider, DB3PA, folgt die Versammlung dem Vorschlag von Bernd W. Häfner, DB4DL, das in die Nadel gravierte Datum als Zuerkennungsdatum zu bezeichnen. Die Vergabeordnung ist entsprechend zu ändern.

Der Sprecher des Juristischen Arbeitskreises Thomas Kähler, DG5HX, informiert, dass die Stellungnahme zu der berichteten Anfrage vorliege. Danach handle ein Mitglied der Mitgliederversammlung, das einen Antrag zurückzieht, den es selbst nicht gestellt habe, rechtswidrig, sofern dazu keine Vollmacht vorliege. Das ergebe sich aus den Vorschriften des BGB. Damit sei es dem Mitglied der Mitgliederversammlung in solchen Fällen auch nicht möglich, Antrags-texte zu ändern.

Alfred Reichel, DF1QM, meint, dass die Lösung wäre, dass der Distriktsvorsitzende sich in diesen Fällen autorisieren lässt durch den Ortsverband.

Thomas Kähler, DG5HX, weist noch darauf hin, dass die Mitglieder des Juristischen Arbeitskreises einfache Mitglieder seien, die keine Kosten verursachten. Er würde sich über einen Dank der Mitgliederversammlung für diese Arbeit freuen. Alfred Reichel sagt dies zu.

Tagesordnungspunkt 10: Bericht des Vorsitzenden des Beirats der
DARC Verlag GmbH/AFU-Service GmbH

Der DARC-Vorsitzende Karl Erhard Vögele, DK9HU, informiert, dass er sich bei diesem Bericht in der Zwickmühle sehe. Seine Sicht auf die DARC-Tochterunternehmen verkürzt darzustellen, berge die Gefahr, dass er sich nicht verständlich machen könne. Eine ausführliche Information aber verbiete ihm der schon einmal geäußerte Vorwurf des Geheimnisverrats nach § 85 GmbH-Gesetz.

Er halte es nach wie vor für nötig, die Satzungen der beiden GmbHs zu ändern, um für den Beiratsvorsitzenden einen zumutbaren Zustand herzustellen, der ja bekanntlich nicht einmal eine Beiratssitzung einberufen oder deren Tagesordnung bestimmen könne.

Um aus der beschriebenen Zwickmühle herauszukommen, habe er gestern Abend einen schriftlichen Bericht an jedes Mitglied der Mitgliederversammlung in einem verschlossenen Umschlag persönlich verteilen lassen. Dieser Bericht werde nicht ins Protokoll genommen,

weil einerseits die Vertraulichkeit der Darstellung gewahrt sein müsse, zum anderen weil es durch die Veröffentlichung der Protokolle der Amateurratsitzungen im Internet eine andere Qualität der Öffentlichkeit gebe.

Tagesordnungspunkt 11: Bericht der Rechnungsprüfer für das
Geschäftsjahr 2000

Rechnungsprüfer Lutz Kalle, DJ4VF, trägt den als Anlage 19 beigefügten Bericht vor.

Der Bericht enthält die Empfehlung zur Entlastung des Vorstandes.

Tagesordnungspunkt 12: Entlastung des DARC-Vorstandes für das
Geschäftsjahr 2000

Lutz Kalle, DJ4VF, stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten.

Beschluss: 94 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Damit ist dem Vorstand Entlastung erteilt.

16:48 Uhr Pause.

16:06 Uhr Fortsetzung der Versammlung.

Tagesordnungspunkt 13: Neuwahl des Vorstandes

Wahlleiter ist gemäß DARC-Wahlordnung 3.2. der DARC-Geschäftsführer. Als Mitglieder des Wahlausschusses wurden laut Wahlausschreiben vom 10. Januar 2001 bestellt: Dr. Lothar Wilke, DL3TD, und Hans-Otto Dornfeld, DL2KCI.

Der Versammlungsleiter übergibt die Leitung der Mitgliederversammlung an den Wahlleiter, DARC-Geschäftsführer Bernd W. Häfner, DB4DL. Er eröffnet um 16:10 Uhr den Wahlvorgang und stellt fest, dass

- a. der Wahlausschuss gemäß Wahlordnung 3.2. sechs Wochen vor der Wahl der Mitgliederversammlung namhaft gemacht worden ist (siehe Wahlausschreiben vom 10.01.2001).
- b. bis zu einem Monat vor der Wahl, also bis zum 12. April 2001, für die zur Wahl stehenden Ämter Wahlvorschläge mit der Zustimmung der Vorgeschlagenen eingereicht worden sind.
- c. die Wahlvorschläge termingerecht der Mitgliederversammlung mit Schreiben vom 25. April 2001 bekannt gegeben worden sind.

Folgende Wahlvorschläge liegen der Mitgliederversammlung vor.

Für das Amt des DARC-Vorsitzenden:

- Jochen Hindrichs, DL9KCX

Für die Ämter der weiteren Vorstandsmitglieder:

- Hans-Jürgen Bartels, DL1YFF
- Johann-Friedrich Braune, DL3HDB
- Jochen Hindrichs, DL9KCX
- Karl-Heinz Schaper, DD7OI
- Dr. Walter Schlink, DL3OAP
- Hans Jörg Unglaub, DL4EBK
- Helmut Visarius, DO1KXL
- Hardy Zenker, DL3KWF

Wahl des Vorsitzenden

Der Wahlleiter weist auf die Möglichkeiten hin: Kandidaten befragen; Kandidatendiskussion ohne den Kandidaten.

Jochen Hindrichs, DL9KCX, stellt sich vor. Er habe als Vorstandsmitglied in den vergangenen vier Jahren die Schwerpunkte bearbeitet: Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliedergewinnung, Internetpräsenz für den DARC und seine Mitglieder.

Der Amateurrat habe für die anstehende Wahlperiode vorgesehen, dass der Vorstand des DARC aus sechs Personen bestehen soll. Damit habe er die Absicht verfolgt, auch Interessenten mit knappen Freizeitreserven Vorstandsarbeit zu ermöglichen. Die Verteilung von Führungsaufgaben auf mehr als drei Schultern soll in der anstehenden Periode dazu dienen, die bekannten und künftigen Herausforderungen anzugehen. Als Herausforderungen nennt er: die gesetzlichen Regelungen für den Amateurfunkdienst (Bestands- und Zukunftsfragen); den Komplex EMV/EMVU, die Beobachtung in den Bereichen Normenentwicklung und Baurecht sowie die Rolle des DARC in der IARU.

Im DARC sieht er folgende Herausforderungen:

- Mitgliedergewinnung, und zwar durch Anreize für die Ortsverbände, solche Aktivitäten verstärkt zu entfalten. Die Zukunft des Amateurfunks werde nicht allein dadurch bestimmt, in welchem Maß CW-Kenntnisse von Newcomern abverlangt würden, sondern in viel höherem Maße dadurch, welche Aktivitäten Ortsverbände entwickeln, neue Mitglieder zu gewinnen und zu integrieren.
- Einwirkung auf die RegTP, die schleppende Entwicklung des Fragen- und Antwortenkatalogs für die Klassen 1 und 2 zu beschleunigen
- zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsmaßnahmen
- Stärkung der Ortsverbände
- Teilnahme an Zukunftstechnologien
- Clubstruktur
- Es gehöre auch zu den Herausforderungen, bei knapper werdenden Mitteln einzusparen, ohne Serviceleistungen für neue und alte Mitglieder zu schmälern.

Er führt aus, dass er zur Bewältigung dringlicher Aufgaben Task Forces bilden wolle; Spezialisten über die jeweiligen Clubfunktionen hinweg sollen problembezogen und zeitlich begrenzt Lösungsstrategien entwerfen. Einen vordringlichen Bedarf sehe er unmittelbar für das Aufgabenfeld Mitgliederentwicklung. Also Mitgliederanwerbung und Mitgliederservice durch die Ortsverbände, aber auch der Bereich Amateurfunk in der Schule. Dabei charakterisiert er Entwicklungen im Bereich der digitalen Übertragungsarten als ermutigende Schritte in die richtige Richtung.

Er beabsichtige auch, künftig zu zeitlich und Aufgaben begrenzten Beratungen auf das Wissen von ausgeschiedenen Funktionsträgern zurückzugreifen, d.h. einen „Expertenpool“ einzurichten.

Peter Raichle, DJ6XV, möchte vom Kandidaten wissen, ob dessen Erfahrung mit renitenten Schülern dienlich wären, um mit dem Amateurrat umzugehen.

Jochen Hindrichs, DL9KCX, antwortet, dass er sich diese Frage jeden Montag stelle.

Der Wahlgang für den Vorsitzenden wird vorbereitet. Die Wahlen werden geheim mittels Stimmzettel durchgeführt. Der Wahlausschuss ermittelt das Ergebnis; der Wahlleiter gibt das Ergebnis der Stimmauszählung bekannt.

Abgegebene Stimmen:	94
Gültige Stimmen:	94
Jochen Hindrichs, DL9KCX	92
Enthaltungen:	0
Nein:	2

Damit ist Jochen Hindrichs, DL9KCX, zum Vorsitzenden gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder

Vorstellung der Kandidaten

Hans-Jürgen Bartels, DL1YFF, stellt sich vor.

Stellvertretender OVV des Ortsverbandes Bielefeld, N01, 57 Jahre alt, im Schuldienst, Englisch, Geschichte und Volkswirtschaft und Soziologie studiert, war mehrere Jahre in Afrika und Asien in der Entwicklungshilfe tätig. Interessen an Amateurfunkausbildung, Arbeit an Schulen, Weiterbildung und Vereinsentwicklung – in der Mitgliedergewinnung sieht er einen Schwerpunkt zur Zukunftssicherung des Verbandes.

Rolf Kühn, DL1EAG, fragt, wie sich der Kandidat vorstelle, wie man Jugendliche wieder mehr aktivieren und wie sich die Altersstruktur des Clubs entwickeln könne.

Hans-Jürgen Bartels, DL1YFF, antwortet, dass es denkbar wäre anzuknüpfen bei bereits bestehenden Jugendgruppen in Kirchen und bei den Pfadfindern. Ideal wäre, mittelfristig die jetzige Altersstruktur zu halten, langfristig sei es aber notwendig, die Zahl jugendlicher Mitglieder an der Basis wieder zu vergrößern.

Peter Dietrich, DJ3OI, möchte bestätigt haben, dass die Lehrer die Ursache der Technikfeindlichkeit der Schüler seien und wünscht sich eine Information, wie der Kandidat so etwas abbauen möchte. OM Bartels sieht den Ansatzpunkt darin, den naturwissenschaftlichen Unterricht besser zu nutzen, Zusammenarbeit mit den Schulen und bei Projekten. Er berichtet über ein Beispiel aus seinem Ortsverband.

Peter Dietrich, DJ3OI, ergänzt, welche amtlichen Wege der Kandidat sähe, so etwas zu verändern. OM Bartels meint, dass Veränderungen hier nur durch Distrikte zu erreichen wären, nicht durch den Vorstand des Gesamtverbandes.

Thomas Kähler, DG5HX, möchte wissen, ob der Eindruck richtig sei, dass Öffentlichkeitsarbeit ein Schwerpunkt einer möglichen Vorstandstätigkeit des Kandidaten sei. OM Bartels sieht ein Problem, die weiteren Geschäftsfelder der Vorstandsarbeit abzudecken, er fühle sich aber bei einigen Aufgabengebieten nicht sehr sicher.

Thomas v. Grote, DB6OE, will wissen, welche Mitgliederentwicklung der OV Bielefeld in den letzten drei Jahren genommen habe und warum der Kandidat ein Vorstandsamt haben möchte. OM Bartels antwortet, er sei relativ spät zum Amateurfunk gekommen, habe aber gesehen, dass das ein interessantes Hobby sei und könne sich dafür auch engagieren.

Alfred Reichel, DF1QM, möchte wissen, wie es mit seiner Freizeit aussieht und ob er bereit wäre, davon etwas für das Vorstandsamt einzubringen. OM Bartels antwortet, dass er an den Wochenenden für den Club arbeiten könne.

Johann-Friedrich Braune, DL3HDB, stellt sich vor.

Er verweist auf eine Veröffentlichung in der CQ DL: Er sei der Mensch mit dem zweiten Leben, der Mensch, der mit einem transplantierten Herzen lebe. Er möchte für Clubentwicklung oder Presse und Medien tätig werden. Er schlägt u. a. vor, Computeranwender für den DARC zu gewinnen. Er sei seit acht Jahren gewähltes Vorstandsmitglied im Distrikt Hamburg, verantwortlich für Öffentlichkeitsarbeit. Für seinen OV Norderstedt, E12, koordiniere er seit zwölf Jahren die Ausbildung. Er bedankt sich bei Alfred Reichel, DF1QM, der mit seinem Editorial im Heft 3/01, ihn auf den Gedanken gebracht habe, nicht nur von „denen da oben“ zu fordern, sondern auch selbst mitzuarbeiten.

Alfred Reichel, DF1QM, fragt nach der Freizeit des Kandidaten. Der antwortet, er habe als Rentner viel Freizeit, die er gern mit Engagement füllen möchte.

Lutz Kalle, DJ4VF, möchte wissen, was der Kandidat als Schwerpunkt seiner Tätigkeit sähe, Clubarbeit oder Öffentlichkeitsarbeit. OM Braune verweist auf seine guten Erfahrungen und Kontakte für die Öffentlichkeitsarbeit, auf Landesebene bis hin zur Bundesregierung. Er könne sich auch vorstellen, in anderen Clubbereichen tätig zu werden, wenngleich er da nicht so kompetent sei.

Lutz Kalle, DJ4VF, fragt nach der Teamfähigkeit des Kandidaten. Der meint, dass kleine Gruppen leichter zusammenarbeiten als große.

Peter Raichle, DJ6XV, möchte wissen, was der Kandidat im Clubvorstand machen könne. OM Braune sagt, er wolle sich in der Öffentlichkeitsarbeit europa- bis weltweit engagieren. Auch was die Radioregulation S1 betreffe, um etwa zu erreichen, dass die Antenne weltweit als zur Amateurfunkanlage zugehörig behandelt werde. Er sei auch in der Lage, öffentlichkeitswirksam attraktive Seiten des Amateurfunks darzustellen.

Thomas v. Grote, DB6OE, fragt nach dem Messpunkt Mitgliedergewinnung der Öffentlichkeitsarbeit im Distrikt Hamburg. OM Braune bezieht sich auf ein Beispiel eines Lehrgangs in seinem Ortsverband. Alle 32 Ausbildungsteilnehmer seien Funkamateure geworden. Er habe aber keine Rückmeldung, in welchen Ortsverbänden sie tätig seien. Wichtiger sei, das Interesse der Menschen für den Amateurfunk zu wecken.

Peter Dietrich, DJ3OI, möchte den Beruf erfahren; der ist Betriebswirt für das Hotel- und Gaststättengewerbe.

Karl-Heinz Schaper, DD7OI, stellt sich vor.

Er verweist auf seine Tätigkeit bei der Aktion für die Expo 2000. Er ist alleinstehend, arbeitet bei IBM als Ingenieur und in der Freizeit für den Amateurfunk. Er präsentiert sich als Mitglied des Arbeitskreises Zukunft und als OVV und sieht sich in der Verantwortung für den DARC. Eine der möglichen guten Ideen sei Wachstum durch Strukturwandlung. Er sehe in der Erweiterung des Vorstands auf sechs Mitglieder ein Signal, eine gute Idee. Auch er hielte sich für Öffentlichkeitsarbeit für geeignet. Er möchte vor allem motivieren. Er bewerbe sich nicht unbedingt für ein Amt, sondern für eine Aufgabe.

Peter Raichle, DJ6XV, will wissen, was der Kandidat machen wolle im Vorstand. OM Schaper meint, er könne Ideen umsetzen, wolle, dass vom Vorstand positive Impulse nach draußen gehen sollten; der Vorstand müsse inspirieren.

Rolf Kühn, DL1EAG, möchte mehr über den beruflichen Hintergrund des Kandidaten wissen. OM Schaper antwortet, dass er in der EDV im großen Bereich tätig sei.

Thomas Kähler, DG5HX, meint, der Kandidat sei einer von dreien, die ihren Schwerpunkt in der Öffentlichkeitsarbeit sehen; er möchte wissen, welche anderen Aufgaben der Kandidat zu erfüllen im Stande sei. OM Schaper, meint, dass Vereinsentwicklung sehr stark mit der Öffentlichkeitsarbeit gekoppelt sei; er könne sich auch andere Tätigkeitsfelder für sich vorstellen, in die er sich vor allem als Moderator einbringen könne. Bei Finanzenfragen fühle er sich aber nicht besonders kompetent.

Thomas v. Grote, DB6OE, sagt, der Kandidat ist einer seiner Ortsverbandsvorsitzenden. Es habe einen Antrag der Grünen im niedersächsischen Landtag über den Umgang mit einer Funkantenne gegeben. Ein DARC-Mitglied habe innerhalb von zwei Stunden eine Antwort vom jetzt ausgeschiedenen Vorsitzenden bekommen. Er möchte wissen, ob das mit Karlo auch so laufen würde. Der Kandidat meint, dass er dies versuchen wolle und Zuverlässigkeit und Absprache mit den Vorstandsmitgliedern einschlieÙe.

Rolf Kühn, DL1EAG, möchte wissen, was ihn von den anderen Kandidaten abhebe. OM Schaper sagt, er blicke nach vorn, wolle gemeinsam etwas schaffen und meint, dass er vor allem andere motivieren könne.

Dr. Walter Schlink, DL3OAP, stellt sich vor.

Im schon erwähnten CQ DL-Editorial (3/01) von Alfred Reichel, DF1QM, habe auch gestanden, dass er nicht mehr kandidieren würde. Er sei auch lange dieser Meinung gewesen, dass sechs Jahre als stellvertretender Vorsitzender genug seien. Nachdem dann aber einige Distriktvorsitzenden mit ihm geredet hätten und auch DK9HU ihn ermuntert habe, weiterzumachen, stehe er wieder zur Verfügung. Er habe sich in der Vergangenheit um rein technische Dinge, die den Amateurfunk betreffen, gekümmert: Herzschrittmachersituation, Powerline-Communication ... Für diese Bereiche würde er weiter zur Verfügung stehen und weiter arbeiten. Er war darüber hinaus zuständig für die Referate HF, VHF/UHF/SHF sowie Zukunftstechnologien und für den Stab Normen; auch dort fühle er sich verpflichtet, weiterzumachen, auch dort gebe es große Aufgaben. Das Referat Zukunftstechnologien müsse neu besetzt und dann müssten neue Tätigkeitsfelder definiert werden. Ein großes Problem ist der Anteil der Koordinierung von automatischen und fernbedienten Stationen durch den DARC, schließlich war auch er bei allen Besuchen bei den Behörden dabei, dort kenne man ihn und er wolle die Kontakte zu den Behörden weiter pflegen.

Peter Raichle, DJ6XV, bedankt sich, dass er seine ungestellte Frage beantwortet bekommen hat, und für den Sinneswandel. Er befürwortete diese Kandidatur.

Lutz Kalle, DJ4VF, möchte wissen, ob er die gesamte Interessenvertretung übernehmen könnte. DL3OAP antwortet, er möchte dies nicht allein machen, sondern immer mit dem RTA-Vorsitzenden, wer das auch werde.

Peter Dietrich, DJ3OI, sagt, im Amateurrat herrsche die Meinung vor, dass immer noch einige Erfolge ausstünden gegenüber den Behörden; er möchte wissen, ob der Kandidat eine andere Gangart gegenüber den Behörden einschlagen wolle. OM Schlink antwortet, dass er sich nur Sachlichkeit im Umgang vorstellen könne. Jeder Besuch bringe immer nur kleine Schritte, aber wenn man nicht mehr hin ginge, erreiche man gar nichts.

Hans Jörg Unglaub, DL4EBK, stellt sich vor.

EMV-Referent des DARC seit August 1998, kurz vor seinem 61. Geburtstag, drei Jahre Umgang mit Distriktvorsitzenden, mit Mitarbeitern des Referates und vielen Mitgliedern des Verbandes und erfahren, dass dies eine lohnende Arbeit ist. Und zugleich gebe es viele Lücken. Er möchte einen noch größeren Anteil an Verantwortung und Arbeit mittragen helfen. Er stehe für die Aufgaben zur Verfügung, die der Vorstand ihm zuweist. Effizient könne Vorstandsarbeit nur sein, wenn ein fairer Umgang miteinander gepflegt werde.

Peter Raichle, DJ6XV, unterstreicht, dass der Kandidat exzellente Arbeit gemacht habe, und möchte wissen, was er im Vorstand tun wolle. OM Unglaub antwortet, er habe in seinem beruflichen Leben das Organisieren gelernt und sei ein sehr praktischer Mensch. Er stelle sich vor, auf dem weiten Feld der Technik weiterzuarbeiten, und dass er aus dem Kreis der Mitglieder jeweils die richtigen Zuarbeiter und Mitarbeiter für jeweils eine ganz spezielle Aufgabe auswähle.

Peter Dietrich, DJ3OI, fragt nach dem Beruf. OM Unglaub antwortet, dass er Ingenieur mit Schwerpunkt Schweißtechnik sei, mehr als 25 Jahre Betriebsleiter eines Stahlbaubetriebes mit 200 Mitarbeitern, letzten drei Arbeitsjahre in Indien und China.

Helmut Visarius, DO1KXL, stellt sich vor.

47 Jahre alt, Fernmeldeoffizier, Ausbilder, Betriebswirtschaft und Informatik studiert, kurze Zeit wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Bonner Universität, danach beratender selbstständiger Betriebswirt. Gutachter zur Bewertung von mittelständigen Betriebsanlagen. Betreut die Homepage. Er hat das Konzept „online zur Amateurfunkprüfung“ entwickelt und als Referent die Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes aufgebaut und mit der Internetpräsenz eine geeignete Plattform erstellt. Weitere Vorhaben habe er auf den Server gestellt. Jochen Hindrichs, DL9KCX, hat ihn angeregt, sich zu bewerben. Mit den Zuständigkeiten Geschäftsstelle, Finanzen und Internet. Er sei für einen starken und kraftvoll agierenden DARC, der im Umgang mit den Clubfinanzen Sparsamkeit, Transparenz und vereinfachte Handhabung praktiziere. Er unterstütze die in Arbeit befindliche Haushalts- und Finanzordnung und stehe für eine Erweiterung und Verbesserung des Service für unsere Mitglieder.

Keine Fragen an den Kandidaten.

Hardy Zenker, DL3KWF, stellt sich vor.

62 Jahre alt. Zwei Drittel seines Lebens aktiver Funkamateur, Amateurfunk sei zum Lebensinhalt geworden und habe ihn auch international geprägt. Seit 25 Jahren Ämter im Amateurfunk. Im damaligen DDR-Bezirk Rostock habe er als Diplom- und Contestmanager begonnen im Ehrenamt. Er sei vertraut mit den Sorgen und Nöten von Funkamateuren, möchte sich für die Clubentwicklung einbringen, ausgelöst durch seine Arbeit im Arbeitskreis Zukunft. Er möchte sich mehr den Interessen der Mitglieder zuwenden und die Ortsverbände unterstützen, dabei Tradition und Neues im Amateurfunk verknüpfen. Daraus resultierten Impulse für das Sichwohlfühlen im Verein. Er stehe auch für eine größere Differenzierung der DARC-Beitragsstrukturen und möchte schließlich ein inhaltlich attraktives Erscheinungsbild des DARC in der Öffentlichkeit unterstützen.

Alfred Reichel, DF1QM, fragt nach dem Beruf. OM Zenker ist gelernter Konstrukteur, auf dem Gebiet der Elektrofeinwerktechnik, später war er bei Inbetriebsetzung von Übertragungstechnik vor allem im Ausland tätig, seit Anfang 1998 ist er im Ruhestand.

Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder

Der Wahlleiter bittet die Versammlung, auf dem Wahlzettel der Stellvertreter DL9KCX zu ignorieren. Er informiert über Stimmsplitting. Die Wahl erfolgt geheim.

Der Wahlleiter informiert über das Ergebnis der Stimmauszählung:

Abgegebene Stimmen:	94
Gültige Stimmen:	94
Davon entfallen auf:	
Hans-Jürgen Bartels, DL1YFF	46 Stimmen
Johann-Friedrich Braune, DL3HDB	16 Stimmen
Karl-Heinz Schaper, DD7OI	9 Stimmen
Dr. Walter Schlink, DL3OAP	88 Stimmen
Hans Jörg Unglaub, DL4EBK	83 Stimmen
Helmut Visarius, DO1KXL	85 Stimmen
Hardy Zenker, DL3KWF	42 Stimmen

Damit sind gewählt die OMs Bartels, Dr. Schlink, Unglaub, Visarius und Zenker. Alle fünf nehmen die Wahl an.

Tagesordnungspunkt 14:

Wahl des Sprechers des Amateurrats
und seines Stellvertreters

Die Wahl erfolgt in zwei getrennten Wahlgängen.

Wahl des Sprechers des Amateurrats:

Für das Amt des Sprechers des Amateurrats liegen zwei gültige Wahlvorschläge der Mitgliederversammlung vor:

- Alfred Reichel, DF1QM
- Bernd Schneider, DB3PA

Alfred Reichel, DF1QM, stellt sich vor.

64 Jahre alt, zwei Kinder, Opa. Er möchte noch zwei Jahre als Sprecher in der dem Amateurrat bekannten Art und Weise weitermachen. Er bittet um das Vertrauen.

Bernd Schneider, DB3PA, stellt sich vor.

Seit vier Jahren Distriktsvorsitzender von Hessen (F), er hat sich zur Verfügung gestellt, damit eine Wahl möglich wird.

Der Wahlleiter erläutert den Wahlvorgang, der geheim und mit Stimmzettel erfolgt. Gewählt ist der Kandidat, der mehr als 47 Stimmen hat.

Der Wahlleiter gibt die Ergebnisse der Stimmauszählung bekannt:

Abgegebene Stimmen:	94
Gültige Stimmen:	93
Alfred Reichel, DF1QM:	58
Bernd Schneider, DB3PA	35
Enthaltungen:	1

Damit ist Alfred Reichel, DF1QM, zum Sprecher der Mitgliederversammlung gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Wahl des stellvertretenden Sprechers des Amateurrats:

Für das Amt des stellvertretenden Sprechers des Amateurrats liegen zwei gültige Wahlvorschläge vor:

- Günter König, DJ8CY
- Bernd Schneider, DB3PA

Günter König, DJ8CY, stellt sich vor.

Seit 1963 in diversen Ämtern für den Club tätig. Begonnen mit Ausbildungstätigkeit im Ortsverband.

Der Wahlleiter gibt die Ergebnisse der Stimmauszählung bekannt.

Abgegebene Stimmen: 94

Gültige Stimmen: 94

Günter König, DJ8CY 47

Bernd Schneider, DB3PA 47

Damit hat kein Kandidat die nötige Mehrheit erreicht. Es wird ein zweiter Wahlgang nötig. Es werden neue Stimmzettel vorbereitet und der zweite Wahlgang vorgenommen.

Der Wahlleiter gibt die Ergebnisse der Stimmauszählung des zweiten Wahlvorganges bekannt.

Abgegebene Stimmen: 94

Günter König, DJ8CY 46

Bernd Schneider, DB3PA 48

Damit ist Bernd Schneider, DB3PA, stellvertretender Sprecher des Amateurrats. Er nimmt die Wahl an.

Der Wahlleiter beendet damit seine Tätigkeit; die Wahlhandlung ist um 18:39 Uhr abgeschlossen.

Der Versammlungsleiter übernimmt und beendet den Versammlungstag um 18:42 Uhr.

Sonntag, 9:06 Uhr: die Versammlung wird fortgesetzt

Der DARC-Vorsitzende Jochen Hindrichs, DL9KCX, informiert die Versammlung über den Tod des DARC-Ehrenmitglieds und ehemaligen Vorsitzenden Philipp Lessig, DK3LP, im Alter von 82 Jahren. Die Nachricht hat die Versammlung nach deren Schluss am gestrigen Abend erreicht.

Die Versammlung kommt seiner Bitte um ein ehrendes Gedenken nach.

Der DARC wird bei der Beerdigung vertreten sein.

Der Versammlungsleiter prüft die Anwesenheit. Der Distrikt Köln-Aachen (G) ist nicht anwesend (später trifft eine Entschuldigung für den ganzen Versammlungstag ein); damit sind 90 Stimmen vertreten, die Versammlung ist beschlussfähig.

Tagesordnungspunkt 15: Bestellung der Rechnungsprüfer

Wilhelm Rieger, DF3BO, macht darauf aufmerksam, dass nicht Mitglieder des Haushaltsausschusses gleichzeitig Rechnungsprüfer sein sollten.

Alfred Reichel, DF1QM, schlägt Lutz Kalle, DJ4VF, und Rolf Kühn, DL1EAG, vor. Peter Raichle, DJ6XV, wird vorgeschlagen von Ulrich Dröse, DL7ZL. Thomas Kähler, DG5HX, schlägt Thomas v. Grote, DB6OE, vor.

Damit sind vier Wahldurchgänge nötig. Der Versammlungsleiter nimmt diese in der Reihenfolge der Vorschläge in offener Abstimmung vor.

Lutz Kalle, DJ4VF	58 Stimmen
Rolf Kühn, DL1EAG	38 Stimmen
Peter Raichle, DJ6XV	46 Stimmen
Thomas v. Grote, DB6OE	27 Stimmen

Als Rechnungsprüfer für das Geschäftsjahr 2001 und 2002 werden damit bestellt Lutz Kalle, DJ4VF, und Peter Raichle, DJ6XV.

Tagesordnungspunkt 16: Bestellung der Ausschüsse und Arbeitskreise sowie deren Mitglieder

Alfred Reichel, DF1QM, hat Vorschläge zusammengetragen und eine Übersicht vorbereitet. In Bebra im März 2001 waren die Zahlen der Mitglieder der Ausschüsse festgelegt worden. Die Mitgliederversammlung habe sich in der Vorbesprechung darauf geeinigt, in den Fällen, in denen die Zahl der Kandidaten übereinstimmt mit den zu besetzenden Funktionen, en bloc zu wählen.

Alfred Reichel, DF1QM, informiert, dass der Arbeitskreis Zukunft nicht mehr besetzt ist. Der Amateurrat habe in der Vorbesprechung mehrheitlich beschlossen, dass die Arbeit des Arbeitskreises Zukunft eingestellt wird. Es wurde beschlossen, dass ein Abschlussbericht vorgelegt wird, den Thomas Kähler und Peter Raichle erarbeiten.

Satzungsausschuss	(4)	DK8VR	DJ3OI	DC9LK	DL3KAA	
Haushaltsausschuss	(4)	DJ4VF	DC4RH	DK8VR	DL1EAG	DL7ZL
Personalausschuss	(3)	DJ8CY	DF3BO	DB6OE	DB3PA	
Ehrenadelausschuss	(3)	DB3PA	DL3HWD	DL8UAA	DF3BO	
Diplomaausschuss	(3)	DJ8OT	DC9LK	DL2ZA		
CQDL-Ausschuss	(3)	DJ1XK	DJ8CY	DF1QM		
Jurist. AK des AR	(4)	DG5HX	DC9IU	DL4TX	DL9MDK	

Damit müsse einzeln gewählt werden für Haushaltsausschuss, Personalausschuss und Ehrenadelausschuss.

Günter König, DJ8CY, tritt von seinem Angebot, im Personalausschuss vertreten zu sein, zurück. Damit kann auch der Personalausschuss enbloc gewählt werden. *(deshalb in der Übersicht auf der vorhergehenden Seite durchgestrichen – d. Protokollführer)*

Wahl für den Satzungsausschuss:

Die vier Kandidaten (s. Übersicht oben) werden gewählt:

Abstimmung: 90 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Wahl für den Personalausschuss:

Die drei Kandidaten (s. Übersicht oben) werden gewählt:

Abstimmung: 80 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 10 Enthaltungen

Wahl für den Diplomausschuss:

Die drei Kandidaten (s. Übersicht oben) werden gewählt:

Abstimmung: 90 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Wahl für den CQ DL-Ausschuss:

Die drei Kandidaten (s. Übersicht oben) werden gewählt:

Abstimmung: 86 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

Wahl für den Juristischen Arbeitskreis:

Die vier Kandidaten (s. Übersicht oben) werden gewählt:

Abstimmung: 65 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 25 Enthaltungen

Wahl für den Haushaltsausschuss:

Für die Wahl des Haushaltsausschusses werden Stimmzettel verteilt.

Ergebnis:

Abgegebene Stimmen:	90
Gültige Stimmen:	90
Lutz Kalle, DJ4VF	61
Erhard Seibt, DC4RH	87
Eugen Düpre, DK8VR	73
Rolf Kühn, DL1EAG	66
Ulrich Dröse, DL7ZL	26

Damit sind in den Haushaltsausschuss gewählt: DJ4VF, DC4RH, DK8VR, DL1EAG

Wahl für den Ehrennadausschuss:

Für die Wahl des Ehrennadausschusses werden Stimmzettel verteilt.

Ergebnis:

Abgegebene Stimmen:	90
Gültige Stimmen:	90
Bernd Schneider, DB3PA	58
Dr. Wolfram Döll, DL3HWD	80
Wolfgang Möbius, DL8UAA	50
Willi Rieger, DF3BO	63

Damit sind in den Ehrennadausschuss gewählt: DB3PA, DL3HWD, DF3BO

Die Bestimmung der Sprecher der Ausschüsse folgt:

Satzungsausschuss:	Eugen Düpre, DK8VR
Haushaltausschuss:	Lutz Kalle, DJ4VF
Personalausschuss:	Willi Rieger, DF3BO
Ehrennadausschuss:	Bernd Schneider, DB3PA
Diplomausschuss:	Eberhard Warnecke, DJ8OT
Juristischer Arbeitskreis:	Thomas Kähler, DG5HX

Der Versammlungsleiter bittet um Bestätigung der eben bestellten Sprecher. Diese Sprecher werden enbloc mit 90 Ja-Stimmen bestätigt.

Tagesordnungspunkt 17: Beschlussfassung über Änderungen der DARC-Satzung, Wahlordnung und Geschäftsordnung

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen der Mitgliederversammlung keine Anträge vor.

Tagesordnungspunkt 18: Beratung und Beschlussfassung über die vorliegenden Anträge zur Hauptversammlung der Mitgliederversammlung 2001

Antrag 18 A: Antrag des Distriktes Nordrhein (R) für den Diplomausschuss

Neufassung der Diplomrichtlinien.

Antrag und Begründung siehe Anlage 20.

Bei der Abstimmung ist der Vertreter des Distriktes Berlin nicht im Saal, sodass die Stimmzahl bei 87 liegt.

Beschluss: 81 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen

Der Antrag ist angenommen.

Antrag 18 B:

Antrag des Distriktes Schwaben (T) für den
Diplomausschuss

Genehmigung von Diplomen.

Antrag und Begründung siehe Anlage 21.

Der Sprecher des Diplomausschusses Eberhard Warnecke, DJ8OT, weist ausdrücklich auf die Anmerkung zum Till-Eulenspiegel-Diplom hin; sie wird mit beschlossen.

Antrag auf Zulassung des verspätet eingereichten Antrages:

Ja-Stimmen:	87
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Der Antrag ist zugelassen.

Beschluss: 87 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Der Antrag ist angenommen.

Antrag 18 C:

Antrag des Ortsverbandes Bremen, I04,
mit der Zustimmung der Distriktsversammlung
des Distriktes Nordsee (I)
am 22. April 2001 in Bremerhaven

Für die Arbeitsgruppe C informiert Eugen Düpre, DK8VR: Der Antrag ist verspätet eingegangen. In der Arbeitsgruppe ergab sich, dass für den Antrag keine Dringlichkeit gesehen wurde. Die Redaktion CQ DL habe aber erklärt, dass dem Anliegen des Antragstellers weitgehend Folge geleistet werden könne. Die AG empfiehlt, dass der Redaktionsleiter für das Protokoll diese Erklärung wiederholt, und dass es deshalb nicht nötig sei, über den Antrag zu befinden.

Der Leiter der Redaktion bestätigt dies.

Antrag und Begründung siehe Anlage 22.

Es wird über die Zulassung dieses Antrages abgestimmt.

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen	77
Enthaltungen	4

Der Antrag ist nicht zugelassen.

Tagesordnungspunkt 19: Wahl der Koordinatoren für die Bearbeitung
der Anträge zur nächsten Mitgliederversammlung

Ulrich Dröse, DL7ZL, ist wieder im Saal, Stimmzahl erhöht sich um 3 auf 90.

Für die Arbeitsgruppe A, Technik:
Günter Lorenz, DC9LK 90 Stimmen

Für die Arbeitsgruppe B, Satzung und Recht:
Eugen Düpre, DK8VR 90 Stimmen

Für die Arbeitsgruppe C: Haushalt und Verwaltung:
Wilhelm Rieger, DF3BO 90 Stimmen

Tagesordnungspunkt 20: Termine 2001/2002

2001:

29.6. bis 1.7. HAM RADIO
29./30.9. Herbstversammlung im Distrikt
Rheinland-Pfalz (K) im Hotel Dorint in Kaiserslautern
27.10. Interradio, Halle 19, Messegelände Hannover

2002:

25./26. Mai Hauptversammlung im Distrikt Sachsen-Anhalt, Halle
28./29. September Herbstversammlung 2002 im Distrikt Thüringen
9. Oktober VHF/UHF-Tagung München, in der Fachhochschule

2003:

Frühjahr Hauptversammlung 2003 im Raum Augsburg

Tagesordnungspunkt 21: Allgemeine Aussprache

E-Mail-Versand von Dokumenten

Helmut Visarius, DO1KXL, erklärt, dass bei dieser Versandmethode (Mailingliste) keine Mails zurückkommen, dass also der Absender nicht nachzuhalten imstande sei, ob die Mail angekommen ist, und es gebe auch keine Bestätigung. Wer das Dokument nicht erhalten hat, möge sich bitte in der Geschäftsstelle melden und um Zusendung bitten.

Überziehung von Haushaltpositionen

Peter Raichle, DJ6XV, stellt fest, dass aus der Haushaltsübersicht 2000 hervorgeht, dass der Haushaltsausschuss seine Kosten um rund 20 % überzogen habe. Er möchte die Gründe dafür wissen. Im Bericht des Haushaltsausschusses werde darauf überhaupt nicht eingegangen. Lutz Kalle, DJ4VF, führt aus, bei einem Gesamtvolumen von 3000 DM habe der Ausschuss um 596,00 DM überzogen. Es seien zwei Termine nötig gewesen, um den Haushalt 2000 zu beraten.

Auszahlungen der Ausbildungsförderung

Eugen Düpre, DK8VR, möchte erfahren, wann die Zuschüsse für Ausbildungsinitiativen ausbezahlt würden, wie viele Ortsverbände in den Genuss von solcher Förderung kämen und um wie viele Mitglieder es sich handele.

Bernd W. Häfner, DB4DL, gibt die Auskunft, dass es sich noch um einen laufenden Prozess handle, Ortsverbände schickten immer noch Anträge. Die Auszahlung erfolge nach der Auszahlung der OV-Anteile.

Er bitte auch zu verstehen, dass damit ein enormer Kontrollaufwand verbunden sei, denn der Beschluss laute „wer Ausbildungsbetrieb hat und neue Mitglieder gewinnt“. Es müsse also kontrolliert werden, ob Ausbildung betrieben wurde. Jetzt sind es 400 Mitglieder, die auf diese Weise neu geworben wurden. Eine Differenzierung auf Ortsverbände sei ihm jetzt hier nicht möglich.

Auszahlung der Ortsverbandsanteile, Auszahlung der Förderung, Euro-Umstellung – das seien die nächsten Aufgaben der Buchhaltung.

Helmut Visarius, DO1KXL, ergänzt, es waren knapp unter 440 Mitglieder gewesen zum 31.12. letzten Jahres, als er abgefragt habe, aber es war eine noch nicht kontrollierte Zahl.

Vertretene Stimmen zur Mitgliederversammlung/Mitgliederzahlen

Eugen Düpre, DK8VR, möchte wissen, wie die unterschiedliche Anzahl von Mitgliedern im DARC entstünden. Nach den Unterlagen der Versammlung in Bebra sind zum 01.01. 52.685 Mitglieder, und in der Übersicht der Stimmen für diese Hauptversammlung sind es 56.017 mit VFDB bzw. ohne 52.992.

Bernd W. Häfner, DB4DL, führt aus, dass sich die Zahlen veränderten, weil Aufnahmen in den DARC nur quartalsweise möglich seien. Die Differenz habe aber bisher noch keine Auswirkung auf die Stimmanteile der Vertreter der Mitgliederversammlung. Er wünsche sich, dass der Eintritt in den DARC möglich wäre außerhalb dieser Quartalsschwelle. Er meint, das dies vor 20 Jahren eingeführt wurde, das organisatorische Problem von damals treffe heute nicht mehr zu.

Eugen Düpre, DK8VR, möchte dafür sorgen, dass es bei den Mitgliederzahlen, sowohl im Bereich Haushalt, als auch die Anzahl der Stimmen und für die Planung im DARC, zu einer sauberen Definition der Mitglieder kommt, wann und mit welchen Mitteln und Zahlen operiert werde. Es gebe hier das bekannte Problem vom 31.12. zum 1. Januar. Als Sprecher des Satzungsausschusses möchte er dies in die Hand nehmen, hier für die Herbstversammlung eine Vorlage machen, abgestimmt mit dem Vorstand. Ihm liege diese Präzisierung am Herzen. Bernd Häfner schließt sich dem an.

Euro-Umstellung

Lutz Kalle, DJ6VF, fragt zur Euro-Umstellung, er erinnert auch, dass die Beitragsordnung umgestellt werden müsse. Bernd W. Häfner, DB4DL, informiert, dass das längst entschieden sei. Nach dem Euro-Gesetz werde der Beitrag exakt umgerechnet, ohne Rundung.

Daneben würden sich im Servicebereich Veränderungen ergeben, weil der kleinste Schein 5 € sei, sodass also Serviceunterlagen an Mitglieder, die jetzt 10 DM kosteten, dann 5 € kosteten. Die Buchhaltung sei bereits jetzt Euro-fähig.

Berichte des Vorstandes über Anträge

Alfred Reichel, DF1QM, verweist auf einen Beschluss, dass der Vorstand über beschlossene Anträge berichtet. Im konkreten Fall geht es um einen Antrag von 1991 über einen Bakenantrag. Er würde sich freuen, wenn es einen Katalog zum Bearbeitungsstand von Anträgen gebe, der etwa zehn Jahre zurück wirke; das diene auch der Kontrolle von Vorgängen. Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG, verweist auf 6.8. der Geschäftsordnung, nach der genau das gemacht werden solle.

DARC-Terminkalender

Jochen Schilling, DJ1XK, verweist auf den online geführten DARC-Terminkalender. Er bittet die Referate, dass sie ihre Termine eintragen. Alfred Schlendermann, DL9GS, verweist darauf, dass seine Termine in der CQ DL veröffentlicht würden und er nicht imstande sei, diese Termine auch noch im Internet nachzuhalten.

Verfahren für Wiedervorlage von zurückgestellten Anträgen

Hans Reyzl, DL2ZA, nimmt Bezug auf die AR-Tagung in Bebra, bei der ein Antrag des Distriktes Bayern-Ost, er meint den Antrag des EMV-Referenten, zurückgestellt worden sei. Dabei handle es sich um einen bislang einmaligen Vorgang; er wolle wissen, warum der Antrag nicht jetzt wieder auf der Tagesordnung stehe. Er sei gegen diese Art der eleganten Beerdi- gung von Anträgen aus der Mitgliedschaft, auch wenn es nirgendwo ein Verfahrensmodell für zurückgestellte Anträge gebe.

Alfred Reichel, DF1QM, sieht hier wirklich eine Lücke. Es gebe kein Prozedere; bei abgelehnten Anträgen gibt es eine Frist von einem Jahr, bevor sie wieder eingereicht werden könnten, aber keine Regeln für zurückgestellte Anträge. Und es gebe auch keine Zuständigkeit dafür. OM Reyzl meint, dass dieser Antrag automatisch bei der nächsten Versammlung wieder auf die Tagesordnung hätte kommen müssen. Alfred Reichel mahnt hier Handlungsbedarf an. Frau Volmer meint, es sei Sache der Geschäftsstelle, solche Anträge automatisch wieder auf die Tagesordnung zu stellen.

Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG, ergänzt diese Überlegung. Wenn eine Tagesordnung nicht ab- gearbeitet worden sei, dann müsse bei nächster Gelegenheit wieder in die Tagesordnung eingetreten werden.

Karl Erhard Vögele, DK9HU, verweist auf die inhaltlichen Besonderheiten dieses Antrags; a) könne der Amateurrat nicht über den RTA entscheiden und b) verfare der RTA schon nach diesem Vorschlag. Der Antrag habe keine Grundlage, hier entschieden zu werden.

Hartmut Büttig, DL1VDL, ergänzt, dass bei der vorhin erwähnten Übersicht über den Realisie- rungsstand von Anträgen aufgefallen wäre, dass hier noch Handlungsbedarf sei.

Sachstand: Amateurfunk in der Schule

Hans-Otto Dornfeld, DL2KCI, informiert, dass das Sachgebiet Amateurfunk in der Schule wieder besetzt ist. Er informiert über Pläne dieses Sachgebietes und über die nächste Refe- ratstagung. Rolf Kühn, DL1EAG, schlägt vor, das Vorgehen gegenüber Ministerien in Nord- rhein-Westfalen zu bündeln und folglich mit ihm oder seinem Jugendreferenten abzuspre- chen. Er verweist auf eine distriktsübergreifende Initiative von Ausbildern. Das Problem sei, dass in Nordrhein-Westfalen fünf DARC-Distrikte wirkten.

AMSAT -OSCAR 40

Norbert Notthoff, DF5DP, informiert über den aktuellen Sachstand AMSAT-OSCAR 40. Die Transponder sind vor einigen Tagen in Betrieb genommen worden, Uplink 70 cm und 23 cm, Downlink 23 cm, weitere Inbetriebnahmen folgen. Er verweist auf Informationen im Deutsch- land-Rundspruch und in der CQ DL und lobt die Arbeitsweise der Redaktion CQ DL.

Der Versammlungsleiter schließt die Versammlung.

Der Vorsitzende Jochen Hindrichs, DL9KCX, bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit und wünscht allen Teilnehmern eine angenehme Heimreise.

im Original gez.
Dr. Hartmut Büttig, DL1VDL
Versammlungsleiter

im Original gez.
Harry Radke, DB2HR
Protokollführer

Anlage 1: Teilnehmer der Versammlung

(die im Original unterzeichneten Anwesenheitslisten sind bei den Unterlagen zu der Versammlung in der DARC-Geschäftsstelle abgelegt)

am 12. Mai 2001

Karl Erhard Vögele, DK9HU
Dr. Walter Schlink, DL3OAP
Jochen Hindrichs, DL9KCX

Vorsitzender
st. Vorsitzender
st. Vorsitzender

am 13. Mai 2001

**wie 12.5., neuer Vorstand
komplett
außer**

Heinz J. Schilling, DJ1XK
Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG
Ilse von Wedelstaedt, DL5MAW
Hans-Ulrich Dröse, DL7ZL
Thomas Kähler, DG5HX
Bernd Schneider, DB3PA
Helmut Arenz, DL3KAA
Thomas v. Grote, DB6OE
Wilhelm Rieger, DF3BO
Günter König, DJ8CY
Alfred Reichel, DF1QM
Horst Szyza, DJ9FC
Peter Raichle, DJ6XV
Ludwig Kalle, DJ4VF
Peter Dietrich, DJ3OI
Eugen Düpre, DK8VR
Rolf Kühn, DL1EAG
Lothar Marx, DL9PM
Günter Lorenz, DC9LK
Hans Reyzl, DL2ZA
Helmut Teichmann, DL6KWN
Dr. Wolfram Döll, DL3HWD
Gerhard Wilhelm, DL2AVK
Wolfgang Möbius, DL8UAA
Clemens Jacob, DL5FC

DV A
DV B
st. DV C
DV D
DV E
DV F
DV G
DV H
DV I
DV K
DV L/AR-Spr.
DV M
DV N
DV O
DV P
DV Q
DV R
DV S
DV T
DV U
DV V
DV W
DV X
DV Y
Vors. VFDB (Z)

entschuldigt

Referenten:

Hans Berg, DJ6TJ
Hans-Otto-Dornfeld, DL2KCI
Rainer Flößer, DL5NBZ
Dr. Lothar Wilke, DL3TD
Hans Jörg Unglaub, DL4EBK
Dr. Hartmut Büttig, DL1VDL
Helmut Visarius, DO1KXL
Alfred Schlendermann, DL9GS
Hellmuth Fischer, DF7VX
entschuldigt

Ausland
Aus.,Jugend.
ARDF
DX- u. HF
EMV
HF
ÖA/N.Medie
UKW-Funksp.
VHF/UHF/SHF
Zukunftstech.

Stäbe:

Hans-Joachim Brandt, DJ1ZB
Norbert Notthoff, DF5DP
entschuldigt
Konrad Krecher, DL4BZ

Normen
Satelliten
Frequenzman.
Grundsatzfragen

Mitarbeiter:

Bernd W. Häfner, DB4DL	GF GS	
Heinrich Kamper, DK4EI	GF Verlag	entschuldigt
Harry Radke, DB2HR	Leit. Red.	
Jürgen Sapara, DH9JS	Red.	
Helga Gautsche	DARC-GS	entschuldigt
Christina Volmer	DARC-GS	
Christian Schreier, DG4CWS	DARC-GS	

Gäste:

Claudia Massow, DL7BCL	st. DV D	
Egon Meier-Engelen, DK7EI	st. DV G	
Wolf-Dieter Vieth, DJ7GD	st. DV H	
Johann-Peter Ritter, DH2BAO	st. DV I	
Hartmut Schäffner, DF3UX	st. DV K	
Beatrice Hebert, DL3SFK	st. DV P	
Eberhard Warnecke, DJ8OT	st. DV R	
Erich Behrens, DL6FAL	Weiterbild.	
Lou van de Nadort, PAØLOU	Präs. Region 1	
Hans-Jürgen Bartels, DL1YFF		
Johann-Friedrich Braune, DL3HDB		
Karl-Heinz Schaper, DD7OI		
Prof. em. Dr. Wolfgang Manz, DJ3EO		
Hardy Zenker, DL3KWF		
Fritz Edinger, DL5FAU		

Bericht
Bericht des Vorsitzenden des DARC e.V. zur Hauptversammlung
der Mitgliederversammlung am 12. Und 13. Mai 2001 in Bad Honnef

Liebe Freunde, meine sehr geehrten Damen und Herren,

mit der heutigen Versammlung geht die Legislaturperiode dieses Vorstandes zu Ende, der an dieser Stelle viele Male sehr eingehend über seine Aktivitäten informiert hat. Fast 110 Vorstandsinformationen wurden herausgegeben und auf die Medien im Amateurfunkdienst abgestuft verteilt. Ich möchte heute diese Informationen nicht noch einmal verdichten und wiederholen, sondern nur auf die letzten wesentlichen Ereignisse eingehen.

Der Aktualität wegen also ein kleiner Nachtrag zur Vorbereitung der World Radio Conference (WRC) 2003, die so bedeutungsvoll sein wird für den gesamten Amateurfunkdienst, und in die der DARC e.V. innerhalb der deutschen Delegation eingebunden ist. Es soll nun endlich gelingen, das 40-m-Band weltweit auf 300 kHz zu erweitern, der S25 soll vereinfacht und weltweit sollen einheitliche Prüfungsbedingungen den Zugang zum Amateurfunk regeln. Der S1 wird, so die Vorstellungen der IARU, neue Möglichkeiten der Rufzeichenbildung eröffnen.

Dank der intensiven Bemühungen des DARC und der deutschen Delegation ist es gelungen, auch die Revision des Artikels 1 der RR auf die Tagesordnung der WRC 2003 zu bringen. Dieses Vorhaben des DARC war hinter den Kulissen der WRC 2000, welche die Tagesordnung für die WRC 2003 festlegte, umstritten und ist noch innerhalb der IARU umstritten. Wir haben hier noch in den eigenen Reihen der IARU Überzeugungsarbeit zu leisten. Bei unserem Vorschlag zum S1 geht es darum, den Begriff der Amateurfunkstelle um den Begriff der Antenne zu erweitern, um im Rahmen dessen, was rechtlich möglich ist, das Recht auf Antenne möglichst optimal zu untermauern. Dies ist im Hinblick auf die langfristig zu erwartende Harmonisierung der Amateurfunkbestimmungen in der EG für den Amateurfunkdienst existentiell wichtig.

In der ersten Sitzung des Arbeitskreises, der innerhalb der deutschen Delegation für den Amateurfunkdienst zuständig ist, ging es am vergangenen 10. Mai zunächst lediglich darum, das Vorgehen zu vereinbaren und erste Papiere zur Diskussion zu erstellen. Durch seine Eingebundenheit in die IARU und den RTA hat der DARC eine sehr schwierige Position zu vertreten, in der es einerseits darauf ankommt, die Einheitlichkeit der weltweiten Position der IARU nicht zu gefährden, auf der anderen Seite eine nationale Position zu formulieren, welche in ein Gesamtstrategiekonzept integrierbar ist und die deutschen Interessen berücksichtigt.

Von weiterer und langfristig gesehen nicht nur nationaler Bedeutung sind unsere Bemühungen in Sachen PLC und HSM. Als Mitglied im Executiv Committee (EC) der IARU-Region 1 konnte ich nach langen Bemühungen diese beiden Themen endlich zu der Beachtung führen, die diesen zukommt. So hat mich das EC beauftragt, innerhalb der IARU-Region 1 die PLC-Aktivitäten zu koordinieren. Die Bemühungen, in einer weltweit einmaligen Untersuchung die Empfindlichkeit von HSM zu testen mit Auswirkungen auf Grenzwerte für den Amateurfunkdienst, hat Beachtung gefunden, verbunden mit einem Dank des EC an den DARC für diese weltweit wichtigen Untersuchungen und Aktivitäten.

Dass das letzte Thema HSM nach wie vor ein steiniger Weg ist, wird uns Walter, DL3OAP, den ich jetzt bitte zu sprechen, sicher gleich ganz eindringlich schildern.

Zusammenfassung der Ausführungen von Dr. Walter Schlink, DL3OAP:

Dr. Walter Schlink, DL3OAP, informiert, dass gegen den Entwurf der neuen Norm 14 Einsprüche fristgemäß eingegangen sind, davon acht Einsprüche von Funkamateuren. Als bemerkenswert bezeichnet er, dass fast alle Einsprüche auf die vom DARC veranlasste CETECOM-Untersuchung gar nicht eingehen.

Ein Einspruch jedoch bezieht sich ausdrücklich auf diese Untersuchung und führt aus, dass die Grenzwerte für die empfindlichen Herzschrittmacher nur dann anerkannt werden könnten, wenn für diese empfindlichen Herzschrittmacher mehrere Exemplare des Typs untersucht und eine Statistik gemacht worden wäre. DL3OAP begründet im Detail, dass dies überhaupt nicht zu realisieren sei. Dieser Funkamateur habe im DARC e.V. ein Amt, der zuständige Referent sei nicht informiert, ebenso nicht das Vorstandsmitglied. Am 30. Mai 01 werde die erste Einspruchsberatung bei der DKE sein, und er hat um eine Stellungnahme gebeten. Der Einspruch wurde unter dem Namen eines Ingenieurbüros eingelegt. Die Informationen die verwendet wurden, stammen alle vom DARC e.V.

DL3OAP stellt sich vor, dass er erreichen kann, dass der OM den Einspruch zurücknimmt. Er bittet den Distriktvorsitzenden und den Referenten um Unterstützung.

Karl Erhard Vögele, DK9HU, fährt in seinen Ausführungen fort:

Walter vielen Dank für Deine Ausführungen. Jochen hat mir signalisiert, dass es aus seiner Sicht an dieser Stelle nichts zu berichten gibt.

Meine Amtszeit läuft nunmehr aus. Was von dieser Stelle aus zu sagen war, haben wir und habe ich gesagt. Bitte gestattet mir daher einige persönliche Bemerkungen. Ich blicke zurück auf insgesamt acht Jahre im Vorstand des DARC, die ich gemeinsam mit Walter, DL3OAP, verbringen konnte. Vier Jahre mit Jochen, DL9KCX. Wir haben so manches Hoch und Tief gemeinsam durchlebt, wir haben uns zwar nicht zerstritten, aber es war nicht immer sehr einfach in der Sache, und auch nicht mit mir. Wir haben gemeinsam und jeder für sein Aufgabengebiet viel erreicht. Wir haben bis an die Grenze des Möglichen unsere Arbeitskraft für die Gemeinschaft geopfert. Walter und Jochen möchte ich für ihre persönlichen Leistungen und das gemeinsam Erreichte danken. Ich bitte Walter und Jochen es mir nachzusehen, wenn es auch zu persönlichen Bedrängnissen kam.

Ich möchte mit weiteren Worten des Dankes fortfahren. Ich danke allen, die mitgeholfen haben, dass wir so vieles leisten konnten, und ich bedauere, dass wir in vielen anderen Dingen nicht weiter gekommen sind. Über meine beiden Kollegen im Vorstand hinaus sind dies die Referenten und Stabsleader, denen ich zu danken habe.

Das einzige Referat, das mir als Vorsitzender zugeordnet war, ist das Auslandsreferat. Hans, DJ6TJ, wir kennen uns schon lange, und er ist mein Lizenzvater. Wir haben gut zusammengearbeitet, aber es war manchmal ziemlich kompliziert, mit dem Fuchs Hans zurechtzukommen. Danke Hans, es war eine gute Zeit, und es soll ja noch ein bisschen weitergehen! Zugeordnet war auch der Stab von Konrad Krecher, DL4BZ, ohne dessen Hilfe ich viele Male nicht ausgekommen wäre. Seine Geduld mit mir und seine Erfahrung waren mir sehr wertvoll, doch möchte ich einigen hier ins Stammbuch schreiben, dass ich mich seinem Rat gegenüber als durch aus beratungsresistent gezeigt habe, und das nicht nur einmal.

Danken möchte ich HaJo Brandt, DJ1ZB, er arbeitet fleißig, still, effektiv und international anerkannt, und hierin möchte ich unseren Hellmuth Cuno, DL2CH, mit einschließen. Ich danke den Mitarbeitern in der Geschäftsstelle, allen voran unserem Geschäftsführer OM Häfner, DB4DL, der mir loyal zur Seite stand, Frau Volmer, ohne die meine Arbeit nicht leistbar gewesen wäre, und die eine ganz besondere Fähigkeit entwickelt hat, aus meinen Einlassungen hinterher immer noch etwas Besseres zu machen.

Danken möchte ich der unermüdlichen Frau Gautsche, die uns half, unsere finanziellen und instrumentellen Ziele anzugehen und auch Vieles zu erreichen. Ich danke allen anderen Mitarbeitern in der Geschäftsstelle, die mit Einsatz und Motivation an ihrem Arbeitsplatz für uns gearbeitet haben. Harry Radke und seiner Mannschaft danke ich für eine ufb CQ DL, die weiter wächst, gedeiht und weltweit Beachtung findet und geschätzt wird. Ich danke dem Amateurrat und seinen Vorsitzenden der Ausschüsse und dem Amateurratsprecher mit seinem Vertreter. Beide hatten es sicher nicht immer leicht mir ihrer Aufgabe.

Ich weiß um einen Mitarbeiterstab in der Geschäftsstelle, der motiviert und bereit ist, die vor dem neuen Vorstand stehenden Herausforderungen anzunehmen. Sie, die Stabsleader und Referenten stehen bereit, ihr Bestes zu geben, um dem neuen Vorstand jede nur erdenkliche Unterstützung angedeihen zu lassen, damit die neue Mannschaft das Begonnene weiter fortsetzen und erfolgreich abschließen, und neue Aufgaben mit Mut angehen kann. Ich wünsche bei der anstehenden Wahl des Vorstandes dem Amateurrat eine glückliche Hand und der neuen Mannschaft viel Glück und Erfolg.

Ganz werde ich nicht gleich aus der DARC-Welt entschwinden sein. Denn ich werde noch kleine Aufgaben in der Betreuung der EUROCOM im Auslandsreferat für eine gewisse Zeit übernehmen, und wenn Not am Mann ist, auch mehr. Aber ansonsten, liebe Freunde: Ich freue mich nun auf den Weg zurück zum einfachen Mitglied. Ein langer und nicht sehr einfacher Weg. Aber es war vor langer Zeit meine Entscheidung und keine leichte Entscheidung, ihn freiwillig zu gehen. Und dies nicht nur zu meinem eigenen Wohl.

Ich danke für Euere Aufmerksamkeit.

**Bericht
des Geschäftsführers des DARC e.V. für das Jahr 2000**

Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2000

Die Vermögensübersicht schließt zum 31. Dezember 2000 mit einer Summe von 8.305.675,27 DM ab. Der Bilanzgewinn beträgt 54.180,57 DM.

Anlagevermögen per 31. Dezember 2000

Sach- und Finanzanlagen

Die Sachanlagen haben per 31. Dezember 2000 unter Berücksichtigung der Abschreibungen einen Wert von 2.838.022,00 DM.

Die Finanzanlage setzt sich aus der Beteiligung an der DARC Verlag GmbH zusammen. Das Stammkapital der DARC Verlag GmbH zum Nennwert von 100.000,00 DM befindet sich zu 100 % im Besitz des DARC e.V., Baunatal. Im Jahr 2000 wurde gemäß Beschluss eine Einlage von 140.000,00 DM getätigt. Die Gesellschaft ist unter der Nr. 3352 im Handelsregister beim Amtsgericht Kassel eingetragen.

Umlaufvermögen per 31. Dezember 2000

Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten belaufen sich per 31. Dezember 2000 auf 4.851.390,19 DM.

Beitragsforderungen gegenüber ausgeschiedenen Mitgliedern werden in Höhe von 41.948,00 DM ausgewiesen.

Kurzfristige Forderungen ergeben sich aus dem laufenden Geschäftsverkehr mit der DARC Verlag GmbH in Höhe von 125.273,78 DM, denen 53.595,61 DM als Verbindlichkeiten gegenüberstehen.

Diese Forderungen beinhalten in der Hauptsache Aufwendungen für den Versand der CQ DL und für Verwaltungskosten, die zum Jahresende abgerechnet werden. Die Verbindlichkeiten setzen sich aus Vorauszahlungen für die genannten Aufwendungen und aus der offenen Rechnung für den Druck der CQ DL 1/01 – Lieferung Dezember 2000 – zusammen. Im Saldo belaufen sich die Forderungen auf 71.678,17 DM.

Vereinsvermögen per 31. Dezember 2000

Das Vereinsvermögen beträgt 5.541.771,68 DM. Es setzt sich zusammen aus Ergebnisvorträge 1.802.985,11 DM, andere Gewinnrücklagen 3.684.606,00 DM und Bilanzgewinn 54.180,57 DM

Verbindlichkeiten per 31. Dezember 2000

Als Vorausleistung für das Geschäftsjahr 2000 haben Mitglieder Beiträge in Höhe von 1.686.057,62 DM bereits im Dezember 2000 überwiesen.

Steuern und soziale Abgaben in Höhe von 61.379,88 DM sind termingemäß Anfang des Folgegeschäftsjahres abzurechnen.

Haushaltsübersicht vom 01.01.2000 bis 31.12.2000

Die Haushaltsübersicht für diesen Zeitraum resultiert aus dem Haushaltsvoranschlag für das Geschäftsjahr 2000, der mit dem Haushaltsausschuss der Mitgliederversammlung beraten wurde. Die Hauptversammlung der Mitgliederversammlung hat am 20. und 21. Mai 2000 diesen Haushaltsvoranschlag beschlossen.

Clubverwaltung

Mit 2.687.874,06 DM lagen die Aufwendungen für die Verwaltung der DARC-Geschäftsstelle mit 201.125,94 DM unter dem Haushaltsvoranschlag.

Vorstand und Referate

Für die Arbeit des Vorstandes und der Referate wurden 475.182,30 DM ausgegeben. Damit lagen diese Ausgaben mit 57.537,70 DM unter dem Planansatz für 2000.

Gesamtergebnis

Die Gesamteinnahmen lagen mit 49.329,73 DM über dem Haushaltsvoranschlag.

Die Ausgaben ohne die Aufwendungen im Vermögensteil betragen 5.657.204,20 DM. Gegenüber dem Haushaltsvoranschlag ergaben sich Minderausgaben von 856.922,59 DM.

Im Geschäftsjahr 2000 betrug die Anzahl der Neumitglieder 1422 Personen. Dagegen traten 2253 Mitglieder aus. (einschließlich 353 Verstorbener).

Baunatal, den 23.04.2001

**Vermögensübersicht zum Club e.V. (DARC)
Deutscher Amateur-Radio-31.Dezember 2000**

Besitzposten	DM	Geschäftsjahr DM	Vorjahr DM
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	2 349 635,--		2 431 547,--
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>488 387,--</u>	2 838 022,--	500 347,00
II. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen		240 000,--	100 000,--
2. Wertpapiere		0,--	0,--
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12 584,--		14 692,50
2. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	125 273,78		97 365,07
3. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	117 262,--		102 166,--
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>75 133,11</u>	330 252,89	47 886,26
III. Schecks, Kassenbestand Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten			
		4 851 390,19	4 819 161,15
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>			
		41 664,03	47 051,61
		<u>8 305 675,27</u>	<u>8 164 641,59</u>

**Vermögensübersicht zum Club e.V. (DARC)
Deutscher Amateur-Radio-31.Dezember 2000**

Schuldposten	Geschäftsjahr DM	Vorjahr DM
A. Vereinsvermögen		
I. Ergebnisvorträge	1 802 985,11	1 750 595,87
II. Andere Gewinnrücklagen	3 684 606,--	3 123 506,--
III. Bilanzgewinn	54 180,57	52 389,24
<u>B. Rückstellungen</u>		
1. Rückstellungen für Pensionen	84 276,--	72 337,--
2. Sonstige Rückstellungen	72 039,--	82 138,--
C. Verbindlichkeiten		
1. erhaltene Anzahlungen	1 686 057,62	2 008 634,12
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105 203,16	99 789,82
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	53 595,61	91 475,16
4. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	628 415,59	751 847,58
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>133 806,61</u>	131 418,80
-davon aus Steuern DM 40 201,29		
-davon im Rahmen der sozialen Sicherheit DM 21 178,59		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	510,--	510,--
	<u>8 305 675,27</u>	<u>8 164 641,59</u>

Jahresrechnung per 01.01.2000 - 31.12.2000

	<u>Geschäftsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
1. Erträge aus Beiträgen	5.810.916,26	5.873.162,49
2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	192.790,01	149.351,77
3. Sonstige betriebliche Erträge	362.737,00	347.654,54
4. Abschreibungen	291.392,63	240.762,21
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.633.662,25	6.054.937,61
6. Erträge aus Beteiligungen	300.000,00	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>36.107,82</u>	<u>46.471,74</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	705.280,57	27.997,24
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>90.000,00</u>	<u>0,00</u>
10. Jahresüberschuss	615.280,57	27.997,24
11. Entnahme freie Rücklagen	140.000,00	0,00
12. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	212.700,00	773.000,00
13. Einstellung in Gewinnrücklagen		
a. Betriebsmittelrücklage	200.000,00	225.000,00
b. Rücklagen für bestimmte Vorhaben	582.800,00	497.900,00
c. freie Rücklagen	<u>131.000,00</u>	<u>25.708,00</u>
Bilanzgewinn	54.180,57	52.389,24

Haushaltsübersicht 2000

Verwaltungshaushalt des DARC e.V.

Einnahmen	Plan 2000	Ist 31.12.00
1. Beitragseinnahmen		
Beiträge DARC	5.665.000	5.650.168,51
Beiträge VFDB	161.897	160.747,75
Summe Beiträge	5.826.897	5.810.916,26
	Plan 2000	Ist 31.12.00
2. Sonstige Einnahmen		
a. Zinsen	150.000	192.790,01
b. Mieteinnahmen	50.000	49.527,48
c. Portoerstattung Verlag	150.000	172.517,26 ²⁾
d. Erstattung HAM RADIO	36.000	33.224,50
e. Erträge aus Beteiligungen	210.000	210.000,00 ¹⁾
f. Kostenerstattung RTA	1.900	1.950,00
g. Sonstige Kostenerstattungen	40.000	43.201,22
Summe Sonstige Einnahmen	637.900	703.210,47
Zuführung vom Vermögenshaushalt		
Summe Einnahmen	6.464.797	6.514.126,73

¹⁾ Geänderte Höhe der Erträge aus Beteiligung

²⁾ Enthält Erstattung für Porto Beitragsrechnungen und Einzugsbriefe zu Ausgaben 2.10

Haushaltsübersicht 2000

Verwaltungshaushalt des DARC e.V.

Ausgaben	Plan 2000	Ist 31.12.00	Abweichung	Abwg %
1. Personalausgaben	2.136.500	2.021.749,91	114.750,09	5,37
1.1 Beiträge, Berufsgenossenschaft, Pensionsvers.	37.000	34.857,30	2.142,70	5,79
Summe Personalausgaben	2.173.500	2.056.607,21	116.892,79	5,38
2. Sachausgaben AFZ				
2.1 Geschäftsbetrieb				
2.10 Porto 1)	180.000	190.513,04	-10.513,04	-5,84
2.11 Kommunikation (Tel., Fax, eMail)	40.000	14.286,03	25.713,97	64,28
2.12 Bürobedarf	45.000	36.895,36	8.104,64	18,01
2.13 Zeitschriften, Bücher	6.000	3.048,87	2.951,13	49,19
2.14 Kopierkosten	20.000	17.779,99	2.220,01	11,10
2.15 Reparaturen, Instandhaltung, Wartung	70.000	56.825,83	13.174,17	18,82
2.16 Kleingeräte	8.000	6.972,74	1.027,26	12,84
2.17 Sonstiges	30.000	22.636,60	7.363,40	24,54
2.18 Steuerberatungskosten	30.000	23.475,99	6.524,01	21,75
2.19 Formularwesen	35.000	33.659,16	1.340,84	3,83
Summe Geschäftsbetrieb	464.000	406.093,61	57.906,39	12,48
2.2 Reisen DAFZ	47.000	42.604,88	4.395,12	9,35
2.3 Gebäude, Grundstück				
2.31 Heizung	10.000	11.140,58	-1.140,58	-11,41
2.32 Strom	10.000	10.276,85	-276,85	-2,77
2.33 Wasser, Abwasser, Müll, Grundstück	5.000	4.223,45	776,55	15,53
2.34 Gebäude/Grundstücksreinigung	20.000	19.390,18	609,82	3,05
2.35 Gebäudeversicherungen	13.000	12.967,30	32,70	0,25
2.36 Außenanlagen	10.000	10.381,19	-381,19	-3,81
2.37 Instandhaltung	15.000	11.262,26	3.737,74	24,92
2.38 Nebenkostengebäude	10.000	1.523,42	8.476,58	84,77
2.39 KFZ-Kosten	5.000	3.276,26	1.723,74	34,47
Summe Gebäude, Grundstücke, Lindenallee 4+6	98.000	84.441,49	13.558,51	13,84
2.5 Besondere Einrichtungen				
2.51 Archiv	12.500	12.347,30	152,70	1,22
2.6 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit				
2.61 Infobus	10.000	2.865,10	7.134,90	71,35
2.62 übrige Öffentlichkeitsarbeit	50.000	49.928,96	71,04	0,14
Summe Öffentlichkeitsarbeit	60.000	52.794,06	7.205,94	12,01
2.7 Rechtsberatung	10.000	8.965,74	1.034,26	10,34
2.8 Repräsentation, 50 Jahr Feier	24.000	24.019,77	-19,77	-0,08
Summe Sachausgaben Geschäftsstelle	715.500	631.266,85	84.233	11,77
3. CQ DL				
3.1 Druck	435.000	410.208,46	24.791,54	5,70
3.2 Versand	445.500	437.718,22	7.781,78	1,75
Summe CQ DL	880.500	847.926,68	32.573,32	3,70

	Plan 2000	Ist 31.12.00	Abweichung	Abwg %
4. Vorstand, Referate, Stäbe, Reise- und Sachkosten				
4.1 Vorstand				
Summe Vorstand	70.800	70.897,34	-97,34	-0,14
4.2 Stab für Normen	46.000	43.821,63	2.178,37	4,74
4.3 Stab Satelliten	2.000	1.558,22	441,78	22,09
4.4 Stab Grundsatzfragen und Sonderaufträge	4.900	479,87	4.420,13	90,21
4.5 Frequenzmanagement / IARU Bandplan	6.350	2.874,82	3.475,18	54,73
4.6 Ausbildung, Jugendarbeit, Weiterbildung	58.500	51.883,86	6.616,14	11,31
4.7 Ausland	41.500	41.429,97	70,03	0,17
4.8 Zukunftstechnologie	5.350	5.173,96	176,04	3,29
4.9 EMV	46.150	37.206,44	8.943,56	19,38
4.10 HF	19.300	19.267,34	32,66	0,17
4.11 VHF/UHF/SHF	28.730	26.331,97	2.398,03	8,35
4.111 Koordinierung	21.700	12.631,81	9.068,19	41,79
4.12 DX- und HF-Funksport	56.500	56.691,23	-191,23	-0,34
4.13 UKW-Funksport	11.100	12.052,83	-952,83	-8,58
4.14 ARDF-Funksport	35.840	32.146,39	3.693,61	10,31
4.15 Öffentlichkeitsarbeit/Neue Medien	68.000	58.148,87	9.851,13	14,49
4.16 ad hoc Arbeitsgruppen	10.000	2.585,75	7.414,25	74,14
Summe Sachausgaben Vorstand, Referate, Stäbe	532.720	475.182,30	57.537,70	10,80
5. Amateurrat, Mitgliederversammlungen, Ausschüsse				
Reise- und sonstige Kosten				
5.1 Amateurrat, HV	75.000	81.709,94	-6.709,94	-8,95
5.2 Satzungsausschuss	8.000	6.609,71	1.390,29	17,38
5.3 Personalausschuss	1.000	0,00	1.000,00	100,00
5.4 Haushaltsausschuss	3.000	3.596,67	-596,67	-19,89
5.5 Distrikte, HV (Sonstige Kosten)	12.000	9.143,15	2.856,85	23,81
5.6 Diplomausschuss	1.000	527,83	472,17	47,22
5.7 Rechnungsprüfung	1.000	335,81	664,19	66,42
5.8 CQ DL Ausschuss	1.000	569,10	430,90	43,09
5.9 Arbeitskreis Zukunft	9.000	7.482,95	1.517,05	16,86
5.10 AR-Sprecher	9.000	6.694,61	2.305,39	25,62
Summe Sachausgaben Amateurrat, HV	120.000	116.669,77	3.330,23	2,78
6. Ausgaben RTA				
6.1 Geschäftsführung	10.000	3.807,76	6.192,24	61,92
6.11 Reisekosten	1.000	1.279,01	-279,01	-27,90
6.2 Raumkosten	600	300,00	300,00	50,00
6.3 anteilige Reisekosten RTA-Delegation	15.000	1.297,60	13.702,40	91,35
Summe Ausgaben RTA	26.600	6.684,37	19.915,63	74,87
7. Sonstige Sachausgaben				
7.1 Mitgliederhaftpflichtversicherung	29.850	29.842,40	7,60	0,03
7.2 Mitgliederunfallversicherung	57.450	57.440,30	9,70	0,02
Summe Sonstige Sachausgaben	87.300	87.282,70	17,30	0,02

	Plan 2000	Ist 31.12.00	Abweichung	Abwg. %
8. Zuweisungen, Beiträge				
8.1 OV-Anteile	817.000	797.675,84	19.324,16	2,37
8.2 Zuschüsse an OV'e gem. § 4.8.1 GO	10.000	176,02	9.823,98	98,24
8.3 Distriktsanteile	306.000	299.818,38	6.181,62	2,02
8.4 IARU-Beitrag	130.000	117.703,89	12.296,11	9,46
8.5 STARS	11.000	2.386,71	8.613,29	78,30
8.6 SAFEX/ISS	14.500	3.000,00	11.500,00	79,31
8.7 Fördermittel	60.000	55.310,19	4.689,81	7,82
8.8 AFu in der Schule	4.000	553,00	3.447,00	86,18
8.9 Weiterbildung	40.000	33.007,53	6.992,47	17,48
8.10 Zuschüsse Überregionale Lehrgänge	20.000	15.216,16	4.783,84	23,92
Summe Zuweisungen, Beiträge	1.412.500	1.324.847,72	87.652,28	6,21
9. Veranstaltungen				
9.1 RegTP-Verbindungsbeauftragte	10.000	354,36	9.645,64	96,46
9.2 Funkausstellung	0	0,00	0,00	0,00
9.3 HAM RADIO (allgem. Kosten)	25.000	24.870,34	129,66	0,52
9.4 Weltmeisterschaft ARDF	40.050	39.970,59	79,41	0,20
9.5 IARU Region I Konferenz	0	0,00	0,00	0,00
9.6 Sonstige	5.000	4.217,46	782,54	15,65
Summe Veranstaltungen	80.050	69.412,75	10.637,25	13,29
10. Zukunftssichernde Maßnahmen	100.000	4.661,09	95.338,91	95,34
weitere Untersuchungen HSM-Messungen				
11. Unvorhergesehenes	0	0,00	0,00	0,00
12. Strukturanalyse DAFZ/GmbHs	20.000	594,69	19.405,31	97,03
13. Kreditzinsen	50.000	36.068,01	13.931,99	27,86
<i>Zwischensumme</i>	<i>6.198.670</i>	<i>5.657.204,14</i>	<i>541.465,86</i>	<i>8,74</i>
14. Zuweisung zum Vermögenshaushalt	97.927	856.922,59	-758.995,59	-775,06
Summe Ausgaben	6.296.597	6.514.126,73	-217.529,73	-3,45
Summe Einnahmen	6.464.797	6.514.126,73	49.329,73	0,76

1) 2.10 Porto siehe Sonstige Einnahmen b) 19.854,69 DM

2) 4.14 Ref. f. UKW Funksport siehe Sonstige Einnahmen g) 1.5735,35 DM

Haushaltsübersicht 2000

Vermögenshaushalt des DARC e.V.

1. Einnahmen	Plan 2000	Ist 31.12.00	Abweichung	Abwg. %
1.1 Zuführung vom Verwaltungshaushalt	97.927	856.922,59	-758.995,59	-775,06
1.2 Entnahmen aus Rücklagen	401.973	352.700,00	49.273,00	12,26
1.3 Entnahmen aus Betriebsmittelrücklage				
Summe Einnahmen	499.900	1.209.622,59	-709.722,59	-141,97

2. Ausgaben	Plan 2000	Ist 31.12.00	Abweichung	Abwg. %
2.1 Erwerb Grundstück+ Gebäude				
2.2 Baumaßnahmen				
2.3 Sachanlagen DAFZ	40.000	37.809,99	2.190,01	5,48
2.31 Software Mitgliederverwaltung/Hardware	70.000	70.000,00	0,00	0,00
2.32 Zusatzauswertung	30.000	29.495,75	504,25	1,68
2.4 Sachanlagen Referate+Vorstand	32.900	25.889,34	7.010,66	21,31
2.41 Software neue Medien	40.000	34.330,55	5.669,45	14,17
2.5 Sachanlagen EMV-Labor	0	0,00	0,00	
2.6 Sachanlagen Messgeräte	5.000	0,00	5.000,00	100,00
2.7 Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0	0,00	0,00	
2.8 Tilgung Kredit	124.000	123.431,99	568,01	0,46
2.9 Hypothekenzinsen *)		0,00	0,00	
2.10 Einlage DARC Verlag GmbH	140.000	140.000,00	0,00	0,00
Summe Ausgaben	481.900	460.957,62	20.942,38	4,35
Überschuss		748.664,97		

**Referat für ARDF-Funksport
Jahresbericht 2000
Rainer Flößer, DL5NBZ**

Allgemein

Auch beim Amateurfunkpeilen kann der Leistungssport nicht ohne Breitenarbeit existieren, und ohne Leistungssport gibt es keine Ziele für Breitensportler, die etwas weiter kommen wollen. Keiner dieser Bereiche kann auf Dauer alleine existieren. Breitenarbeit wird weitestgehend von den Distrikten betrieben, der Leistungssport wird fast ausschließlich vom Referat betreut. Beide Bereiche haben in den letzten Jahren erfolgreich gearbeitet.

Nachdem der DARC sich in den letzten Jahren eine Spitzenposition unter den westlichen Verbänden beim Amateurfunkpeilen erkämpft hat, standen wir im Jahr 2000 erstmals vor ernststen finanziellen Problemen. Bedingt durch die WM in China und die damit verbundenen wesentlich höheren Reisekosten, war eine Teilnahme eines vollständigen DARC-Teams bei WM fraglich. Diese Situation hat im Kreis der Aktiven gehörig für Unruhe gesorgt und führte zu ganz unterschiedlichen Reaktionen. Thomas Denzler, DL3SAK, hat durch intensive Bemühungen die Marconi Communications GmbH mit Sitz in Backnang als Sponsor für unser Team gewinnen können. Dadurch entstand für uns eine völlig neue Situationen mit neuen Verpflichtungen. Ganzseitige Anzeigen in der CQ DL, Bannerwerbung auf unserer Homepage und Marconi-Werbung auf der Sportkleidung bei Fototerminen sind ein Teil dieser Verpflichtungen unserem Partner gegenüber.

Übertriebene Einsparungen im Leistungsbereich werden zukünftig auch dem Breitensport in den Distrikten schaden. Die Breitenarbeit trägt aber wesentlich dazu bei, das Beitrittsproblem des DARC zu lösen.

Breitenarbeit

Wie in den Jahren vorher, führte das ARDF-Funksportreferat zwei Veranstaltungen durch, die ausschließlich der Breitenarbeit dienten. Beim Peilseminar in Hochspeyer wurde ein Anfängerlehrgang angeboten.

Ein anderer fester Bestandteil der Breitenarbeit ist unsere Präsenz auf der HAM RADIO. Hier boten wir Interessenten unser Angebot an Informationsmaterial. Auf der HAM RADIO wurde auch wieder eine aktuelle CD, die ARDF-CD-2000, angeboten. Ebenfalls wurde die neue Seminar-CD mit allen Ausbildungsunterlagen des Referats angeboten. Ein von Dieter Schwider, DF7XU, entwickeltes Peil-Modell kam auf der HAM RADIO erstmals zum Einsatz. Mit ihm konnte das Peilverhalten eines 2-m-Peilers an fünf, in einem Modell-Gelände platzierten Peilsendern simuliert werden. Diese Simulation kam bei den Besucher sehr gut an. Ergänzend zur Simulation wurde von Ewald Stadler, DJ2UE, wieder ein anfängergerechter 80-m-Peilwettbewerb in der Nähe des Messegeländes ausgerichtet.

Auch im Jahr 2000 konnten wir die Homepage des Referats weiter aufbauen. Mit Kai Pastor, DGØYT, konnte ein weiterer Mitarbeiter für die Homepage gewonnen werden. Kai arbeitet seit 2000 als Co-Webmaster des gesamten Angebots und betreut die internationalen Termine. Das 1999 eingeführte Programm zur Anmeldung von Teilnehmer an Wettbewerben ist inzwischen ein fester Bestandteil unseres Service-Angebots. Insgesamt wird die Seite nun von fünf Webmastern betreut. Steigende Zugriffszahlen machten die Referats-Homepage zum wichtigsten Werkzeug der Breitenarbeit.

Leistungssport

Im Jahr 2000 wurden wieder insgesamt drei Ranglistenläufe, die Internationale Deutsche Peilmeisterschaft mit der Deutschen Schülermeisterschaft und die Deutsche Foxoringmeisterschaft vom Referat in Zusammenarbeit mit den Distrikten durchgeführt. Speziell zur Vorbereitung zur WM in China wurde unter der Leitung von Dieter Schwider, DF7XU, ein Trainingslager ausgerichtet.

Bei der erstmals ausgetragenen Junioren-Europameisterschaft (Altersklassen bis 16 Jahren) war der DARC mit Kathrin und Stefan Berse vertreten. Kathrin errang sowohl auf 80 m wie auf 2 m den 9. Platz, Stefan auf 2 m den 32. und auf 80 m den 16. Platz.

Erstmals in der 20-jährigen Geschichte der Weltmeisterschaft im Amateurfunkpeilen fand vom 13. bis 18. Oktober 2000 eine Weltmeisterschaften im Amateurfunkpeilen außerhalb der IARU-Region 1 statt. Amateurfunkpeilen hat in China eine sehr lange Tradition, und der chinesische Verband CRSA war auch der erste Verband außerhalb der Region 1, der an einem internationalen Wettkampf in der Region 1 teilnahm. Durch die Teilnahme des CRSA (Chinese Radio Sports Association) wurde 1980 aus der Europameisterschaft eine Weltmeisterschaft.

Die Teilnahme an einer Weltmeisterschaft in China stellte das DARC Team vor völlig neue Probleme. Nur durch ein großzügiges Sponsoring der Marconi Communications GmbH in Backnang war es möglich, ein vollständiges Team zu entsenden, da die Reisekosten weit über dem sonst Üblichen lagen. Aber auch die Zeitumstellung von sechs Stunden, elf Stunden Flugzeit und die nötige Anpassung daran mussten berücksichtigt werden und erforderten zwei zusätzliche Tage vor der Veranstaltung für die Wettkämpfer zur Vorbereitung vor Ort.

Nanjing und die Provinz Jiangsu mit ca. 78 Mio. Einwohnern ist eine Hochburg des Amateurfunkpeilens in China. An vielen Schulen gibt Amateurfunkpeilgruppen und insgesamt gibt es in dieser Provinz ca. 10 000 aktive Wettkämpfer. Über 1000 Teilnehmer an der nationalen Meisterschaft sind normal. Wen wundert es dann noch, dass der Bürgermeister von Nanjing Mitglied des chinesischen Veteranen Teams war und selbst an der Weltmeisterschaft teilnahm. Insgesamt 26 IARU Verbände aus allen drei IARU Regionen waren bei diesen Meisterschaften vertreten.

Der chinesische Verband CRSA überzeugte mit einer perfekten Organisation. Eine so eindrucksvolle Eröffnungsfeier in einem großen Park mit vielen kulturellen Darbietungen, einer riesigen Zahl von Besuchern und hochrangigen Offiziellen aus der Lokalpolitik sowie Hunderte von Zuschauern an Start und Ziel während der Wettkämpfe hat es bei Weltmeisterschaften bisher noch nie gegeben. Die große Bedeutung dieser Weltmeisterschaft in der Region 3 wurde auch durch Anwesenheit deren Direktors Mr. Park Yang-Soon, HL1IFM, unterstrichen. Die Resultate wurden sicher etwas von den, für Europäer, ungewohnten Geländen beeinflusst. Gut belaubbare Bambus- und Pinienwälder wechselten sich mit dschungelartigem Gebüsch ab. Im Vergleich mit mitteleuropäischen Wäldern gab es hier sehr wenige Wege und Pfade. Große Teile der Wettkampfgebiete waren sehr schwer belaufbar, was ein exaktes Arbeiten mit der Karte erforderlich machte. Die Vertrautheit mit dem heimischen Gelände verhalf dem chinesischen Team zu einigen guten Platzierungen. Ein Heimvorteil, der bisher den Europäern vorbehalten blieb. Das DARC Veteranenteam mit Dieter Barg, DL9MFI, Dieter Uebel und Josef Tuttmann, DL8YBL, überzeugte mit sehr konstanten Leistungen, die uns zu zwei Silbermedaillen in den Team-Wertungen verhalfen. Ein Weltmeistertitel von Josef Tuttmann auf 80 m bei den Veteranen und je ein 6. Platz von Nils Schmiedeberg bei den Senioren auf 2 m und von Stephan Köberle bei den Junioren auf 80 m waren herausragende Leistungen.

Aus der ARDF Arbeitsgruppe der IARU Region 1

Der DARC hatte sich bereit erklärt, die DM 2000 in Berlin als internationalen Test für das Parallel-Startsystem durchzuführen. Direkt im Anschluss an die DM fand dann die Sitzung der ARDF-Arbeitsgruppe in Strausberg statt. Die wesentlichen Ergebnisse dieser Sitzung waren: Die EM 2001 in Frankreich wird ein abschließender Test für die „Neuen Regeln“. Die WM 2002 in der Slowakei wird mit einer Ausnahmegenehmigung nach den „Neuen Regeln“

ausgerichtet. Die „Neuen Regeln“ stehen dann endgültig im Oktober 2002 bei der Region-1-Konferenz in San Marino zur Abstimmung. Die Junioren EM wurde zu einer festen Einrichtung, die alle Jahre ausgerichtet werden soll.

Während der WM in China konnte die Region 1 die „Neuen Regeln“ auch den Vertretern der Region 2 und 3 nochmals erläutern. Auch in den anderen beiden Regionen gibt es eine große Bereitschaft, die „Neuen Regeln“ zu übernehmen.

Peilveranstaltungen 2000 (Statistik)

Langzeitstatistik 1996-2000

80 m:	2000	1999	1998	1997	1996
Anzahl Wettbew.	48	41	52	47	50
Teilnehmerdurchschn.	30	28	26	27	28
2 m:	2000	1999	1998	1997	1996
Anzahl Wettbew.	45	38	49	49	48
Teilnehmerdurchschn.	22	22	21	22	23

Detaillierte Statistik der offiziellen Wettbewerbe für 2000

Berücksichtigt sind in der Statistik die Distriktsveranstaltungen und alle Sonderwettbewerbe, nicht aber die Ergebnisse aus OV-Wettbewerben.

(Die Zahlen in Klammern sind die Werte, wenn man Mehrfachteilnahme nicht mitzählt.)

Wettbewerbe:	93	Neue FM's:	18
Teilnehmer:	2455 -505	Neue 250er:	5
Minimum:	3	Neue 500er:	4
Maximum:	101	Neue 750er:	7
Durchschnitt:	26	Neue 1000er:	1
FMs:	1853 -185	Neue 1250er:	1
Nicht-FMs:	603 -320	Neue 1500er:	2
Helfer:	366 -107	Neue 1750er:	3
FMs:	214 -34	Neue 2000er:	1
Nicht-FMs:	152 -73	Neue 2250er:	1
Newcomer:	235	Neue 3000er:	1

Bisher in der Kartei aufgenommen:

(einschl. Punkten aus internationalen und OV-Wettbewerben.)

Nicht-FMs:	>3000
FMs:	462
>250:	125
>500:	69
>750:	41
>1000:	27
>1250:	19
>1500:	12
>1750:	9
>2000:	6
>2250:	3
>2500:	2
>2750:	2
>3000:	2

**Jahresbericht des Auslandsreferenten
für 2000
Hans Berg, DJ6TJ**

Aufgaben

Entsprechend den Vorgaben der Aufgaben obliegen dem Referat im Wesentlichen folgende Tätigkeiten: Vertretung der DARC-Interessen und Koordination gegenüber

1. IARU-Verwaltungsrat (AC) und internationalem Sekretariat (IS)
2. IARU-Region 1 und deren Arbeitsgruppen (außer Fachbereichen)
3. IARU-Region 2 (Amerika)
4. IARU-Region 3 (Asien, Australien)
5. IARU-Mitgliedsverbände und deren Mitgliedern
6. Sonstigen ausländischen Organisationen und Institutionen, wie z.B. UNO, ITU, CEPT, ERO, Normungsgremien usw.
7. Amateurfunkgruppen in Ländern, in denen es noch keine IARU-Verbände gibt
8. Sonstigen Bundesorganisationen in Zusammenhang mit Auslandsangelegenheiten
9. Mitglieder Service in Bezug auf die aufgeführten Bereiche.

Innerhalb des Referates sind die Arbeitsbereiche primär nach sprachlichen Gebieten aufgeteilt. Als Bezeichnung wurde „Koordinator“ gewählt.

Im Bereich 2., IARU-Region 1, arbeiten weitere Vertreter von anderen Referaten oder Stäben direkt in den IARU-Arbeitsgruppen. Dies sind insbesondere Vertretung im EC direkt, in den Arbeitsgruppen HF, VHF/UHF/SHF, ARDF, Conteste, AMSAT DL, EMC, EUROCOM usw. Hierbei erfolgt die gegenseitige Information und Konsultation.

Der Referatsstamm beträgt derzeit 9 und bedient sich weiterer Mitarbeiter z.B.V. je nach Bedarf.

Die wesentlichen Sprachbereiche sind mit Ausnahme von Spanisch und Portugiesisch abgedeckt. Hier besteht Rekrutierungsbedarf.

Die wesentliche Aufgabe der Koordinatoren besteht darin, engste Kontakte mit den von ihnen betreuten Verbänden zu pflegen, wozu oftmals auch die Reisetätigkeit erforderlich ist, um auf deren Jahreshauptversammlung präsent zu sein. Das sichert die Kenntnisse direkt und nicht durch 2. Hand. Weiterhin gewährleistet es die Kontinuität der Arbeit auch bei Wechsel von Zuständigkeiten in den Verbänden. Die Erfahrung hat gezeigt, dass dies auch positive Effekte beim Mitgliederservice im Bereich Gastlizenzierung und Betreuung im Ausland hat. Weiterhin steht das Bemühen in Zusammenarbeit mit der Verlags GmbH auf wichtigen Amateurfunkausstellungen im Rahmen der Möglichkeiten den DARC darzustellen.

IARU

Zu diversen Gelegenheiten, jedoch insbesondere anlässlich der Dayton Hamvention, der HAM RADIO und der Region-3-Konferenz ergaben sich Gelegenheiten, wesentliche Themen mit Vertretern des AC zu besprechen. Hierbei ging es insbesondere um die CW-Frage in Zusammenhang mit einer evtl. Änderung des S 25, der Mitgestaltung bei Projekten und Zusammenarbeit auf internationalen Konferenzen und Meetings insbesondere in Hinblick auf die WRC 2000. Im europäischen Rahmen konnten wir die 5-WPM-Frage zum Abschluss bringen. Hierbei ist insbesondere die gute Kooperation mit unserer Fernmeldebehörde wichtig gewesen. Das zählt auch für die Aufnahme wichtiger Agenda-Punkte in die Tagesordnung für die WRC 2003 (7 MHz! Das Recht auf Antenne!).

Innerhalb der Region 1 konnte in der Arbeit des Finanzausschusses der Region 1 der verabschiedete Sparkurs beibehalten werden. Eine ordnungsgemäße Bilanz liegt vor. Weiterhin ist es uns in enger Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden der EUROCOM gelungen, div. Amateurfunkbelange in EU-Richtlinien zu implementieren bzw. diese vorzubereiten. Letzteres ist etwas, was unsere Mitglieder direkt betrifft bzw. betreffen wird. Gerade für diesen Be-

reich waren diverse persönliche Konsultationen zu allen möglichen Gelegenheiten mit unseren Nachbarverbänden notwendig.

In der Region 3 entwickelt sich die gegenseitige Konsultation insbesondere mit Australien weiter. Für VK ist zwar die Gastlizenzierung einfacher geworden, jedoch wird noch an einer CEPT-ähnlichen Lösung von uns gearbeitet. In den USA haben unsere Vorarbeiten auch erst nach fünf Jahren Bemühen Früchte getragen. Ansonsten bewegt sich in der Region 3 alles recht schleppend im Gegensatz zur Region 2 (Amerika). Hier laufen diverse Gespräche mit dem Ziel von CEPT-ähnlichen Verfahren bei der Gastlizenzierung. Ein Handicap sind die zu geringen spanischen Sprachkenntnisse auf meiner Seite bzw. das Fehlen eines Koordinators.

Europa

Wie bereits im vorigen Absatz erwähnt, funktioniert die Zusammenarbeit mit den Institutionen der EU gut. Die Kooperation mit dem zweitgrößten Verband der Region 1, dem RSGB ist unverändert eng und gut. In allen wesentlichen Fragen konsultieren wir uns gegenseitig. Das zählt ebenfalls für die anderen direkten Nachbarverbände, wie aus den weiteren Berichten der Mitarbeiter ersichtlich ist.

Afrika

In Bezug auf die arabisch-sprachigen Länder berichtet der zuständige Koordinator separat. Hier ist über Tunesien hinaus jedoch noch weiterer Handlungsbedarf. Die Zusammenarbeit mit Süd-Afrika ist personenbezogen äußerst positiv und unproblematisch. Jedoch gibt es noch viel zu tun in Sachen Entwicklungshilfe (Hilfe zur Selbsthilfe) in einigen Ländern dort. DX-Peditionen sind nicht unbedingt zuträglich, sondern teilweise schädliche für zukünftige Entwicklungen in Bezug auf Gastlizenzierungen. Jemen ist hier als unrühmliches jüngstes Beispiel anzuführen. Wir werden versuchen, mit mehr Aufklärungsarbeit dem entgegen zu wirken.

Internationaler Not- und Katastrophenfunk

Die UNO-Resolution 640 wurde 1998 durch die Tapere Resolution „ICET-98“ abgelöst. In ihr werden die Begriffe wesentlich erweitert und neben den Mitgliedsstaaten auch deren Organisationen usw. eingebunden. Weitestgehend wird sogar von Vereinigungen in Bezug auf Fernmeldemittelnutzung gesprochen. Die entsprechende UNO Arbeitsgruppe ist die

WGET

in der wir einen Beobachterstatus haben und in die Arbeit eingebunden werden. Derzeit wird ein Handbuch erstellt unter Federführung von W4RH. Bezüglich Fernmeldemittel und mögliche Einsätze werden gewisse Erwartungen an den Amateurfunkdienst gestellt; auch an uns. Derzeit sind wir organisiert nicht in der Lage, diese zu erfüllen. Hier muss daran gearbeitet werden. Weiterhin bestehen gute Beziehungen zwischen weltweit operierenden Amateurfunk-Fernmeldeorganisationen wie der US-militärische M.A.R.S. sowie den Seenotrettungsdiensten (GZRS, Coast Guard usw.).

Der nationale Bereich ist nicht unser Fachgebiet. Lediglich der entsprechende Mitarbeiter ist verwaltungsmäßig organisatorisch dem Referat zugeordnet worden. In Bezug auf die Erstellung von Grundsätzen haben wir aus der internationalen Sicht unsere Kenntnisse eingebracht, die auch verwertet wurden.

HAM RADIO Friedrichshafen

Bei der Organisation und Betreuung für den ausländischen Bereich waren wieder alle Mitarbeiter des Referates eingebunden. Zahlreiche organisierte internationale Veranstaltungen konnten somit erfolgreich verlaufen. Die Besuchstendenz von ausländischen Vertretern ist weiterhin steigend. Hier bietet sich allen die Gelegenheit bilaterale Fragen, die noch offen

sind, zu klären und Kooperation zu demonstrieren. Für unsere Arbeit ist dies innerhalb Deutschlands das wichtigste Ereignis.

Referatstagung

Die Arbeitstagung ist ein wesentliches Element der Zukunftsplanung und der rückblickenden Analyse. Hier wurden und werden Vorhaben geplant und abgewogen in Bezug auf Kosten zu Erfolg.

Mitglieder-Service

Eigens für den Bereich Gastlizenzen ist ein Mitarbeiter tätig. Er lebt jedoch auch nur von Informationen, die er erhält. Wesentlich ist, dass die den Mitgliedern zur Verfügung gestellten Hilfen (Merkblätter usw.) verifiziert sein müssen. Hier gibt es Ungeduld aus dem Lager der Klasse-3-Lizenzen. Aber wir sind bemüht, auch hier weiter zu kommen. Ein wohlgeordnet aufgebauter Service steht unseren Mitgliedern im Servicebereich der Homepage zur Verfügung. Weitergehende Fragen werden teilweise global in der Homepage behandelt und ansonsten individuell beantwortet. Das Abnehmen von Fragen zeigt, dass unsere Homepage-Informationen gut angenommen werden. Internationale Informationen und Neuigkeiten werden regelmäßig sowohl auf der Homepage wie auch im CQ DL veröffentlicht. Es stehen sämtliche verfügbaren Unterlagen zum Download bereit. Letzteres wird gut genutzt von unseren Mitgliedern und reduziert Einzelanfragen von Mitgliedern.

Einen breiten Raum nimmt der Auskunftsbedarf von ausländischen Funkamateuren ein. Wir versuchen, dies mit den mittlerweile acht Sprachseiten neben Deutsch zu befriedigen. Es geht hier neben den gebräuchlichen touristischen Fragen inkl. Gastlizenzierung auch um Auskünfte über Frequenzpläne, Anschriften von Ansprechpartnern in Urlaubsstandorten, zu arbeitende Diplome bis hin zu allgemeinen Struktur und Statistik-Informationen über den DARC. Ohne die aktuellen HAM RADIO-Informationen auf unserer Homepage wäre eine reibungslose Durchführung des internationalen Teils nicht mehr denkbar.

Bei allen ist zu verzeichnen, dass postalische Anfragen äußerst selten geworden ist. Gleiches gilt für Anfragen per Telefax. Telefonische Anfragen können oft mit dem Verweis auf Vorliegen der Unterlagen im Internet verkürzt werden. Es ist nur noch äußerst selten nach meiner Feststellung, dass Mitglieder absolut keinen Zugang zum Internet haben. Auf dieses Thema möchte ich im nächsten Absatz besonders eingehen.

Nutzungs- und Zukunftsbewertung elektronische Medien (PC, Internet-Homepage/ eMail / Sonstiges)

Das Referat hatte bereits vor Einrichtung der DARC-Homepage Domain auf anderen Servern eine Homepage aufgebaut. Sinn war primär Service für ausländische Verbände, deren Mitglieder und unseren bereits ans Internet angebunden Mitgliedern den Service des Referates zur Verfügung zu stellen.

Dieser bestand im Anfang aus:

Richtung Ausland > Darstellung des DARC (Struktur, Ansprechadressen usw.), Neuigkeiten aus DL, Amateurfunkverordnungen und sonstige relevante Vorschriften, Gastlizenz Informationen und Formulare.

Richtung Inland > IARU Unterlagen, Gastlizenz Informationen, Anschriften von Verbänden aus dem Ausland, Informationen von der IARU, deren Gremien weltweit und von anderen Verbänden.

Der Aufbau und die Struktur der Seiten entstanden entsprechend den Nachfragen von Mitgliedern und Verbänden und werden immer wieder verändert und erweitert. Globale Gastlizenzinformationen sind allgemein zugänglich, jedoch stellen wir die Merkblätter nebst Antragsformularen nur unseren Mitgliedern zur Verfügung.

Positiv: Mit Beginn der Homepageeinrichtung nahmen die Telefonanrufe von Mitgliedern abrupt ab. Dies wurde von allen Referatsmitgliedern mit Freude verzeichnet. Hier handelte es sich primär um Gastlizenznachfragen. Auch in der GS war eine Abnahme der Abforderung von Gastlizenzmerkblättern zu verzeichnen.

Von Beginn an, habe ich Wert darauf gelegt, dass alle Referatsmitarbeiter eMail-mäßig angebunden wurden. Alleine im internen Informationsaustausch via eMail anstelle von Fax und Telefonaten stellten sich Kosten- und Zeitersparnisse ein. Das zählt natürlich auch für den Informationsaustausch mit der GS. Ein wesentliches positives Argument für diese Medien ist jedoch der Fakt, dass man Anfragen und Arbeiten erledigen kann, wann es einem gerade in den Zeitplan passt. Außerdem ist es einfacher, etwas per eMail zu beantworten als den zeit- aufwendigeren Weg Schreiben, Drucken, Versenden.

Jedoch: Man bemerkt, und das sollte nicht verschwiegen werden, dass mehr und mehr Funkamateure an das Internet und somit auch an eMail angebunden sind. Das bedeutet eine Zunahme von Mitteilungen, kurzen Fragen, Kommentaren usw. Denn es ist recht einfach mal schnell eine eMail zu schreiben, anstelle zu suchen oder nachzulesen. Jedoch sollte man das als „Mehr Service für unsere Mitglieder“ verzeichnen. Allerdings ist das sonstige Arbeiten wesentlich weniger zeitaufwendig geworden, da man fast alle Informationen, die man benötigt via Internet erhalten kann, man kurzfristig Informationen aus dem Ausland erhält, die sonst Wochen gedauert hätten. Referatsinterne Informationen, interne Formulare und Unterlagen liegen auf dem Server zum Download nur für Referatsmitarbeiter via PW jederzeit bereit, auch bei Aufenthalt außerhalb des Hauses, Büros oder im Ausland!

Fazit: Die Frage der Kosten für dieses elektronisches Werkzeug – ob mehr oder weniger – ist nicht die Wesentliche, sondern ob man ohne das noch auskommt. Das möchte ich für das Auslandsreferat verneinen. Anstelle von Ordnern im Regal, hat man eine CD, auf der ordentlich, leicht findbar die Arbeit und der Schriftverkehr von Jahren gespeichert sind.

Unsere Mitglieder werden vermutlich nicht bereit sein, ohne den bestehenden Service als Mitglieder im DARC zu verbleiben. Wir wären von fast allen IARU-Informationen abgeschnitten, denn von dort (Region 1) kommt nichts mehr per Post (Konferenzbeschluss 1999).

Ob dies oder jenes vielleicht preiswerter arrangiert werden könnte, ist eine Frage, die nicht in unseren Kompetenzbereich fällt. Im Referat nutzen alle, die ihnen möglichen günstigsten Medien.

Ausblick:

Im Jahr 2001 werden wir mit den Vorbereitungen für die kommende Region-1-Konferenz in San Marino 2002 beginnen. Weiterhin werden wir uns indirekt an den Vorbereitungsgesprächen zur WRC 2003 engagieren müssen.

Es gibt Erwartungshaltungen bei diversen ausländischen Verbänden in Bezug auf die Teilnahme an Amateurfunkveranstaltungen als Aussteller dort. Hier muss nach kostendeckenden Wegen gesucht werden.

Es mangelt an PR-Material in den wesentlichen Sprachen (Englisch/Französisch/Spanisch). Hier besteht Handlungsbedarf in Zusammenarbeit mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit. Mehr und mehr Aufgaben werden von der Europäischen Union übernommen und bedingen unser Engagement um zumindest unseren derzeitigen Amateurfunkstatuts zu erhalten. Das bedeutet erhebliche Mehrarbeit, die nur von einem weiteren Referatsmitarbeiter aufgefangen werden kann.

Wir müssen erreichen, dass die Wichtigkeit des internationalen gemeinsamen Handelns sowohl im DARC wie auch bei anderen Verbänden bewusster wird. Eigentlich sollte das bei einem so internationalen Hobby möglich sein!

Unser ganzes Engagement wird von unseren Mitgliedern erwartet.

Erfüllen wir diese Erwartungen!

7. Feb. 2001

Tätigkeitsbericht 2000 Notfunk

Ingo Maentel, DG2OAA

Im Nov. 1999 wurde ich als Mitarbeiter im Auslandsreferat des DARC damit beauftragt, mich um den Bereich Not- und Katastrophenfunk bundesweit zu kümmern. Eine schriftliche Meldung an Vorstand, Geschäftsstelle, Referate, Stäbe, Distriktsvorsitzende und Distriktsnotfunkreferenten erfolgte von Hans Berg, DJ6TJ, am 27. Nov. 1999 über die Geschäftsstelle.

Am 11. Nov. 1999 stellte ich mich per Brief bei allen Distriktsnotfunkreferenten (DNFR) sowie Distriktsvorsitzenden (DV) vor. Mit der Bitte an alle, mir doch die Wünsche oder Nöte bezüglich Notfunk im DARC, bis Jan. 2000 mitzuteilen. Nur so ist eine Koordination der Distrikte möglich – der DARC muss mit einem Wort sprechen! In diesem Schreiben bat ich die Ansprechpartner, mir die Verträge, die zwischen den Innenministerien und den DARC-Distrikten geschlossen wurden, zuzusenden – 1 Rückläufer! Über die Art und Weise der „Beantwortung“ einiger will ich hier nicht mehr sprechen. Von den 24 Distrikten, die ich angeschrieben habe, bekam ich 11 Rückmeldungen, teilweise erst nach 4 Monaten. Folgende Wertung der Meldungen:

A = kein DNFR vorh. – DV: Notfunk ist wie Betriebsdienst der Wehrmacht, hatten wir schon mal

B = DNFR vorh. – sehr viel Aktivitäten

F = DNFR vorh. – sehr viel Aktivitäten, Vertrag MI. vorh.

L = kein DNFR vorh. – keine Zusammenarbeit

Q = DNFR vorh. – einige Aktivitäten

R = DNFR vorh. – DV: Neues Konzept Notfunk gefordert

T = DNFT vorh. – DV: Verbot der Zusammenarbeit

V = DNFR vorh. – einige Aktivitäten

W = DNFR vorh. – kaum Aktivitäten, kein Vertrag MI. vorh.

X = 2 DNFR vorh. – einige Aktivitäten

Y = DNFR vorh. – einige Aktivitäten, kein Vertrag MI. vorh.

Anhand der 11 Meldungen ersah ich leider viel Ratlosigkeit einiger DNFR und keinerlei Einigkeit bezogen auf das Zusammenarbeiten der Distrikte sowie mit den Hilfsorganisationen der BOS. Aus diesem Grund schrieb ich am 3. Mai 2000 alle oben aufgeführten DNFR an, mit der Bitte, mir Vorschläge bezüglich der Zusammenarbeit der Distrikte und Kontaktaufnahme zu den einzelnen Kommunen oder auch Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS), mitzuteilen. Es kritisierten viele die Notfunk-Leitlinien von 1988. Auch das viel zu umfangreiche Werk, das Notfunk-Merkheft, wurde als nicht hilfreich angesprochen. So fing ich an, diese zu überarbeiten. Es tauchten Fragen auf, bezogen auf die Gesetzgebung der RegTP, sowie Einsatzkriterien der BOS. Leider wurden mir keinerlei Schriftstücke des DARC zugesandt, die das Thema: Zusammenarbeit DARC/BOS zum Inhalt haben. Es hat auch nie so etwas gegeben, das hörte ich immer wieder. Ich stelle den DARC sowie die Tatsache der Möglichkeit der Zusammenarbeit nach Anforderung durch die Kommunen sämtlichen BOS in Deutschland per Schreiben am 2. April und nochmals am 27. Juli vor. Auch das Bundesinnenministerium und das zuständige Referat der RegTP bat ich um schriftliche Stellungnahme. Verwunderung auf ganzer Bandbreite – viele der Organisationen hatten noch nie etwas von DARC gehört – eine gesetzliche Regelung der Zusammenarbeit: ganz was Neues! Ich stand ganz am Anfang – Aufbauarbeit, das musste ich erst mal bei den BOS leisten!

Hier zeigte sich, das über viele Jahre hinweg der DARC keine gezielte Kontaktpflege zu den entsprechenden Bundesvertretungen der Hilfsorganisationen aufgebaut oder gepflegt hat. Grundsatzklärungen waren angesagt, Kompetenzfragen abzuklären, gesetzliche und vereinsrechtliche Fragen zu erläutern.

Jahresbericht 2000

Gerhard Latzin, DL2SB/OH5NYI

Verbindungsmann Finnland

Die Kürze meines Berichtes entspricht dem eng begrenzten Aufgabenbereich „Finnland“ innerhalb des Skandinavien-Bereiches des Auslandsreferates.

- Teilnahme an der Tagung 2000 des Auslandsreferate
- Teilnahme an der Ham Radio 2000 in Friedrichshafen; dort Mitarbeit im Büro des Auslandsreferates und am benachbarten Stand des finnischen Clubs.
- Verteilung von Notizen und Kurzübersetzungen von Artikeln aus dem Radioamatööri, der Zeitschrift des finnischen Clubs SRAL.
- Die für 2000 vorgesehene Teilnahme am Sommerlager des finnischen Clubs SRAL war leider aus QRL-Gründen nicht möglich.

Für 2001 vorgesehen:

- Teilnahme an der Referatstagung 2001 (sofern QRL-mäßig möglich)
- Teilnahme an der Ham Radio 2001 in Friedrichshafen
- Als Zuarbeit für Ingo, DG2OAQ, im Bereich Nottfunk ist Kontaktaufnahme zu Ismo Bergman, OH5NG, vorgesehen. OH5NG organisiert seit Jahren den freiwilligen Rettungsdienst der SRAL. Einzelheiten darüber werden, sobald erhalten, an Ingo weitergeleitet.

Jahresbericht 2000

Hans-Heinrich Ehlers, DF5UG

Koordinator Afrika, Ferner Osten, PADC

Ein weiteres ereignisreiches und arbeitsreiches Jahr ist vorüber mit folgenden Aktivitäten: Januar–Juli: Durchführung eines Amateurfunkkurs an der Volkshochschule Gilching

März: Teilnahme an der Jahrestagung des Auslandsreferats; Teilnahme an der Hauptversammlung der USKA-Sektion Zürich; Wahl zum OVV des OV C-30.

Mai: Treffen mit Afu-Verbänden der Region 3: MARTS, SARTS, BARS in Singapur, Ost- und Westmalaysia sowie Brunei. Fieldday mit den frischlizenziierten BARS Mitgliedern auf einer Insel vor Brunei

Juni: Standaufbau und Standdienst auf der HAM RADIO in Friedrichshafen; Teilnahme am International Meeting und Betreuung ausländischer Gäste; Protokollführung des ARISS Treffen auf der HAM RADIO; Erneutes Treffen mit dem Vertreter der RegTp wegen dem Gegenseitigkeitsabkommen zwischen Deutschland und Thailand

Juli: Vorstellung des Amateurfunks mit einem Stand auf VHS-Ausstellung Gilching

September: Besuch des USKA-Jahrestreffen in Martigny im Wallis: Große Veränderungen im USKA-Vorstand sowie die gleichen Probleme mit PLC und EMV wie bei uns in Deutschland. Neue Klasse 3 in CH; Besuch der DARC-Hauptversammlung in Kiel

Oktober: Besuch der Distriktsversammlung C in Garmisch

November: Teilnahme an der SEANET Convention in Thailand, Gespräche mit Delegierten aus Australien, Japan, Indonesien, Taiwan, Mongolei, Indien, Vietnam, Neuseeland und Sri Lanka im Rahmen der SEANET. Treffen von deutschen Funkamateuren in Thailand; Besuch der neuen Lizenzbehörde in Malaysia; Besuch des Scout World Jamboree in Kuching in Sarawak

Dezember: Betreuung eines MARTS-Mitgliedes zu Besuch in Deutschland mit Unterstützung für eine Schweizer Amateurfunkgenehmigung

Ganzjährig: Bearbeitung von Anfragen von Mitgliedern über Verhältnisse und Gastlizenzen in den Ländern der Region 3 sowie mittleres und südliches Afrika speziell China, Korea, Malaysia, Australien, Libyen, Tanzania, Yemen und Indonesien. Korrespondenz mit Mitgliedern und Funktionären dieser Länder. Auswertung von Presse und Clubzeitschriften über den Bereich. Dank E-Mail verringerten sich die Portokosten. Auch konnten durch das Internet viele Informationen direkt abgefragt werden. Der Dialog mit den ausländischen Verbänden war einfacher. Deren Homepages voller brauchbarer Informationen.

Die Anzahl der Mitgliederanfragen wegen Gastlizenzen und Vorort-Informationen war etwas geringer als im Vorjahr. Sicherlich auf die Informationsblätter auf dem DARC-Server zurückzuführen. Es gab mehr Anfragen von Klasse-3-Inhabern und Nichtlizenzierten, die offensichtlich über die Homepage des DARC angeregt wurden. Sehr oft wurde nach Gastlizenzen für China nachgefragt. Die ersten Rückmeldungen von erteilten Gastlizenzen auf Grund meiner Informationen trafen ein.

Unvermindert blieben auch die Anfragen nach Gastlizenzen für Thailand. Zurzeit liegt der Vorgang beim BMfWi in Berlin. Die Bearbeitung durch die RegTp ist abgeschlossen. Leider gingen meine beiden langjährigen Kontaktpersonen in Malaysia und Thailand Silent Key. Noch manch andere langjährige Kämpfer für die Sache des Amateurfunks gingen im Jahr 2000 von uns. Wir werden sie nicht vergessen. Die Arbeit mit den Verbänden in Ostmalaysia und Brunei zeigt Erfolge. Der Verband in Brunei hat sich stabilisiert und bei der ersten Lizenzprüfung seit Jahren über 30 neue Lizenzen erwirkt. Alles junge und aktive Mitglieder. Die bestandene Lizenzprüfung wurde gleich mit einem Mini-Fieldday gefeiert. Dank OM Hassan ,V85HG, der die Schulung durchführte sowie die hierzu notwendigen Schulungsunterlagen selbst erstellte. In Sabah ist auch eine Stabilisierung des Verbandes eingetreten, der die SEANET Convention 2001 in Kota Kinabalu ausrichten wird. Ein Handicap war die Privatisierung der Lizenzbehörde. Zeitweise wurden keine Lizenzen mehr erteilt. Hilfreich zeigt sich meine Lizenzierung und Mitgliedschaft in den lokalen Verbänden. Auf dem afrikanischen Kontinent ist es sehr ruhig geworden. Eine ganze Reihe bisher relativ stabilen Ländern haben innenpolitische Probleme, die sich auch auf den Amateurfunk auswirken. Bedingungen und Funktionäre ändern sich laufend.

In Indien zeigt sich die ARSI inzwischen stabil und aktiv. Es findet jährlich eine Indian Ham Radio statt (2000 in Bangalore), die sehr gut besucht wird. Leider war ein Besuch der IARU-Region-3-Konferenz und der Hamfair Tokio aus Budgetgründen nicht möglich. Die Teilnahme an der SEANET Convention und die Besuche im Fernen Osten wurden auf eigene Kosten durchgeführt.

Geplant für 2001:

März: Teilnahme an der Jahrestagung des Auslandsreferats

Teilnahme an der Distriksversammlung C

April: Unterstützung der Sabah Amateur Radio Society an der Vorbereitung zur SEANET 2001. Klärung der veränderten Gastlizenzierung in Malaysia

April: Vorträge bei der VHS Gilching über Nachrichtentechnik und Funk

Teilnahme am H26 KW Contest im Kanton Zürich in der Schweiz

Juni: Standdienst auf der HAM RADIO in Friedrichshafen sowie Betreuung von ausländischen Gästen. (Teilnahme an Vorbereitung zur Region 1 Konferenz).

Oktober: Teilnahme am USKA-Jahrestreffen 2001 in der Schweiz.

Besuch des Amateurfunktreffens in Zofingen.

November: Teilnahme an der SEANET Convention in Kota Kinabalu in Sabah.

Anmerkung:

Die Kooperation innerhalb des Referates war angenehm. Auch verbesserte sich die Versorgung mit IARU und verbandsinternen Informationen. Die Anzahl der eingegangenen E-Mails war leicht rückläufig, die Anzahl der telefonischen Anfragen nahm leicht zu. Die Informationsrückläufe von beratenden Mitgliedern war dagegen nicht befriedigend. Vielleicht kann ein Fragebogen helfen, den man mit den Informationen übermittelt. At last but not least möchte ich mich bei unserem Referenten DJ6TJ und den Mitarbeitern unseres Referates für die Kooperation im vergangenen Jahr bedanken.

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2000

Michel Devezeau, DL2OBZ/F5SAT

Koordinator für französischsprachige Länder und Kanada

März 2000: Teilnahme an der Tagung des Auslandsreferat in Dümmer, wo wir unseren Freund Ingo Maentel, DG2OAQ, für den Bereich Not- und Katastrophenfunk in unsere Reihe aufnahmen.

Mai 2000: Teilnahme an dem UBA-Kongress in Gent (Belgien)

Die Mitgliederhauptversammlung wurde zweisprachig mit Hilfe einer Power Point-Präsentation auf Großleinwand von Präsident John Devoldere (ON4UN) geführt.

Juni 2000: Teilnahme an der REF-Union Jahreshauptversammlung in Clermond-Ferrand. Ich konnte wieder die Grüße des DARC überbringen. Der REF-Union und sein Präsident Elisee Bismuth, F6DRV, sind sehr bemüht, uns bei der Arbeit in Nordafrika zu unterstützen. Der französische Amateurfunkverband hat zur Zeit immer noch mit der Entscheidung der Behörden schwer zu kämpfen: Es finden zur Zeit keine Amateurfunkprüfungen statt, und dadurch werden keine Rufzeichen vergeben. Ende 2000 soll sich, im Bezug auf diese Angelegenheiten, Einiges ändern. Das QSL-Büro ist dabei, sich neu zu organisieren.

Juni 2000: Teilnahme an der HAM RADIO 2000 in Friedrichshafen

September 2000: Teilnahme an den Feierlichkeiten zum 50. Jahrestag des DARC e.V. in Kiel

Oktober 2000: Teilnahme an der HAMEXPO 2000 in Auxerre. Die 22. HAMEXPO fand wieder in Auxerre im Messezentrum AUXERREXPO statt. Der Flohmarkt dort war ebenfalls sehr gut besucht. Dieser „Salon international“ entwickelt sich recht gut und wird von Jahr zu Jahr im In- und Ausland immer bekannter. Deutsche Aussteller fanden auch den Weg nach Auxerre, um ihre Produkte an die franz. OMs zu verkaufen. Zu meiner Überraschung konnte ich viele OMs aus DL begrüßen, die einen Stand auf dem Flohmarkt aufgebaut hatten.

Es fand zudem eine Hauptversammlung der AMSAT-France statt an der ich als Zuschauer anwesend sein konnte. Bei der AMSAT-France fanden Neuwahlen statt, und dort ist Bernard Fidoux, F6BVP, Präsident geblieben. Die anderen Mitglieder vom Vorstand sind: Jean-Louis Rault, F6AGR, und Eric Heidrich, F5TKA. Der Verwaltungsrat besteht aus: Christophe Mercier, Christophe Candebat, F1MOJ, Jean Menuet, F1CLJ, Fabrice Way, F4RTP, sowie Ghislain Ruy, F1HDD.

Aus praktischen Gründen meinerseits und Interessenmangels von Seiten des DARC-Verlages konnte in diesem Jahr, im Gegensatz zu 1999, kein DARC-Stand aufgebaut werden. Dieses wurde von den Besuchern sehr bedauert. Unsere Freunde von der USKA hatten sich anders entschieden und konnten an ihrem Stand zahlreiche Besucher begrüßen. Ich war während der gesamten Veranstaltung aber auf dem REF-Union-Stand anwesend und konnte dort viele Fragen beantworten. Ich denke, dass wir 2001 unsere Präsenz wieder verstärken sollten, um die engen Verbindungen zwischen dem DARC und dem REF-Union zu demonstrieren und voran zu treiben.

Ich kam zurück nach Hause, schwer beladen mit ca. 20 kg Schulungsmaterial auf Französisch, das ich an Mustapha Landoulsi, DL1BDF, gab, zur Weiterleitung nach Nordafrika. Ich schließe mich meinen Kollegen vom Referat an und spreche hiermit ein großes Lob und Danke an Hans Berg, DJ6TJ, für seine Arbeit und Engagement für den Amateurfunk im In- und Ausland. Die Arbeit im Referat, trotz zeitweise Zeitmangel, macht mir sehr viel Spaß, und ich bin froh, dabei zu sein.

Bericht 2000 Fachbereich Gastlizenzen

U. Hergett, DL8RO

Neben den laufenden Anfragen zu Genehmigungen im Ausland, auf die ich im Einzelnen nicht eingehen will, sind an Aktivitäten zu erwähnen:

- Teilnahme an der Frühjahrestagung des Referates in Dümmer
- an der HAM RADIO 2000 konnte ich nicht teilnehmen (Urlaub im Ausland)
- Vollständige Überarbeitung der Seiten „Gastlizenzen“ auf dem DARC-Server

Anmerkungen:

Wir sollten uns verstärkt auch um die DO-Inhaber kümmern. Bei allem, was wir anders sehen als diese Mitglieder, es sind doch oftmals sehr junge Leute, die auch sehr aktiv sind. Vielleicht können wir auf der Frühjahrestagung darüber sprechen, ob und wie wir Gastlizenzinformationen für diese nichtkonformen Genehmigungen aufbereiten.

Die technische (HTML) Seite ist unproblematisch, die fehlenden gesicherten Informationen sind das Problem.

Der DARC-Server unterliegt einigen Einschränkungen. Für meine Arbeit wäre es am günstigsten, eine Datenbank auf dem Server zu betreiben, um Inhalte schnell ändern zu können und konforme Ausgaben zu erreichen.

Ferner fehlt die CGI-Unterstützung, sodass interaktive Seiten nicht zu realisieren sind. Hier bitte ich Hans, sich für Änderungen einzusetzen.

25.01.2001

Bericht 2000 arabischsprachige Länder und Brasilien

Mustapha Landoulsi, DL1BDF/PT2ZTT/ZL1RRT

Koordinator für die arabischsprachigen Länder und Brasilien

Norden, den 27.12.2000

An folgenden Aktivitäten habe ich im Rahmen meiner Aufgaben im Auslandsreferat des DARC e.V. teilgenommen und aktiv mitgewirkt.

- 1.) Teilnahme an verschiedenen internen Veranstaltungen des DARC und mit dem Versuch, den tot geglaubten Notfunk im Amateurfunk neu zu beleben. Ich nutzte dazu die monatliche ATV-Livesendung „Amateurfunkforum“ von meinem OV I09 aus. Ich habe dazu unseren lieben Kollegen Ingo, den Beauftragten für den Notfunk, bei der Teilnahme an der jährlichen Notfunkübung live in unserer ATV-Sendung zu diesem Thema interviewt, und die lokale Presse hat sehr positiv von dieser Aktion berichtet.
- 2.) Besuchs der Tagung des Auslandsreferats.
- 3.) Aktive Hilfe für Entwicklungsarbeiten des Amateurfunks im Ausland.
- 4.) Mitveranstaltung der HAM RADIO im Rahmen unseres Referats.

5.) Besuch des J.H.V India /Nordsee.

Es ist mir wichtig zu wissen, was die Basis unserer Clubmitglieder über unsere Arbeit im allgemeinen denkt, und mich direkt über die Belange der XYLs und OMs zu informieren. Ich besuchte die Jahreshauptversammlung meines Distrikts Nordsee (I) und machte gute Erfahrungen. Ich kann nur empfehlen, solche kleinen Veranstaltungen zu besuchen und sich zu zeigen, denn es kann nur gut tun, und unsere Clubmitglieder sehen, dass man für sie da ist.

6.) Betreuung und Beantwortung der Belange und Anfragen unserer Clubmitglieder.

Die laufende Arbeit und die Beantwortung zahlreicher Anfragen von unseren Clubmitgliedern aus dem In- und Ausland sind in diesem Jahr 2000 fast gleich hoch geblieben. Es geht hauptsächlich um die Beratung zur Beschaffung einer Gastlizenz und die allgemeinen Fragen über die Amateurfunkaktivitäten im meinem Aufgabengebiet.

Hier habe ich XYLs und OMs, die während eines Aufenthalts im Beruf oder im Urlaub, im Oman, in den Vereinigten Arabischen Emiraten, Saudi-Arabien, Marokko, Tunesien, Libyen, Jemen, Brasilien und Mauretanien waren, geholfen, Kontakte zu knüpfen und das Hobby dort auszuüben. Manche waren erfolgreich, und bei anderen war es leider schwierig. Trotzdem ist eine sehr positive Tendenz zu beobachten. Ich kann nur die Empfehlung wiederholen, die Intensivierung der Kontakte und die Förderung kleiner Projekte mit sachlicher und gezielter Arbeit in solchen Ländern voranzutreiben. Es kann nur gut für unseren DARC sein und praktiziert im wahrsten Sinne des Wortes die Völkerverständigung und den Dienst für den Frieden unserer Welt. Ich bin davon überzeugt, dass die europäischen Amateurfunkverbände viel bewegen können, wenn sie wollen.

7.) Betreuung und Beantwortung der Belange und Anfragen von den Mitgliedern der arabischen und brasilianischen Verbände. Hier gab es zahlreiche Beratungen und Betreuungen der XYLs und OMs, die während eines Aufenthalts in DL eine HAM-Genehmigung haben wollten und viele Fragen über die Mitwirkung bei der HAM RADIO Wie man hört, sind gute Nachrichten aus Jemen und Saudi-Arabien und Algerien zu verzeichnen, und wir hoffen auf gutes Gelingen. Trotz der politischen Ereignisse im Nahen Osten hat sich dort der Amateurfunk behauptet und dient die Völkerverständigung. Wir hoffen auf ein glückliches Jahr 2001 mit dem lange erwarteten Frieden, damit auch alle unsere Freunde unserem schönen Hobby frönen können.

8.) Der Projektaufbau des Amateurfunks in Tunesien hat meiner Ansicht nach gute Fortschritte gemacht, mit Hilfe vieler DARC-Mitglieder, dem REF mit seinen Ausbildungsbüchern (dank an Michel für die Strapazen beim Transport) und meines persönlichen Engagements ist es gelungen, den Amateurfunk vom Norden bis zum Süden Tunesiens voranzubringen. Sechs neue Amateurfunkstationen sind von der tunesischen Telekommunikationsbehörde genehmigt worden: Djerba 3V8SM, Sfax 3V8SF, Monastir 3V8SQ, Borj Cedria 3V8CB, Jenduba 3V8SJ und 3V8ST in Tunis. Der Amateurfunk hat dort einen guten festen Boden erhalten und ich bin davon überzeugt, dass das Problem mit der individuellen Lizenz bald gelöst wird. Es ist leicht wenn man sagt : „Ja ... aber ... was ist mit der individuellen Lizenz?“ und nichts dafür tut!!! Hier bin ich enttäuscht von den Aktivitäten der IARU und der STARS. Man hört nur Kritik und sieht keine Taten.

9.) Bei der HAM RADIO 2000 war die Zusammenarbeit mit meinen Kollegen und den Teilnehmern der Auslandsverbände hervorragend vorbereitet und im Verlauf bis zum Ende der Veranstaltung reibungslos. Dafür möchte ich mich noch einmal herzlich bedanken. Ich kann nur meine bereits geäußerte Bemerkung wiederholen: Zur HAM RADIO 2001 sollten die Einladungen für die ausländischen Verbände in einer anderen Form und noch früher zugesendet werden, um genügend Zeit zur Beschaffung des Visums zu haben. Besonders für die finanziell schwachen Verbände sollte man die Hotelunterbringung anders organisieren. Es gibt zum Beispiel entsprechend günstigere Übernachtungspreise bei Pensionen, viel günstiger als im See-Hotel. Ich hoffe auf einen nochmaligen Gedankenaustausch bei unserer kommenden Tagung.

Zum Abschluss muss ich ein Kompliment an unseren Hans, DJ6TJ, für die reibungslose Zusammenarbeit und die gute Organisation unseres Referats loswerden.

Ich freue mich, Euch bei der nächsten Tagung wiederzusehen und wünsche allen ein gesundes und gutes neues Jahr 2001

Jahresbericht 2000

Hanjo Grüßner, DL3LAE

Coordinator / Samledare Skandinavien

Damp, Montag, 22. Januar 2001

In diesem Jahr ging es mir hauptsächlich darum, die Kontakte zu unseren skandinavischen Freunden zu vertiefen und auszubauen. Dies geschah in erster Linie bei meinen Besuchen in Odense und Malmö im April und in Trondheim im August (separate Berichte liegen bei). Auf der HAM RADIO traten die Skandinavier in ‚neuem Design‘ auf: Ein gemeinschaftlicher Stand für die vier Vereinigungen EDR, SSA, NRRL und SRAL, sodass auch eine Vereinigung mit wenig Personal einen Stand in Friedrichshafen haben konnte, da die anderen in Abwesenheitszeiten mit ‚aufpassen‘. Nicht nur ich fand diese Art Stand gelungen, auch die Skandinavier waren begeistert, war doch der DARC und sie unabhängig voneinander auf die gleiche Idee gekommen. Außerdem wurde es so möglich, dass seit langen Jahren auch wieder der DER vertreten war.

Niels, OZ1IKW, und seine XYL reisten mit dem festen Entschluss ab, in 2001 wieder so nach Friedrichshafen zu kommen. Die Idee, ein skandinavisches Pendant zu den DNAT in Bad Bentheim zu schaffen, wurde von den Skandinavieren begrüßt. Jedoch bedarf es noch etlichen ‚Anschubs‘, um es zu realisieren und wird wohl frühestens 2002 möglich sein. Als Vorstufe dazu stellte ich auf der Herbst-Distriktsversammlung des Distriktes M einen Sondierungsantrag, um herauszufinden, wie groß das tatsächliche Interesse ist, das auch mit persönlicher Mitarbeit zu tun hat. Von den 33 anwesenden OV's stimmten 21 dafür. Außerdem war ich am 4.12.2000 im Gästehaus der Kieler Landesregierung zu einer Vorbesprechung für die Europawoche 2001. Dieses Gremium vergibt auch Gelder für in der Europawoche in Schleswig-Holstein stattfindende Aktivitäten. Inmitten von Vertretern von deutsch-französischen, deutsch-griechischen, deutsch-xxxx Gesellschaften, Europa-Union, Vertretern der Kieler Uni, der FH Kiel, der Unabhängigen Landesrundfunkanstalt präsentierte ich dort zum ersten Mal die Funkamateure.

Man war erstaunt über die große Anzahl von Funkamateuren in DL und kam mir mit großem Interesse entgegen. Da am 1. Mai traditionell das Schleswig-Holstein-Treffen des Distriktes M in der Stadthalle Eckernförde stattfindet und keine Gelder benötigt, wird diese Veranstaltung schon mal in den offiziellen Katalog für 2001 aufgenommen. Der in den Reiseberichten angesprochene Vorstoß, für die Küstendistrikte V, M, E, (I) eine Teilnahme am NRAU-Baltic-Contest zu ermöglichen, war für das Jahr 2001 noch nicht erfolgreich. Ich würde es inzwischen für angezeigt halten, dass der Contest-Referent seinerseits eine freundliche Nachfrage startet, da mir signalisiert wurde, dass nichts entscheidendes dagegen spräche. Nicht nur im DARC bleiben Dinge manchmal länger liegen, als es nötig wäre...

Am Rande mit Amateurfunk zu tun haben folgende Aktivitäten: Es ergab sich, dass ich mit Aussteigern aus der Nazi-Szene sowie der Vorsitzenden einer jüdischen Gemeinde in zahlreichen Schulen in Schleswig-Holstein Vorträge zum Thema Rechtsradikalismus veranstaltete, die in einer Podiumsdiskussion mit dem schleswig-holsteinischen Innenminister Klaus Buß gipfelten. Hierbei hielt ich natürlich nicht damit hinter dem Berge, dass ich Funkamateur bin, und dass Funkamateure grundsätzlich tolerant und weltoffen sind, wie es auch Hans Berg, DJ6TJ, im CQ DL-Editorial 11/2000 schrieb.

Inzwischen bin ich mit Horst Szyza, DJ9FC, DV Distrikt M und seiner XYL in einer Gruppe, die sich um die Fortsetzung dieser Aktivität kümmert. Dieser Gruppe gehören auch Mitglieder des schleswig-holsteinischen Landtages an. Ich denke, dass dies als Nebeneffekt auch uns Funkamateure bekannter macht und uns bei den Parlamentariern ein wenig offenere Ohren schafft.

Jahresbericht 2000

Rolf Rahne DL6ZFG, DLØRRC, RV7AB

Gommern, den 20.12.2000

1. Teilnahme an relevanten Veranstaltungen des Auslandsreferates bzw. des DARC e. V.
 - Tagungen des Auslandsreferates
 - Ham Radio 2000
 - Gedenkstätte „Deutsche Teilung“ in Wolsdorf / Marienborn (offiz. Projekt zur Expo 2000)
 - weitere Treffen und Beratungen innerhalb Deutschlands
2. In den ersten Monaten des Jahres 2000 wurden die Aktivitäten insbesondere in Richtung osteuropäischer Schwesterorganisationen auch weiterhin bestimmt von Informationen und Erläuterungen zu den Beschlüssen der IARU-Reg.-1-Konferenz in Lillehammer.
3. Die sehr enge Zusammenarbeit mit der Ukrainischen Amateurfunk Liga UARL hat gute Früchte getragen. Es gibt eine gut arbeitende Amateurfunk-Organisation in der Ukraine, entsprechende staatliche Regelungen für den Amateurfunk, eine enge Zusammenarbeit zwischen UARL und den ukrainischen Behörden. Im Sommer 2000 anerkannte die Ukraine die CEPT-Empfehlungen TR 61-01 und TR 61-02. Damit ist nunmehr auch in der Ukraine Amateurfunk auf CEPT-Basis möglich.
4. Ab Januar 2001 anerkennt Polen die CEPT-Empfehlungen TR 61-01 und TR 61-02. Damit wird auch in Polen Amateurfunkbetrieb auf CEPT-Basis möglich. Diese Entscheidung wurde in Polen ohne unsere direkte Einflussnahme getroffen. Ich gehe jedoch davon aus, dass unser ständiger Druck diesen Prozess beschleunigt hat.
5. Im Laufe des Jahres 2000 konnten Probleme ausgeräumt werden, die der Anerkennung belorussischer Lizenzen in DL entgegenstanden. Nach umfangreichen Konsultationen und Briefwechsel zwischen DL und EU, schrieb die RegTP. Im November erstmals eine belorussische Lizenz um (EU1TT, ex DL/EU1TT erhielt DL2KQ).
6. Auch im Jahre 2000 sind Fragen der Frequenznutzungsgebühren, der Probleme EMV sowie dafür zu entrichtenden „Gesundheits-Gebühren“ in den von mir betreuten Partnerländern aktuell. Dieses Problem taucht massiert in den osteuropäischen Ländern auf und hat in der Ukraine und Russland immense Dimensionen angenommen. Dort werden auf Grund nationaler Vorschriften Amateurfunkstationen mit kommerziellen (Rundfunk)sendern gleichgestellt und entsprechend mit Frequenznutzungsgebühren und sog. Sanitärabgaben (EMV) belastet. Das hat in einigen Gegenden zur Schließung von Amateurfunkstellen geführt. Hier waren besonders Beratung seitens des DARC gefragt sowie die Bitte nach Bereitstellung der entsprechenden deutschen Gesetzesgrundlagen an mich herangetragen worden.
7. Einbezogen wurde ich auch in die Aktivitäten der Ortsverbände H54, W10, W05 zur Vorbereitung und Realisierung des offiziellen EXPO-2000-Objektes „Deutsche Teilung“.
8. Zu den einzelnen Ländern im Weiteren:
 - Keine direkten Verbindungen mehr zu Albanien, Jugoslawien (Serbien)
 - Unregelmäßige Verbindungen zu den Kaukasus-Republiken, zu Kirgisistan, Turkmenistan, Kasachstan. Die Situation in diesen Ländern hat sich verschlechtert.

Speziell in den mittelasiatischen Staaten hat die Anzahl der lizenzierten Funkamateure rapide abgenommen. Hauptgrund ist die verstärkte Abwanderung nach Russland, Deutschland und Israel.

9. Die HAM RADIO 2000 wurde von Vertretern der von mir betreuten Länder weniger stark besucht. Etliche gemeldete Länder konnte nicht anreisen, Ungarn aus finanziellen Gründen, Russland und Ukraine wegen Visaformalitäten.

Leider gab es auch in diesem Jahr wieder kleinere Probleme bei der Zimmerreservierung und Bereitstellung. Neben dem Präsidenten der belorussischen Liga war auch ich diesmal persönlich betroffen (HI!).

10. Die Vorbereitungen für die HAM RADIO 2001 sind angelaufen. Erstmals hat die Republik Moldova ihr Interesse an einem Stand für ihre nationale Organisation bekundet.

11. Intensiv gepflegt wurde die Homepage im Internet, die nach wie vor auf reges Interesse stößt. Insbesondere über die russischsprachige Seite gibt es eine Vielzahl von positiven Kritiken. Mit der Installation der Sprachseiten des Auslandsreferates ist offensichtlich der richtige Weg beschritten worden.

12. Regelmäßige Berichterstattungen und Arbeit mit und in der Verbandszeitschrift sind nach wie vor selbstverständlich.

13. Zum Schluss muss ich mein Unverständnis über die Arbeitsweise des Treasurer der IA-RU-Reg.-1 zum Ausdruck bringen. Trotz mehrfacher Mahnungen, persönlicher Hinweise während der HAM RADIO und vieler E-Mails an seine Adresse ist es F6DRV im Laufe des Jahres nicht gelungen ein Invoice mit Stempel und Unterschrift an die Ukraine zu schicken. Die dortige Staatsbank besteht auf Unterschrift und Stempel (das ist ihm immer wieder gesagt worden).

14. Zu guter Letzt möchte ich mich bei meinen Kollegen im Auslandsreferat für die gute Kooperation bedanken, bei den Mitarbeitern der Geschäftsstelle, der Redaktion CQ DL und insbesondere bei Hans Berg, DJ6TJ, der immer beratend und helfend zur Seite stand.

Jahresbericht 2000 des HF-Referats

Dr.-Ing. Hartmut Büttig, DL1VDL
(Kurzzusammenfassung der Berichte von DF5BX, DF8FE, DJ2LF,
DJ9KR, DK4VW und DL1VDL)

Allgemeines

Den Mitarbeitern des HF-Referates obliegt die Beratung des Vorstandes, dessen Gremium wir sind, sowie aller Mitglieder des DARC in technischen und betriebstechnischen Fragen des Kurzwellenamateurfunks.

Zum HF-Referat gehören auch die Clubstationen DLØHFC (DF5BX), DLØIW (DJ9KR) sowie die Aurorabake DKØWCY (DK4LI). Unser aktives Mitglied DF6DR schied aus gesundheitlichen Gründen aus. Durch enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vorstand und der juristischen Verbandsbetreuung wurden alle wesentlichen Dokumententwürfe, die vom RTA mit dem BMWi und der RegTP diskutiert werden mussten, zuvor kommentiert. Dabei kam uns zugute, dass wir sowohl zu den HF-Referenten der Mitgliedsverbände der Region 1 und zu vielen Mitgliedern des DARC regen Kontakt pflegen. Von der Geschäftsstelle des DARC und vom Amateurrat wurden wir sehr gut unterstützt.

Öffentlichkeitsarbeit

Informationen zum HF-Referat findet man auf den Homepages des HF-Referates (DF8FE), der Bandwacht (DJ9KR) und der Funkwetterbake DKØWCY (DL1LAA). DL1VDL erstellte wöchentlich den Funkwetterbericht.

Tagungen

Die Frühjahrstagung organisierte DL1VDL gemeinsam für das Referat für DX und HF-Funksport in Dresden. Für die Herbsttagung zeichnete DK4VW in Marburg verantwortlich. Beide Tagungen wurden vom Vorstand und der CQ DL besucht. Zur Lösung wichtiger fachspezifischer Probleme wurde ein Maßnahmeplan erstellt.

HAM RADIO

Schwerpunkte waren die aktive Beratung in allen Digimodii an einer funktionierenden Amateurfunkstation, ergänzt durch einen rege besuchten Betriebsartenquiz. Interessenten konnten eine Diskette in ihre Ortsverbände mitnehmen. Öffentliche Veranstaltungen waren das Langwellenforum (DJ2LF) und der Bericht der Bandwacht (DJ9KR).

Bandwacht

Neben der informativen Homepage sind die monatlichen Berichte an die IARU, den DARC, die RegTP und die Beiträge in mehreren Fachzeitschriften allgemein anerkannt und geschätzt. Die Bandwacht des DARC gilt als weltweit aktivste Gruppe und kann auf etliche Erfolge zum Erhalt unserer Bänder verweisen. Die Zusammenarbeit mit der RegTP ist vertrauensvoll. Beklagt wird das rückläufige Interesse der Funkamateure an einer aktiven Mitarbeit. Gerade dies ist für uns alle existentiell wichtig.

Digimodii

Ausgewiesen ist eine umfangreiche Korrespondenz mit vielen Mitgliedern in technischen und betriebstechnischen Fragen bei allen Digimodii. Es gab Präsentationen in OV's und zur HAM RADIO. Trends sind der rückläufige Selbstbau und die umfassende Nutzung der Soundkarte für alle Modulationsarten. Der Nutzerkreis ist so groß geworden, dass Überlegungen zu mehr Bandbreite innerhalb der Bänder dringend werden. Experimente mit digitaler Sprachübertragung mit geringer Bandbreite stecken noch in der Anfangsphase.

Langwelle

DJ2LF koordinierte den aktiven Kern der etwa 30 LW-Freunde. Für die RegTP wurde eine umfangreiche technische Studie erarbeitet. Gemeinsam mit der RegTP wurden Feldstärkemessungen und Untersuchungen eventueller Interferenzen mit Rundsteuerempfängern durchgeführt. Es besteht die Hoffnung, nach Auswertung der Daten 1 W_{erp} genehmigt zu bekommen. DF6NM beteiligte sich am Transatlantik-Test, sein QRSS-Signal wurde in Kanada aufgenommen. Experimente gab es auch auf 8950 kHz. Interesse besteht an einem Mittelwellenband.

DKØWCY

Die europaweit genutzte Funkwetterbake und das via Packet Radio und Internet abrufbare online-Magnetometer erwiesen sich besonders im Sonnenfleckenmaximum als sehr nützlich. Es entwickelte sich eine Zusammenarbeit mit dem geophysikalischen Observatorium Wingst.

Jahresbericht 2000
Referat für DX und HF-Funksport
Dr.-Ing. Lothar Wilke, DL3TD

DX

Einmal im Jahr wird eine Kurzwellen-Länderstandswertung unserer DL-DXer veröffentlicht. Die Auswertung der Zuschriften für diese Länderstandswertung und die Erstellung der Most Wanted DXCC-Listen ergab diesmal zum Vorjahr eine gewaltige Steigerung: 307 Meldungen für die Most wanted DXCC-Auswertung (Vorjahr 234) und bei der Länderstandswertung 405 Teilnehmer (Vorjahr 359). Die Registrierung der Meldungseingänge auf der Homepage des Referates wurde von den DXern gut genutzt. Überhaupt gewinnt das Internet sehr an Gewicht.

Die Zuschriften teilen sich etwa so auf: 30 % Briefpost, 15 % Packet Radio und 55 % Internet. Des Weiteren informieren wir unsere Clubmitglieder aktuell und umfassend über DX-Ereignisse:

- DX-Rundspruch: jeden Freitag 1700 UTC inclusive Ionoshärenwetterbericht
- DX-Mitteilungsblatt (DXMB in Deutsch und DXNL in Englisch): wöchentlich, per Post, per PR und per E-Mail an über 3000 Leser! Auf der DARC-Homepage ist das Mitteilungsblatt jederzeit abrufbar.
- CQ DL: DXtra mit DX-Informationen
- DX-Adressen und QSL-Manager-Informationen nach dem DX-Rundspruch

HF-Wettbewerbe

Das DARC-Team DAØHQ wurde zum dritten Mal in Serie Weltmeister unter den Headquarters-Stationen in der IARU-Kurzwellen-Weltmeisterschaft. In 24 Stunden wurden von 160 bis 10 m über 20 000 QSOs gefahren, darunter waren mehr als 8000 DL-QSOs.

Die DARC-Clubmeisterschaftsstatistik der letzten 11 Jahre weist aus, dass es in dieser Zeit 35 Ortsverbände schafften, mindestens einmal unter den ersten Zehn zu liegen. Im Jahre 2000 konnten sich platzieren: 1. L06, 2. M15, 3. B39.

Der DARC-KW-Pokal-Wettbewerb wurde zum dritten Mal veranstaltet. Jeder Teilnehmer erhält eine Erinnerungs-QSL. Die Überreichung der Pokale findet auf dem Contestforum der HAM RADIO statt.

Für den WAEDC trafen wieder weit über 1000 Logs aus aller Welt ein. Über 90 % der Logdaten liegen elektronisch auswertbar vor. Alle eingehenden e-mail-Logs werden automatisch bestätigt. Erstmals wurde auch der RTTY-Teil vollständig elektronisch ausgewertet.

Der 10 m-Contest wurde zum ersten Mal vollelektronisch ausgewertet. Die Teilnehmerzahlen sind stabil hoch.

Der DARC-Weihnachtswettbewerb wurde nunmehr zum dritten Mal vollständig elektronisch ausgewertet. Mit dieser Auswertung wurde die Überleitung zum neuen Bearbeiter DJ7EO vollzogen. Der bisherige Bearbeiter übernimmt eine andere Aufgabe im Referat.

Von den QSOs der 387 Logeinreichungen konnten über 70 % im direkten Vergleich gecheckt werden. Die Software, die auch im FD und beim WAG angewendet wird, hat sich weiter bewährt. Urkunden und Pokale werden wieder zur HAM RADIO auf dem Contestforum überreicht.

Die Beteiligung der echten deutschen /P Stationen am CW Fieldday 2000 ist leider wiederum zurückgegangen; diesmal von 93 auf 77 Stationen. Es scheint hier tatsächlich Probleme zu geben, CW-Operatoren zu finden.

Die Teilnehmerzahl im SSB-Fieldday mit 99 Stationen liegt im üblichen Schwankungsbereich. Die Zahl der Feststationen am Fieldday nimmt zu. Fast alle Logs wurden per e-mail geschickt.

Der WAG-Contest erfreut sich zunehmender Beliebtheit. 654 eingegangene Logs sind ein neuer Rekord. Das sind über 13 % Steigerung zum Vorjahr. Die Steigerung resultiert aus der größeren Teilnahme von Einmannstationen in CW und im Mixed Mode. QRP, Multi-OP und SWLs sind gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen konstant geblieben. 545 Logs konnten elektronisch verarbeitet werden (+100 zum Vorjahr). Die darin enthaltenen ca. 175 000 QSOs konnten zu 52,9 % im direkten Vergleich gecheckt werden. Die angewandte Form der Entgegennahme der Log-e-mails (Bearbeiter und Sicherheitskopie) hat sich bewährt und Verluste weitestgehend verhindert. Die Fehleranalyse und Kommentare der ausländischen Teilnehmer machen auf Probleme mit den langen Sonder-DOKs aufmerksam. Die gängige Contestsoftware akzeptiert in der Regel nur 4 Zeichen als Kontrollnummer.

Diplome Kurzwelle

Die DARC-Diplomauskunft gab 2000 wieder einige Hundert Informationen und lieferte Spezialanträge für WAE, EU-DX-D, WAZ, DXCC, WAS, WAC und WPX. Geprüft wurden 32 Diplomanträge.

Die Prüfung von DXCC-Anträgen in DL findet regen Zuspruch. Die Zusammenarbeit mit der ARRL funktioniert gut.

Die englischen und französischen Diplome erfordern zur Zeit nur sehr geringen Aufwand, beim WAC gibt es 1-2 Anträge pro Woche, aber lange Bearbeitungszeiten beim Herausgeber.

Das WAE-Diplom wurde im Jahre 2000 wie folgt herausgegeben:

Klasse	CW	FONE	SWL
I	18	12	0
II	4	1	1
III	8	10	2
TOP	14	11	0

Das DLD (KW-alt) läuft aus. Ähnlich gestaltet es sich mit dem Diplom DL60. Das Diplom AFZ wurde zweimal vergeben.

DOK

Dank der Unterstützung von DL4BO und DL3BRA sowie anderen Teilnehmern ist auch im Jahre 2000 kaum eine DOK-Börse ausgefallen. Auf 80 m (SSB) wurden in 52 Runden insgesamt 3953 Stationen geloggt; auf 40 m (SSB) waren es in 46 Runden 3284!

Die Leitung der 80-m-CW-DOK-Börse konnte in 24 Runden 429 Stationen notieren. Ebenfalls auf gute Teilnehmerzahlen verweist die UKW-DOK-Börse.

Das Treffen der Freunde der DOK-Börse auf der HAM RADIO war wieder sehr gut besucht. Ebenfalls kann der durchgeführte Mobil-Anreise-Wettbewerb auf ein exzellentes Ergebnis verweisen: 52 Teilnehmer!

Die Vergabe von Sonder-DOKs erfolgt nach wie vor sehr großzügig. Im Jahre 2000 gab es keine nennenswerten Probleme. Die Verfügbarkeit von Dokumenten auf der DARC-Homepage hat sich als sehr positiv herausgestellt, wenngleich sich regelmäßig beim Bearbeiter potentielle S-DOK-Antragsteller melden, die weder die OV-Mappe noch die DARC-Homepage kennen. Es wurden ausgegeben:

83 Kurzzeit-S-DOK

59 Langzeit-S-DOK

15 Dauer-S-DOK.

Schnelltelegrafie

Anlässlich des CW-Treffens auf der Fuchskaute fanden die Wettkämpfe zum Deutschen Telegraphie Pokal statt. Die Ergebnisse befinden sich auf der Referats-Homepage. Das Treffen, welches gemeinsam mit der AGCW und dem HSC gestaltet wurde, hatte eine sehr gute Resonanz.

Ein Dankeschön allen Mitarbeitern des Referates und den vielen Helfern für Ihre Aktivitäten 2000.

Jahresbericht 2000
Wolfgang Manz, DJ3EO

Teilnahme an Veranstaltungen und Tagungen

Aus der folgenden tabellarischen Übersicht geht hervor, welche Veranstaltungen Referatsleiter und Mitarbeiter im Berichtsjahr 2000 durchgeführt, bzw. an welchen DARC-Veranstaltungen sie teilgenommen haben:

Datum	Veranstaltung	Durchführung/Teilnahme
31.03. -02.04.2000	Referatstagung 2000 in Oberaula	DJ3EO, Referatsmitarbeiter, DJR/L der Distrikte
19.05. - 21.05.2000	Hauptversammlung in Bad Lippspringe	DL6FAL, DL3HWI
31.05. - 04.06.2000	Funktionsträgerseminar "Vereinsführung"	DL6FAL
20.06. - 24.06.2000	HAM RADIO: Ausstellungsstand	DJ3EO, DL6FAL, DL4YDE, DL7ZG, DL3HWI, DD9FF, DG7GAD
08.09 - 10.09.2000	Herbstversammlung in Kiel	DJ3EO, DL6FAL, DL3HWI, DE0GLF
06.10. - 08.10.2000	Referatstagung Oberaula: Workshop QRP und Umbau von Funkrufempfängern für Packet Radio	DL6FAL, DL3HWI, DL2FI, DL3SDW,
27.10. - 29.10.2000	Basiswochenende für Jugendleiter in Tringenstein	DD9FF, DG1FEE, DL6FAL
28.11.2000	AMTEC Saarbrücken: Ausstellungsstand	DL6FAL, DG6FB, DG1FEE

Überregionale Lizenzlehrgänge

Zuschüsse aus Fördermitteln des Titels 8 erhielten insgesamt fünf überregionale Lizenzlehrgänge mit durchschnittlich 19 Teilnehmern. Diese Kompaktkurse in den Ferien dauern 15 bis 27 Tagen und enden mit einer am Lehrgangsort durchgeführten Prüfung zur Erlangung eines Amateurfunkzeugnisses. Die Erfolgsquoten dieser Kurse liegen in der Regel bei 90 %.

Die Nachfrage nach den Kursen ist im Vergleich zu den Vorjahren zurückgegangen. So konnten der Kurs in Damp (Distrikt M) und der Kurs in Saulgrub (Sachgebiet Behindertenbetreuung) mangels Nachfrage nicht durchgeführt werden.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die von einigen DJR/L und dem Sachgebiet Behindertenbetreuung veranstalteten Kurse:

Übersicht über die 2000 durchgeführten Kompaktkurse zur Erlangung eines Amateurfunkzeugnisses

Veranstalter	Ort	Leitung	Teiln.	Tage
Distrikt Niedersachsen	Göttingen	DF3AW	28	18
Distrikt Mecklenburg-Vorpommern	Plau	DL1SYL	7	27
Distrikt Mecklenburg-Vorpommern	Berkau	DL1SYL	10	15
Distrikt Sachsen-Anhalt	Ballenstedt/Thale	DL3HWI	29	18
Sachgebiet Behindertenbetreuung	Oberwesel	DL7ZG, DL3KBB	22	21

Öffentlichkeitsarbeit

An den Messeveranstaltungen HAM RADIO in Friedrichshafen sowie an der AMTEC Saar war das Referat durch Informations- und Ausstellungsstände vertreten.

Geförderte Aktivitäten der Distrikte 2000

Die Distriktsjugendleiter bzw. Jugend- und Ausbildungsreferenten der Distrikte veranstalteten – wie in den Vorjahren – mit Unterstützung des Referats folgende OV-übergreifende Veranstaltungen:

Übersicht über die durchgeführten Maßnahmen nach Veranstaltungstypen

Art der Aktivität	Distrikte																				Σ
	A	B	D	E	F	H	I	K	L	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	
AGs in Schulen/Projektwochen	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	3	0	11
Ausbildertreffen/Ausbildungskurse	0	0	1	0	1	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	2	1	12
Sem.: Basteln und Bauen.	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	0	4
Besichtigungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	2
Fahrten und Lager	0	0	1	0	2	2	1	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	3	1	0	14
Fielddays	0	2	0	1	0	1	0	0	0	0	0	1	0	1	3	0	1	1	2	0	13
Fuchsjagd	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	1	0	0	3
Jugendleiterschulungen/-treffen	0	0	1	1	2	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	9
Öfft.lichkeitsarbeit/Ferienaktionen	0	1	3	0	0	0	0	0	0	1	2	2	0	1	0	0	0	0	0	0	10
Sem.: Peilseminare	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
Sem.: Technik (ATV, EMV/U, PC-Netze, Antennen)	0	0	0	0	0	0	0	0	1	3	2	0	0	0	1	0	0	1	1	0	9
Sem.: Motivation, Führung, Satzung	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	3
Zusammen	0	4	7	2	7	5	2	5	1	4	10	3	3	4	8	1	1	13	10	1	91

„Fahrten und Lager“ stehen an erster Stelle, gefolgt von „Fielddays“ an zweiter Stelle. „Ausbildertreffen/Ausbildungskurse“ stehen an dritter, „AGs in Schulen, Projektwochen mit Schulen“ an vierter Stelle, „Öffentlichkeitsarbeit/Ferienaktionen“ folgen an fünfter Stelle. „Jugendleiterschulungen“ und „Seminare zu technischen Themen“ stehen gleichrangig an sechster und siebter Stelle gefolgt von „Bastelseminaren“. Seminare zu „Führung und Motivation“ stehen gleichrangig mit Fuchsjagd auf Rangplatz 9.5, „Besichtigungen“ und „Peilseminare“ bilden die Schlusslichter.

Anmerkungen

Zum Abschluss einige persönliche Bemerkungen: Nach Ablauf des Jahres 2000 habe ich mein Amt als Referent nach zehnjähriger Amtszeit abgegeben. Ich möchte die Gelegenheit des letzten Jahresberichts nutzen, um an dieser Stelle meinen Dank für die Unterstützung auszusprechen, die ich von verschiedenen Vorständen und von den Amateurräten in diesen Jahren erfahren habe. Die natürlich mit der Ausübung eines solchen Amtes auch verbundenen negativen Erfahrungen und Enttäuschungen habe ich bereits vergessen.

Es ist mein großes Anliegen gewesen, die Distriktsjugendleiter und -referenten immer wieder zum Weitermachen zu ermutigen, und ich habe mich stets als ihr Anwalt gefühlt. Wenn ich mich dabei mit dem einen oder anderen Amateurrat oder mit dem einen oder anderen Vorstandsmitglied angelegt habe, so geschah dies nicht aus persönlichen Gründen, sondern immer dann, wenn ich den Eindruck hatte, für die Angelegenheit der jugendlichen DARC-Mitglieder Partei ergreifen zu müssen.

Was ich vermissen werde, ist der enge Kontakt mit den jungen Funkamateuren, die allen Unkenrufen zum Trotz mit ihren Aktivitäten in der Jugend- und Ausbildungsarbeit ein hohes Maß an Engagement für den Amateurfunk und für den DARC an den Tag legen. Ich wünsche meinem Nachfolger, dass er die gleichen positiven Erfahrungen mit ihnen macht.

Gohr, im Mai 2001

Dr. Wolfgang Manz, DJ3EO
Ehemaliger Referatsleiter AJW

Fortsetzung des Jahresberichts 2000
Hans-Otto Dornfeld, DL2KCI

Liste der Referatsmitarbeiter

Referatsleiter	Hans-Otto Dornfeld, DL2KCI
Sprecher der Distriktsreferenten und Stellvertr. Referatsleiter	Jens Lange, DD6VQ
Ausbildung	N.N.
Jugendarbeit	Wolfgang Mrochen, DD9FF
Weiterbildung	Erich Behrens, DL6FAL
Amateurfunk in der Schule	Günter Mester, DL3KAT
Behinderten Bereuung und Tönende CQ DL....	Günther Zellmer, DL7ZG/ Christoph Degler, DL3KBB
SWL-Beratung	Werner Theis, DH1PAL
Platinenservice	(komm.) Wolfgang Oepen, DL3OE

**Bericht
des Referatsleiters/
stellvertr. Referatsleiters und Sprecher der Distriktsreferenten**

Die förmliche Referatsübergabe fand am 17. Dezember 2000 anlässlich einer von mir organisierten Veranstaltung (Krippenwanderung) in der Kölner Innenstadt statt.

Anwesend waren die Familien von Jochen Hinrich, DL9KCX, Prof. Dr. Wolfgang Manz, DJ3EO, Wolfgang Oepen, DL3OE sowie Mitglieder der Ortsverbände O22, Castrop-Rauxel, G20, Bergheim/Erft und G50, Hürth.

Die Referatskasse wurde mir am 9. Februar 2001 von Herrn Prof. W. Dr. Manz übergeben.

Folgende DARC Veranstaltungen habe ich, vor allem zur Kontaktaufnahme mit den Distrikten und OVVs, besucht:

10. März 2001	Distriktsversammlung Nordrhein in Solingen
24. März 2001	Distriktsversammlung Westfalen-Süd in Werdohl
31. März 2001	Distriktsversammlung Köln-Aachen in Bergheim/Erft
07. April 2001	Distriktsversammlung Ruhrgebiet in Duisburg-Huckingen.
9. bis 11. März 2001	Teilnahme am AATiS-Jahreskongreß in Goslar durch den stellvertr. Referatsleiter Jens Lange, DD6VQ

**Berichte
der Mitarbeiter**

Ausbildung

Dieses Sachgebiet ist zur Zeit nicht besetzt. Sogar auf der Homepage des Referates wurde nach einem qualifiziertem Mitarbeiter gesucht. Bisher haben sich leider nur zwei Interessenten, gemeldet. Ich rechne mit einer Neubesetzung des Sachgebietes bis Ende Mai.

Jugendarbeit, Wolfgang Mrochen, DD9FF

Es wurde am 28./29. Oktober 2000 und von 6 bis 8. April 2001 in Tringenstein/Lahn-Dill-Kreis jeweils ein Basiswochenende für Jugendgruppenleiter/innen durchgeführt.

In Gesprächen anlässlich der Tagung in Oberaula am 17. März 2001 mit Jürgen Sapara von der CQ DL-Redaktion wird Wolfgang Mrochen eine Kid's-Seite in der CQ DL mitgestalten.

Weiterbildung, Erich Behrens, DL6FAL

Erich Behrens, DL6FAL, führte folgende Veranstaltungen durch bzw. war dabei anwesend:

11./12. Februar 2000	Ausrichtung des Rhetorikseminar in Oberaula
31. März – 2. April 2000	Ausrichtung der Referatstagung der DJL in Oberaula
19 bis 20. Mai 2000	Teilnahme an der AR-Tagung in Bad Lippspringe
31. Mai – 4. Juni 2000	Funktionsträgerseminar in Oberaula
21. bis 25. Juni 2000	HAM RADIO in Friedrichshafen (Erika, DL1ZAZ und Erich, DL6FAL)
8. – 10. September 2000	Teilnahme an der AR-Tagung in Kiel
6. – 8. Oktober 2000	Ausrichtung der Referatstagung der DJL in Oberaula
28./29. Oktober 2000	Teilnahme Jugendleiterausbildung in Tringenstein
2./3. Dezember 2000	AMTEC Saarbrücken (Erika, DL1ZAZ, Frank Behrens, DG6FB, Wolfgang Mrochen, DD9FF und Erich, DL6FAL)
10./11. Februar 2001	Ausrichtung des Rhetorikseminar in Oberaula
16. – 18. März 2001	Ausrichtung der Referatstagung der DJL in Oberaula

Amateurfunk in der Schule, Günter Meester, DL3KAT

9. – 11. März 2001	Besuch des AATiS-Jahreskongreß in Goslar
17. März 2001	Besuch der Ausbilderfortbildung für Ausbilder im Distrikt Köln-Aachen

Ferner fanden Gespräche im Kultusministerium des Landes NRW zum Thema Amateurfunk in der Schule statt. Ziel ist es, Themen der techn.-wissenschaftl. Ausbildung des Amateurfunks in den Stoffplan einzubringen.

Für die Betreuung von Schulstationen ist es unerlässlich, dass in den Mitgliederdaten Schulstationen auch erkennbar geführt werden.

Behindertenbetreuung/Tönende CQ DL

Es wurde kein Bericht erstellt, nach telefonischer Aussage von Günther Zellmer bereitet die Erstellung der Tönenden CQ DL keine besonderen zu erwähnenden Probleme.

SWL-Beratung, Werner Theis, DH1PAL

Die SWL-Beratung hat einen Stand erreicht, der nicht mehr zu unterbieten ist. Auch die Bemühungen von Herrn Dieter Reibold, DEØDKR in unserer CQ DL führten in der Mehrzahl auf Ablehnung der Mitglieder.

Die neue Ansiedlung dieses Sachgebietes ist im Gespräch bzw. in Vorbereitung.

Platinenservice, komm. Wolfgang Oepen, DL3OE

Der Platinenservice wurde kurzfristig und kommissarisch Wolfgang Oepen, DL3OE, dem Vater der JR-Platinen, übertragen, da Georg Keller, DL4YDE, und auch die AFU Service GmbH diesen Part nicht übernehmen wollten.

Maßnahmen und Projekte

- Entscheidung über die Referatsstelle „Ausbildung“
- Erarbeitung von Richtlinien für die Bezuschussung für Fördermittel für die Distrikte
- Werbung von CB-Funkern für den Amateurfunk (OV Rheinhausen, L20)
- Kinderseite für die CQ DL mit Bauvorschlägen im Bereich Technik
- Sammlung von Ausbildungsunterlagen für Lizenzlehrgänge
- Aufstellung einer Datei für Lizenzlehrgänge in PR und Internet
- Schulstationen (Clubstationen) in den DARC-Mitgliedsunterlagen zur besseren Betreuung führen
- Verbesserung der Einbindung einiger Distrikte in die Fortbildungsveranstaltungen des Referates
- Vorträge auf der HAM RADIO in Friedrichshafen und anlässlich zur UKW-Tagung in Weinheim (Thema: Contestausbildung für DO-Lizenzen)
- Messestände zur HAM RADIO in Friedrichshafen und zur AMTEC in Saarbrücken ggf. auch in Weinheim

Folgende Projekte der Distrikte wurden im Zeitraum vom 1.1.2001 bis zum 15. April 2001 gefördert:

Distrikt D (Berlin)	Zuschuss zum Bau eines APRS-Digipeaters
Distrikt G (Köln-Aachen)	Zuschuss zum Ausbildertreffen Zuschuss zum Schulprojekt a. d. St.Josef-Schule in Bad Honnef
Distrikt L (Ruhrgebiet)	4 Projekte zur Öffentlichkeitsarbeit und Gewinnung von Mitgliedern im Ortsverband Emmerich, L02 1 Projekt zur Jugendarbeit im OV Moers, L14
Distrikt O (Westfalen-Süd)	1 Projekt zur Jugendarbeit im OV Dortmund, O04
Distrikt V (MVP)	7 Projekte zur Jugendarbeit im LJV MVP
Distrikt W (Sachsen-Anhalt)	1 Lizenzlehrgang wird gefördert
Distrikt Y (Brandenburg)	Zuschuss zu den Fahrtkosten zur Weiterbildung des DJL-Brandenburg

Jahresbericht 2000

Referat für UKW-Funksport
Alfred Schlendermann, DL9GS

Das Referat für UKW-Funksport führte im Berichtszeitraum insgesamt zehn Wettbewerbe auf den VHF-, UHF- und Mikrowellenbändern durch. Zu bearbeiten waren insgesamt 2736 (-13,6 % gegenüber 1999) Logeinsendungen. Die größte Aktivität lag dabei im Mai-Contest mit 571 (-33,5 %) Logs, gefolgt vom März mit 5796 (-10,9 %), Juli mit 496 (-12,7 %), Oktober mit 397 (-10,1 %), September 279 (-13,6 %), November mit 152 (-0,7 %), Juni mit 136 (-11,8 %) Februar mit 59 (+ 50,8 %) und August mit 54 (- 7,4 %) Logeinsendungen. Erstmals wurde im April ein UKW-QRP-Wettbewerb mit den Leistungsmerkmalen der Genehmigungsklasse 3 mit 36 Logeinsendungen durchgeführt.

Es ist sehr bedauerlich, dass die Contest-Aktivität auf den VHF-, UHF- und Mikrowellenbändern so stark nachgelassen hat. Der Grund dafür ist unter anderem darin zu suchen, dass sich immer weniger Funkamateure zusammen finden, um als Gruppe die Wettbewerbe zu bestreiten. Auch sind den letzten Jahren viele UKW-Standorte durch kommerzielle Nutzung oder durch Umweltschutzauflagen für den Amateurfunk verloren gegangen. Beides spiegelt sich in der Anzahl der beteiligten Clubstationen wider, die in den letzten drei Jahren um etwa 40 % zurückgegangen ist. Von den zehn Wettbewerben zählten sieben für den UKW-Contest-Pokal des DARC.

Die Sieger im Wettbewerb um den UKW-Contest-Pokal 2000 in der Pokalgruppe der Einmannstationen sind DK2MN (N41), DL1SUN (V14), DK1CB (Z28), in der Pokalgruppe der Mehrmannstation DLØGTH (X17), DFØMTL (S34), DL1ELY (L24), in der Pokalgruppe der Ortsverbandswertung die Ortsverbände Goch (L06), Schwerin (V14), Helmbrechts (B39).

Im Jahre 2000 war der DARC von der IARU-Region-1 beauftragt worden, die internationalen Wettbewerbe im September und Oktober durchzuführen. Alle Amateurfunkverbände der Region 1 wurden eingeladen und mit den Teilnahmebedingungen versehen. Dazu kamen noch die UKW-Referenten und Contest-Manager der europäischen Verbände.

Zu den Aufgaben des Referates für UKW-Funksport gehört es auch, die Mobilwettbewerbe für die Fahrzeugplakette des DARC in Zusammenarbeit mit den Distrikten durchzuführen. Dieses Sachgebiet wird von OM Uwe Lusmöller, DL6YBY, betreut. Im Berichtszeitraum fanden 49 Mobilwettbewerbe statt mit zusammen 879 Teilnehmern, davon auf 80 m: 124, 10 m: 45, 2 m: 557, 2 m/70 cm: 55, 70 cm: 93 und 23 cm: 5. Im Jahre 1997 erreichten 18 Funkamateure die Fahrzeugplakette des DARC. Weitere 4 Silber- und 19 Goldkränze wurden erreicht. Den Wettbewerb um die Jahresmeisterschaft der Mobilmeister schloss mit folgenden Platzierungen ab: DJ6DO (O22), DF3TE (G22), DF9LB (M06). Die vollständige Ergebnisliste weist 134 Mobilmeister auf. Daraus ist abzuleiten, dass für viele Funkamateure die Mobilwettbewerbe auch noch nach Erreichen des „Mobilmeisters“ von großem Interesse sind und bleiben. Zur Erinnerung: jedes DARC-Referat und jeder DARC-Distrikt kann drei und der VFDB fünf Mobilwettbewerbe pro Jahr durchführen. Es gibt eine Reihe von Anlässen, zu denen der Funkamateur ohnehin mit seinem Kraftfahrzeug anreist. Diese können Amateurfunk-Treffen, Messen, Ausstellungen, Flohmärkte oder Distriktsversammlungen sein. Es geht an alle Veranstalter die Bitte, einen Mobilwettbewerb in ihre Planungen mit einzubeziehen. Die Teilnahmebedingungen für die Fahrzeugplakette und für die Jahresmeisterschaft der Mobilmeister haben sich geändert. Es gilt jetzt die gleiche Punktberechnung für beide Wettbewerbe gleich, sodass jetzt auch die Mobilmeister mindestens die Teilnehmerpunkte bekommen (veröffentlicht im CQ DL 12/2000).

Das Sachgebiet RTTY- und HELL-Wettbewerbe und -Diplome – ebenso für FAX- und SSTV – wird durch OM Werner Ludwig, DF5BX, betreut. Es wurden durchgeführt: DARC SSTV-Contest im Frühjahr, DARC FAX-Contest und DARC HELL-Contest im Herbst, vier DARC 10-m-Digital-Conteste „Corona“ und vier VHF-, UHF-RTTY-Wettbewerbe verteilt über des ganze Jahr durchgeführt. Die Arbeiten umfassten Ausschreibung, Veröffentlichungen im In- und Ausland, Auswertung, Versand Teilnehmerergebnisse und -urkunden, bzw. Trophies, Beantwortung von Einzelanfragen, insbesondere hinsichtlich der jeweiligen Frequenzbereiche und Details zur Contestabwicklung. Aus dem DARC-Diplom-Programm für Bild- und Schriftübertragung konnten zwei EURD-Trophies, ein Diplom EURD I, neun Diplome SSTV-AD, zwei Sticker dazu und vier SSTV-AD Trophies ausgegeben werden.

Das UKW-Europa-Diplom betreut OM Georg Grahle, DL4OL, als Diplom-Sachbearbeiter. Das UKW-DLD-Diplom wird unabhängig vom Referat für UKW-Funksport von der Geschäftsstelle des DARC betreut.

Das Sachgebiet für ATV-Wettbewerbe und -Diplome wird durch OM Gerrit von Majewski, DF1QX, betreut, der auch gleichzeitig die Wettbewerbe der AGAF bearbeitet. Der DARC führt nur den IARU-Region-1 ATV-Wettbewerb im September eines jeden Jahres durch.

**Jahresbericht 2000
des Referates VHF/UHF/SHF
Hellmuth Fischer, DF7VX**

Ein Schwerpunkt – neben vielen anderen – war auch im vergangenen Jahr 2000 die Vorkoordinierung von Frequenzen für die automatischen Stationen. Dass sich die Frequenzressourcen hier dem Ende zu neigen, setze ich als allgemein bekannt voraus.

Frequenzökonomische Systeme, wie sie auch im Amateurfunk einsetzbar wären, sind – wenn überhaupt – auch im neuen Jahr nur als Prototypen vorhanden. Selbst die technisch realisierbare Umstellung auf frequenzsparende Anwendungen im 145-MHz-Band ist in der Bundesrepublik nach meinem derzeitigen Kenntnisstand nur in vereinzelten Ausnahmefällen erfolgt.

Parallel dazu wird der Druck durch die verstärkte Nutzung der dem Amateurfunkdienst nur auf sekundärer Basis zugewiesenen Frequenzbereiche durch kommerzielle Anwender immer größer. So wird der Betrieb von z. B. Linkanwendungen oder auch anderer automatischer Stationen im Bereich 1240...1300 MHz mehr und mehr durch die verstärkte Primärnutzung eingeschränkt. Ganz besonders spiegelt sich dieses auch im 13-cm-Band wieder. Hier ist der ISM-Bereich 2400...2450 MHz nur noch vereinzelt nutzbar, und der Frequenzbereich unterhalb 2400 MHz wird immer mehr durch z. B. drahtlose Bildübertragung dem Amateurfunk entzogen.

Zur Vorkoordinierung allgemein

Bis dato sind wir immer noch weit von der Realisierung eines zukünftigen erfolgreichen Zusammenspiels mit der entsprechenden Dienststelle der Regulierungsbehörde für Post und Telekommunikation entfernt. Regelungen, wie sie in diesem Zusammenhang seit nun fast fünf Jahren gewünscht werden, sind noch nicht in Kraft gesetzt.

Nur der schon weit über das normale Maß einer Hobby-Anwendung hinausgehende Einsatz meiner Sachbearbeiter ermöglicht die nahezu reibungsfreie Abwicklung dieser nicht sehr einfachen Aufgabe.

Ich sehe mich auch aus diesem Grunde veranlasst, noch einmal einzelnen Probleme hier aufzuführen.

Seit nunmehr 3...4 Jahren wird die Beantragung/Koordinierung von automatischen Stationen und die Genehmigungserteilung in einem geänderten Ablaufverfahren durchgeführt. Seit diesem Zeitpunkt kann jede Person, die eine automatische Station betreiben möchte, ihren Antrag zum Betrieb einer solchen Anlage direkt an die zuständige Bearbeitungsstelle der RegTP einreichen.

Mit diesem Verfahren ist der DARC, hier das VUS-Referat, als vorher zuständige Organisationseinheit in diese Vorgänge prinzipiell nicht mehr eingebunden.

Gleichwohl existieren aber doch noch die entsprechenden Verbindungen zwischen der zuständigen Behörde (RegTP) und den Koordinierungssachbearbeitern im DARC-VUS-Referat. Ein wichtiger Grund für diese Zusammenarbeit sind die nur bedingt vorhandenen Daten bei der zuständigen Behörde.

Die erforderliche Kommunikation/RegTP–DARC und der notwendige Datenabgleich finden nur noch vereinzelt statt.

Zusätzlich verschärft sich die Koordinierungssituation von automatischen Stationen im DARC dadurch, dass wir nur wenige Mitarbeiter (4...5), die im Einzelnen verschiedene Bereiche dieser Arbeit im Ehrenamt erledigen, zur Verfügung haben.

Die Belastung dieser Mitarbeiter hat ein Maß angenommen, dass über die normale Freizeitbetätigung weit hinaus geht. Die damit zwangsläufig einher gehende fast Unentbehrlichkeit dieser Mitarbeiter, sie verfügen über die notwendigen Daten, enthält ein weiteres nicht zu unterschätzendes Problem.

Es ist auf Grund dieser geschilderten Sachlage fast zu jedem Zeitpunkt möglich, dass mir einer oder auch mehrere Mitarbeiter nicht mehr zur Verfügung stehen. Auf Grund der komplexen Materie ist es auch nicht möglich, innerhalb eines kurzen Zeitraums neue Personen für diese überaus anspruchsvolle Arbeit zu gewinnen.

Die Situation wird auch durch die schlechte oder fast nicht mehr stattfindende Information der vor Ort tätigen Distrikts-VUS-Referenten nachhaltig beeinflusst.

Durch diese neue Form der Beantragung/Koordinierung von automatischen Stationen direkt bei der zuständigen Außenstellen der RegTP haben diese sachkundigen Mitarbeiter in den Distrikten keinen Einfluss und meist keine oder nur zufällig Kenntnis von solchen Vorgängen. Ein zusätzlich sehr umfangreicher, aber notwendiger Informationsverteilendienst, zur Minimierung der Problematik, kann auf Grund seines Volumens durch meine Mitarbeiter nicht realisiert werden.

Auf Grund dieser sehr realen Tatsache fühlen sich viele dieser teils noch motivierten Mitarbeiter in den Distrikten als nicht mehr notwendig und betrachten ihre Aufgabe innerhalb der DARC-Organisationen als unwichtig.

Meine schon mehrfach artikulierten Lösungsvorschläge sind bis dato weder ernsthaft in Erwägung gezogen, noch ansatzweise realisiert worden. Ich möchte aus diesem Grund noch einmal darauf hinweisen, dass es dringend geboten ist, unverzüglich innerhalb unserer DARC-Organisation eine Stelle zu schaffen, die sich hauptamtlich mit der Datenverwaltung und oder auch der Vorkoordination dieser automatischen Stationen langfristig befasst.

Auch im vergangenen Jahr war festzustellen, dass die Konflikte, wie sie mit der knappen Ressource Frequenz einher gehen, mit steigenden Aggressionen ausgetragen werden. Zeitweise gibt es mindestens jede Woche einen neuen ungelösten Konfliktherd. Hinzu kommt die neue Selbstbedienungsmentalität, durch welche die Arbeit der Mitarbeiter mehr oder weniger ad absurdum geführt wird.

Einige dieser Koordinierungsvorgänge sind durch das VUS-Referat nicht mehr zu klären, da sich hier auch Behördenvertreter mit mangelnder Sachkenntnis in mögliche Lösungen eingemischt und damit ins Gegenteil umgekehrt haben.

Die Ungeduld einiger Antragsteller sich in unzähligen Telefonaten, die ja verständlich sind, mit den unterschiedlichsten Sachbearbeitern der RegTP hier dann mehr oder weniger im Direktkontakt Probleme lösen zu wollen, hat das Chaos innerhalb der Koordinierung oder auch bei anderen Sachthemen noch vergrößert.

Durch die Lage der BRD im Herzen Europas ist es häufig erforderlich, die Koordinierung von automatischen Stationen grenzüberschreitend – soll heißen ohne Beeinflussung des Nachbarn – zu ermöglichen. Das hierin liegende Konfliktpotential wird von einigen Antragstellern einfach nicht richtig eingeschätzt. Hnzu kommt, dass wir (VUS-Referat DARC) nur selten richtige Informationen über die Personen im Nachbarland besitzen, die für diese Koordinierungsaufgabe und deren Erledigung zuständig sind.

Die Bereitschaft sich persönlich zu engagieren um der Sache willen, wird manchmal über das üblich Maß hinaus strapaziert, denn das Stellen ultimativer Forderungen durch einige der Antragsteller meist in unsachlicher und nur auf den eigenen Vorteil bedachter Aktionen bewirken eher das Gegenteil.

Ein zentrales Problem bleibt auch weiterhin die Nichtnutzung von einmal erteilten oder koordinierten Frequenzen. Es ist davon auszugehen, dass in der Summe mehr als 15 % dieser knappen Ressource so der Allgemeinheit auf Dauer entzogen wurde.

Eine Lösung dieser speziellen Situation, wie sie das VUS-Referat seit nun 20 Jahren einfordert, ist nicht erkennbar. Die vielfach nur vordergründigen Floskeln und Absichtserklärungen der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post zu diesem Tatbestand, führen bis dato zu keinem greifbaren Ergebnis. Ich habe diese Tatsache mehrfach in Gesprächen mit der RegTP vorgetragen, eine Änderung scheint aber nicht in Sicht.

IARU

Ein weiterer Punkt meiner Arbeit im Verlauf des Jahres 2000 waren die Vorbereitung für eine mögliche Arbeitstagung der IARU-Region 1. Wie sich aber im Laufe des Jahres herausstellte, lagen nur wenige Themen vor, sodass die Leitung des VUS Committes C 5 dafür plädierte, die geplante IARU-Arbeitstagung nicht durchzuführen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit durch den Einsatz elektronischer Medien wurde weiter verbessert. Manuela, DF7QK, hatte ihre Arbeit an diesem Projekt zum Herbst 2000 eingestellt. An dieser Stelle mein außerordentlicher und herzlicher Dank an sie, DF7QK, für die sehr gute Arbeit zu der Präsentation unserer VUS-Aktivitäten innerhalb des DARC im Internet.

Bernhard Villwock und Iwo Schulz haben zum Jahresende 2000 diesen WWW-Auftritt nun auf dem DARC Server installiert. Auch die in der Vergangenheit manchmal schwierig zu findenden Informationen sind nun in einer wohl einmaligen Form dargestellt. Die mögliche Stichwortsuche ist ein gutes Hilfsmittel für den „Neu User“. Relaisfunkstellen, wo sind diese zu finden, welche Ein-/Ausgabefrequenzen haben diese, Bandpläne oder auch interessante Links sind nur einige Dinge, die ich hier erwähnen möchte.

Besonders stark frequentiert wird das Medium E-Mail, sodass es Tage gibt, an denen ich mehr als 20 E-Mails zu dem Thema Amateurfunk in meinem Briefkasten finde.

Leider muss ich in diesem Zusammenhang noch einmal, dass mit dem derzeitigen Etatansatz die Ausstattung meiner Mitarbeiter mit zeitgemäßen Sof-/Hardwareprodukten nicht sichergestellt ist. Die zurzeit vorhandenen Datenbanken haben Ausmaße angenommen, die mit der verfügbaren Hard-/Software nur noch mit großen zeitlichen Einschränkungen handhabbar sind.

Abschließend lässt sich feststellen, dass auch die ehrenamtliche Arbeit im VUS-Referat nicht leichter wird. Die vielen unterschiedlichen Interessen, z. B. der Packet-Radio-Sysop-Konflikt, die missbräuchliche Nutzung unserer Relaisfunkstellen, das plötzliche Bandbreitenproblem bei der Sendart ATV oder auch die Nichteinsichtigkeit von einigen Nutzern unserer VUS-Frequenzbereiche, wenn es um die selbst verordneten Bandpläne und deren Akzeptanz geht, stehen hier nur stellvertretenden für einige Konfliktfälle, die, wenn sie auftreten, durch eigene oder auch durch die unzureichenden Vorgaben, seien sie gesetzlich, Verwaltungsvorschriften der RegTP oder Selbstregulierungsmechanismen, manchmal nicht lösbar sind. Mehr Miteinander wäre hier sicherlich besser.

Diese Konfliktlösungen können im VUS-Referat nur nach strikt sachorientierten Gesichtspunkten erfolgen. Egoismen und auch unsachliche Emotionen sind meist nur schädlich für die Sache und stärken die Gegner des Amateurfunks.

Vielen Dank an Walter, DL3OAP, Karl, DK9HU, und ganz besonders an meine Referatsmitarbeiter, die ihre Arbeit, wenn auch nicht immer ohne Klagen, so aber doch präzise durchgeführt haben. Ohne diese stete Bereitschaft zur konstruktiven Mitarbeit wäre diese Arbeit nicht mehr machbar.

Jahresbericht des EMV-Referates 2000

Hans Jörg Unglaub, DL4EBK

(Mitarbeiter: DL2DAP, DJ6AN, DF4JI, DL9PO, DL4VAI, DF2SU, DL2AVK, DL8FCX)

Die vornehmste Arbeit eines Teils der EMV-Referatsmitarbeiter war die übergangslose Begleitung der CETECOM-Studie über das Jahr 1999 hinaus, um sie dann schließlich der Fertigstellung zuzuführen. Zur Erhärtung einiger vorhergegangener Messungen waren an einigen Herzschrittmachern reproduzierbare Vielfachmessungen erforderlich. Nach Vorlage des entgeltigen Rapportes konnte er fristgerecht zum Ende der Einspruchsfrist dem DKE vorgelegt werden. Der Extrakt erschien dann, als wichtige Aussage und Bestandteil für den Amateurfunk, in der DIN VDE 0848 Teil 3/A1. Eine Ergänzung der Studie wird als Nachtrag die Betriebsarten Amtor, Pactor, PSK 31 und RTTY betrachten. Fachgespräche zur Realisierung des Vorhabens fanden statt.

Trotz intensiver Schulung zur Erstellung der Selbsterklärungen waren die Mitarbeiter des Referates, aber auch die AK-Mitglieder in den Distrikten und Ortsverbänden, ständig gefordert, Hilfestellungen zu leisten. Insbesondere innerhalb der Nahfeldbetrachtung waren Unterstützungen bei Messvorgängen vor Ort, von Nöten.

Auch in diesem Jahr präsentierte sich das Referat mit seinem Informationsstand, anlässlich der HAM RADIO in Friedrichshafen, in eindrucksvoller Größe. Als Demonstrationsobjekt fand die von Ulfried Ueberschar, DJ6AN, aufgebaute „TEM-Zelle“, zur Kalibrierung selbstgebaute Feldstärkemessgeräte, regen Zuspruch. Ebenso eindrucksvoll wie wirkungsvoll war die Präsentation in Weinheim (Mannheim).

Um den Wissenstand auf dem weiten Feld der EMV-/EMVU- Problematik bei den Referatsmitarbeiter auf einem aktuellen Stand zu halten, besuchte eine Abordnung des Referates die EMV-Messe in Düsseldorf.

Die PLC-Technik, verbunden mit der zum Teil berechtigten Sorge um die Existenz des Amateurfunks auf den Kurzwellenbändern, nahm in 2000, und das bis heute, eine große Spanne innerhalb der Arbeit, sowohl der Referatsmitarbeiter, wie auch der EMV-AK- Mitglieder, ein. Die seinerzeit vom RWE Essen zugesagten begleitenden Messungen im Feldversuchsgebiet fanden zwar auf Eigeninitiative statt, jedoch wurde die zugesagte Unterstützung durch die PLC-Arbeitsgruppe des RWE nicht gegeben. Man kann fast feststellen: geblockt. Somit sind die vorhandenen Messergebnisse auch nicht zufriedenstellend und aussagefähig genug. Andere, auf dem Gebiet der PLC-Technik aktive Energieversorgungsunternehmen neben dem RWE, MVV und EnBW z. B., zeigten sich ähnlich wenig kooperationsbereit.

Neues Leben kommt in die Sparte „Funk im KFZ“. Mit OM Ronald Hirth, DL8FCX, konnte ein engagierter Mitarbeiter auf diesem Gebiet für das EMV-Referat gefunden werden.

Als äußerst produktiv hat sich die enge Zusammenarbeit des EMV-Referates mit dem Stab/Normen erwiesen.

Vorschau auf das Jahr 2001

Anlässlich der Ham RADIO in Friedrichshafen wird zur Festigung des Wissens um die Kalibrierung der Eigenbaufeldstärkemessgeräte umfangreich informiert.

Im Vordergrund wird aber die PLC-Thematik stehen. Um gesicherte Werte über Störungen durch PLC zu erhalten, werden große Anstrengungen unternommen, um an potenziellen Standorten zahlreiche Feldstärkemessungen vornehmen zu können. Informationsgespräche und die Festlegung neuer Strategien zu PLC werden folgen.

Anlage zum Jahresbericht 2000:

Teilnahme an folgenden Veranstaltungen:

13.01. u. 14.01.00	Gespräche bei der CETECOM bezüglich der Studie, DL3OAP, DL9KCX
22.02.00	EMV- Messe in Düsseldorf, DJ6AN, DF4JI
25.02.–27.02.00	EMV-AK- Tagung in Bebra, alle EMV- Referenten der Distrikte
16.03.00	RTTE- Gespräch in Mainz, DK9HU, DJ1ZB
17.03.–19.03.00	Workshop, AK- Zukunft in Bonn, Teilnehmer aus AR- Kreis
20.03.00	CETECOM, Gespräch über Messergebnisse der Studie, DL3OAP, DL9KCE
03.05.00	CETECOM, Gespräch mit einem HSM- Hersteller, DK9HU, DL3OAP
15.05.00	Fachgespräch beim RWE in Essen
19.05.00	Referatsgespräch, gemeinsam mit dem Stab/Normen
20.05.–21.05.00	HV in Bad Lippspringe
21.06.–25.06.00	HAM RADIO in Friedrichshafen
15.07.–16.07.00	AK-Zukunft, Gespräch in Baunatal
12.08.00	PLC-Messung in Essen mit DF4JI
08.08.–10.08.00	HV in Kiel
14.10.00	PLC- Messung in Essen im Feldversuchsgebiet, DF4JI
08.11.00	Besuch der SiemTec in München mit DK1OP
21.11.00	CETECOM, Fachgespräch über Ergänzungsstudie, DL9KCX, DL3OAP
24.11.00	Referatstreffen in Jena an der Hochschule, org. m. DL1ATA

Anlage 12: Bericht des Referats für Zukunftstechnologien

Jahresbericht 2000 Referat für Zukunftstechnologie Dr. Hans-Hellmuth Cuno, DL2CH

Im Jahre 2000 wurden 4 KW-Geräte, teils mit VHF/UHF-Teil und 1 UKW-Funkgerät für Gerätetests in der CQ DL gemessen. Zeitaufwand pro Messung 4 Tage.

Hans Gschnaidner, DL8KG, arbeitete mit an der Gestaltung der Website des DARC e. V.

Zuarbeit für den Vorstand, vor allem im Bereich PLC.

Entwicklung von Komponenten für Laser-Kommunikation, die bereits beim BBT 2001 eingesetzt wurden. Diese werden derzeit in eine nachbausichere Anordnung umgesetzt.

Teilnahme an einem Workshop über Ultra Wideband Communication (UWB) bei der RegTP in Mainz (3/2001)

Mit der Amtszeit des bisherigen Vorstandes beende ich meine 8-jährige Tätigkeit. Ich möchte als deren Highlights erwähnen, die Mitarbeit (unter der Federführung von M. Dudde) an der ETSI-Norm für kommerzielle Amateurfunkgeräte und die fast alleinige Erarbeitung der Norm für FM-ATV.

Für die Clubzeitschrift CQ DL wurden mit Uli Graf die Messverfahren und Einrichtungen zur Messung von Amateurfunkgeräten festgelegt und aufgebaut.

Falls der neue Vorstand dies wünscht, werde ich die Gerätemessungen und das Amt eines expert consultant in der IARU fortführen.

**Jahresbericht 2001
des Referates Öffentlichkeitsarbeit & Neue Medien
Helmut Visarius, DO1KXL, & Hans-Otto Dornfeld, DL2KCI**

Wir berichten in unserem Jahresbericht über den Zeitraum vom 01.04.2000 bis zum 31.03.2001

Zu danken haben wir für die gute Zusammenarbeit der DARC-Geschäftsstelle, insbesondere Alexander Strutzke, DH9AS, dem DARC-Verlag, insbesondere Heinz Kamper, DK4EI, und natürlich „unserer“ CQ DL Redaktion.

Der Bericht der AG WWW wird mit diesem Jahresbericht zum ersten Mal gesondert vorgelegt.

Inhalt:

A Referat

- 1 Liste der AGs und Sachgebiete im Referat
- 2 Berichte der AGs und Sachgebietsleiter
 - 2.1 AG Virtueller Ortsverband (Helmut Arenz, DL3KAA)
 - 2.2 AG Webdesign (Horst Stöcker, DO1KHS)
 - 2.3 AG OzA (Wolfgang Oepen, DL3OE)
 - 2.4 AG ÖA (Peter Roselieb, DL9KBM)
 - 2.5 Nachrichten aus dem Ausland (Martin Nähring, DF8FE)
 - 2.6 Webmasterliste (Martin Nähring, DF8FE)
 - 2.7 TV/Presse Kontakte (Ralf Haimerl, DL1ZAL)
 - 2.8 DARC-Server (Jochen Hindrichs, DL9KCX)
 - 2.9 DARC-Web-Master (Jochen Jens, DF1KJ)
 - 2.10 Web-Seiten für Sehbehinderte (Günther Mester, DL3KAT)
3. Maßnahmen und Projekte des Referates
 - 3.1 Veranstaltungen
 - 3.2 Geförderte und unterstützte Projekte
 - 3.3 Koordination
 - 3.4 Mitgliedersupport
 - 3.5 Sonderprojekte
 - 3.6 Mobilwettbewerbe
 - 3.7 Relaunch DARC-Leitseiten

B. AG WWW

- 4.1 Funktionen und Aufgaben
- 4.2 Ressource Planning and Stuffing (AG WWW intern)
- 4.3 Webserver /FTP-Server (Operation)
- 4.4 e4all "eMail für alle" (Operation)
- 4.5 Logging (Operation)
- 4.6 Monitoring (Operation)
- 4.7 Backup (Operation)
- 4.8 Shellscripting and Automation (Operation)
- 4.9 Training /Education (Operation)
- 4.10 KnowledgeBase /Questions and Answers (Support)
- 4.11 Emailsupport für e4all (Support)
- 4.12 Emailsupport für technische Probleme (Support)
- 4.13 Homepage der AG WWW (Support)

A. Referat

1. Liste der AGs und Sachgebiete im Referat

- AG Virtueller Ortsverband (Helmut Arenz, DL3KAA)
- AG Webdesign (Horst Stöcker, DO1KHS)
- AG OzA (Wolfgang Oepen, DL3OE)
- AG ÖA (Peter Roselieb, DL9KBM)
- Nachrichten aus dem Ausland (Martin Nähring, DF8FE)
- Webmasterliste (Martin Nähring, DF8FE)
- Koordination mit den Fachreferenten der Distrikte (Hanfried Braune, DL3HDB)
- TV/Presse Kontakte (Ralf Haimerl, DL1ZAL)
- AG WWW (Georg Keller, DL4YDE)
- DARC-Server (Jochen Hindrichs, DL9KCX)
- DARC-Web-Master (Jochen Jens, DF1KJ)
- Web-Seiten für Sehbehinderte (Günther Mester, DL3KAT)

2. Berichte der AGs und Sachgebietsleiter

2.1 AG Virtueller Ortsverband (Helmut Arenz, DL3KAA)

<http://www.darc.de/vov/index.html>

Nach umfangreichen Vorarbeiten ist die AG mit einem wichtigen Teil ihres Vorhabens bereits vollständig online: Der Bereich OVV-Support bietet passwortgeschützt den Ortsverbandsvorsitzenden den aktuellen Inhalt der OV Mappe zum Download.

Zusätzlich wurde online gestellt.

- eine umfangreiche Formulareammlung, (Beitrittserklärung, Beitragsklasse 5, Vordruck Datenschutz, Vordruck Spendenbescheinigung, Stichwortportrait, Vorstandsliste, Übergabeprotokoll, Rechnungslegung, Abrechnung Distrikt, Antrag Reisekosten)
- ein Bildarchiv zur Unterstützung der Pressearbeit,
- eine Medienliste mit den URLs der 600 wichtigsten Presse-, Rundfunk und Fernsehanstalten in Deutschland,
- DARC-Logo- und Bannervorlagen
- Contestformulare (Deckblätter, Logbuchformulare)
- DARC Satzung
- QSL Manger Merkblatt
- Vorlagen für Infoblätter

Ebenfalls fertiggestellt ist einführendes Informationsmaterial über den DARC, unter anderem:

- Was ist Amateurfunk?
- Wie werde ich Funkamateurler?
- Amateurfunklehrgänge
- Infos zum Referat Ausbildung, Jugendarbeit und Weiterbildung
- Was ist der DARC?
- Was bietet der DARC?
- Was leistet des DARC?
- Bücher zum Einstieg

Zurzeit in Arbeit ist ein Online-Podium für die DARC-Ausbilder. In diesem Bereich des virtuellen OV soll zukünftig über das von vielen Ausbildern erarbeitete Ausbildungs- und Unterrichtsmaterial berichtet werden, schriftliche Ausbildungsunterlagen und Vorlagen sollen zum Download angeboten werden.

Ein webbasiertes Forum zur Diskussion und Kommunikation der Ausbilder ist ebenfalls geplant. Die Ausbilder des DARC verfügen schon seit einiger Zeit zu internen Kommunikation über eine eigene Mailingliste. Die notwendigen Scripte sind online und getestet, eine Freigabe erfolgt in Kürze.

Noch ganz rudimentär sind Planungen eines Vorhabens „DARC for Kids“, das ebenfalls im Rahmen des virtuellen OV veröffentlicht werden soll.

2.2 AG Webdesign (Horst Stöcker, DO1KHS)

<http://service.darc.de/referate/oeffent/do1khs/index.html>

Die neu gegründete AG Webdesign im Referat Öffentlichkeitsarbeit und Neue Medien bündelt und verstärkt die Aktivitäten, die in Form von einzelnen Hilfestellungen (bei den Projekten Online zur Amateurfunkprüfung und Neugestaltung DARC-Websites) bereits früher von mir erbracht wurden.

Aufgabe der AG ist in erster Linie, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, was eine gute Internetseite ausmacht: neben den Inhalten, die zweifellos im Vordergrund stehen sollten, eine logische Benutzeroberfläche und das nicht zu unterschätzende optische Erscheinungsbild – „look and feel“, wie es im Fachjargon so nett heißt.

Im Servicebereich des DARC-Servers wurde als Einstieg eine Internet-Präsenz eingerichtet, die einige grundsätzliche Überlegungen zum Thema Gestaltung von guten Webseiten und weiterführende Hinweise gibt.

Das Angebot beinhaltet:

- Anleitungen zum Web-Design
- Hinweise zum Einsatz von Grafik
- Hinweise zur Browserkompatibilität
- Verweise zu Tools und Online-Supportmaterial wie Scripts, Editoren etc.

Damit verbunden ist das Angebot, vor allem Ortsverbänden bei der Erstellung ihrer Webseiten Support zu geben. Es gab, weniger als erwartet, telefonische oder E-Mail-Anfragen; da wo es um konkrete Probleme ging, konnte immer geholfen werden; wo nur ein fachmännischer Blick auf die Seiten gefragt war, waren meist nur Kleinigkeiten zu kritisieren. In konkreten Zahlen lässt sich das mit dem besten Willen nicht darstellen. Es ist zwar nicht zweifelsfrei nachzuvollziehen, woran es liegt, aber das Erscheinungsbild der Amateurfunkseiten im Einflussbereich des DARC hat sich in den vergangenen Monaten sehr verbessert. Dass die AG Webdesign daran einen kleinen Anteil hat, ist anzunehmen.

Trotzdem steht die Arbeit erst am Anfang. Bereits geplant bzw. in Arbeit sind ein Artikel für die CQ DL und Vorträge zum Thema, um die Bekanntheit der AG zu steigern.

2.3 AG OZA (Wolfgang Oepen, DL3OE)

<http://www.amateurfunkpruefung.de/>

Das Internet-Vorhaben der AG ist seit dem 01.01.2000 mit ca. 800 Seiten im Netz. Es umfasst einen vollständigen Klasse-3-Lehrgang (Autor ist Eckart Moltrecht, DJ4UF) und den interaktiven Online-Test für alle Fragen des amtlichen Fragenkataloges zur Klasse 3.

Die AG betreut die Lernenden mit einem Team von neun Tutoren (DL3OE, DJ4UF , DL3KGW, DL3KAA, DD2CM, DL4KAI, DO1KHW, DH4KAV, DO1KXL) nach Anmeldung direkt per E-Mail.

Im Berichtszeitraum konnten wir erstmals Rückschlüsse darüber machen, wie das Angebot des DARC e.V. im Internet einen Online-Kursus zur Vorbereitung für die Klasse 3 zu nutzen, angenommen wurde. Die Vielzahl der Anmeldungen für die Benutzung des Kursus (manchmal bis zu vier Anmeldungen pro Tag) zeigt uns aber, das es durchaus richtig war solch ein Projekt für den Club zu starten.

Leider kommen sehr wenige Rückmeldungen von den Nutzern, wenn sie die Prüfung bei einer der Außenstellen der RegTP bestanden haben.

Unser Projekt „Online zum Amateurfunk“ soll im laufenden Jahr 2001 besonders in den Printmedien und den einschlägigen TV-Magazinen (Computerclub etc) gezielt bekannt gemacht werden. Nur durch gezielte Werbung kommen wir an unsere „Kunden“.

Sobald der schon lange erwartete neue Fragenkatalog für die Lizenzklassen 2 und 1 zur Verfügung steht, soll auch ein dazu passender Lehrgang ins Internet gestellt werden.

Nach unserer Schätzung hat die AG im Berichtszeitraum ca. 70 Neumitglieder mit dem Vorhaben für den Verband geworben.

Insbesondere danken wir der Geschäftsstelle des DARC: Jedes Nicht-Mitglied, das sich mit vollständiger Anschrift bei den Tutoren anmeldet, erhält automatisch von der Geschäftsstelle auch dein umfangreiches Infopaket des DARC zugesandt.

Zurzeit wird „Online zur Amateurfunkprüfung“ um einen CW Kurs erweitert: Zur Verfügung gestellt werden Sounddateien (MP3) des „Kasseler CW-Kurses“ zusammen mit einer Einführung, die aus dem Material von Ludwig Szopinski, DK5KE, zusammengestellt wird. Der CW-Kurs soll auch auf einer selbst produzierten CD-ROM angeboten werden.

2.4 AG ÖA (Peter Roselieb, DL9KBM)

Von vielen Ortsverbänden wurde an mich der Wunsch herangetragen, für besondere Veranstaltungen, z.B.

- Amateurfunkflohmarkt
- Stadtfest
- Vereine präsentieren sich
- Jugendfest
- Vereinsjubiläum u.ä.

gedrucktes Werbematerial und auch Werbetexte zu liefern. Jedes Anliegen in dieser Hinsicht konnte von mir unterstützt werden. Zunächst haben ich die Anträge informell auf Schlüssigkeit geprüft.

Soweit erforderlich, wurde Kontakt mit dem Ortsverband aufgenommen, um Einzelheiten zu klären und die zutreffenden Artikel zu liefern. Ich lieferte DARC-Werbematerial (in sehr guter Zusammenarbeit mit der DARC-Geschäftsstelle) und auch Textentwürfe für Zeitungsartikel – speziell für den vorgesehenen Zweck maßgeschneidert –, um die Arbeit der Ortsverbände zu unterstützen.

Wenn ich von einem DARC Ortsverband angesprochen werde, nutze ich diesen „Schwung“ um mit weiteren Vorschlägen zur Öffentlichkeitsarbeit diesen Aktivitäten weiteren Auftrieb zu geben. (Zwischenzeitlich wird eine Textsammlung für die verschiedensten Gelegenheiten aufgebaut.)

Im Rahmen der PLC-Aktionen des DARC schrieb ich, soweit mir die PLC-Berichte bekannt wurden, zahlreiche Leserbriefe (ca. 30) an Tagespresse und Magazine, abgedruckt wurde – soweit ich weiß – leider lediglich einer. Dieser „PLC Leserbrief“ wird auch als „Musterbrief“ sehr häufig bei mir angefordert, ich gehe davon aus, dass dieser Text (zusätzlich) in einigen Publikationen abgedruckt wurde.

Weiterhin bin ich bemüht, unsere Internetanschrift bei großen, überregionalen Druckmedien unterzubringen. Ich habe ca. 120 Tageszeitungen, gleichmäßig verteilt über den Berichtszeitraum, angeschrieben mit der Bitte, unsere Internetanschrift abzdrukken. Von dieser Aktion sind fast alle großen Tageszeitungen in der Bundesrepublik erfasst. Eine Erfolgskontrolle fehlt leider, das liegt in der Natur der Sache. Selbstverständlich weiß ich, dass höchstwahrscheinlich die meisten Zeitungen unserem Wunsch nicht entsprochen haben, aber steter Tropfen höhlt den Stein.

2.5 Nachrichten aus dem Ausland (Martin Nähring, DF8FE)

<http://www.darc.de/referate/oeffent/ausland/index.html>

Die ursprüngliche Zielsetzung dieser Aktivität war, den DARC-Vorstand mit Informationen zu versorgen, die rechtzeitig Trends und Bewegungen erkennen lassen. Es sollte verhindert werden, dass wie es z. B. bei den Herzschrittmachergrenzwerten, der DARC erst davon erfährt, wenn das Kind bereits in den Brunnen gefallen ist.

Nachdem ich diese Tätigkeit jetzt eine Weile ausübe, sehe ich nicht, dass diese Zielsetzung durch Auswertung von Amateurfunkzeitschriften erfüllt werden kann. Im Auslandsreferat liegen viel mehr relevante Informationen vor, als ich aus den offiziellen Publikationen herausholen kann. Meine Kurzübersichten, die ich eine zeitlang ins Internet gestellt habe, schienen auf keinerlei Interesse zu stoßen. Dies habe ich deshalb wieder eingestellt. Derzeit melde ich mich nur, wenn ich etwas sehr Wichtiges finde (was praktisch nie vorkommt).

Zur Zeit arbeiten wir an einem neuen Konzept, die „Nachrichten aus dem Ausland“ mit einer neuen Aufgabenstellung zu definieren.

2.6 Webmasterliste (Martin Nähring, DF8FE)

<http://www.darc.de/referate/oeffent/webmaster/index.html>

Pflege der Webmasterliste auf dem DARC-Server: Gepflegt werden die Webmaster der Distrikte und Referate. Da beim letzten Webmastertreffen im Juni anlässlich der HAM RADIO keinerlei Interesse an einer Liste der OV-Webmaster bekundet wurde, werden diese in der Liste auch nicht geführt, zumal ich hierfür das Verhältnis zwischen Aufwand und Nutzen nicht gewährleistet sehe.

2.7 TV/Presse Kontakte (Ralf Haimerl, DL1ZAL)

Für das Referat Öffentlichkeitsarbeit und Neue Medien wurden hier in Bad Hersfeld ca. 500 ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet. Eine moderne Kommunikationsstruktur (Internet, Email, separater Telefonanschluss, Mobiltelefon) wurde aus eigenen Mitteln geschaffen, um den Organen und den Mitgliedern des DARC beratend zur Verfügung stehen zu können. Weiterbildungsveranstaltungen in Oberaula wurden erfolgreich besucht.

Aus meiner Arbeit wurde unter anderem in der CD DL 6/2000, S.390, CQ DL 7/2000, S.479, CQ DL 2/2001, S.149 und CQ DL 3/2001, S.200 berichtet.

Zahlreiche Interessenten haben sich telefonisch und per E-Mail gemeldet und konnten betreut werden.

(Anmerkung: Dieses Sachgebiet wurde zum 31.03.2001 geschlossen.)

2.8 DARC Server (Jochen Hindrichs, DL9KCX)

<http://www.darc.de/>

Der Bericht zum DARC-Server, der im letzten Jahr hier vorgelegt wurde, wurde dem AR bereits auf der Tagung in Bebra vorgelegt (s. Protokoll).

2.9 (weiterer) DARC-Webmaster (Jochen Jenss, DF1KJ)

<http://www.darc.de/>

In Zusammenarbeit mit dem stellv. Vorsitzenden des DARC, Jochen Hindrichs, DL9KCX, sichte und beantworte ich alle E-Mails und Anfragen, die im Internet unter webmaster@darc.de an Jochen Hindrichs und mich gehen.

Die Anzahl der Anfragen nach Informationen bzw. Bitten um technische Hilfen bewegt sich zur Zeit bei ca. 30...50 pro Monat.

Nach Absprache mit dem Referenten habe ich noch die Kontrollaufgabe übernommen, Material, das nicht auf den DARC-Server gehört, insbesondere Werbung, aufzuspüren und gegebenenfalls zu löschen. Dabei sichte ich den gesamten Inhalt des DARC Servers, insbesondere auch Homepages von DARC-Ortsverbänden. Dazu bin ich im Durchschnitt ca. 1...1,5 Std. täglich auf dem DARC-Server.

2.10 Webseiten für Sehbehinderte (Günther Mester, DL3KAT)

<http://www.darc.de/whitesticker/index.html>

Das Sachgebiet wurde im Jahre 2000 neu gegründet. Somit standen zunächst die Recherche nach den Bedürfnissen der Zielgruppe und der Aufbau nötiger Arbeitstrukturen im Vordergrund.

• **Kontakte zur IbFD**

Es konnten Kontakte zur „Interessengemeinschaft blinder Funkamateure Deutschlands“ (IbFD, ca. 200 Mitglieder in ganz Deutschland) hergestellt werden. Besonders hervorheben möchte ich in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit mit OM Dietmar Stephan, DH3DST, und Alfred Schielke, DF9AS, (2. Vorsitzender der IbFD), auf die weiter unten eingegangen wird.

• **Internet – Selbstständigkeit für blinde Funkamateure mit Bedingungen**

Mit dem Internet verfügen blinde und sehbehinderte Funkamateure über ein Medium, das ihnen die selbstständige Informationsbeschaffung und Kommunikation verschafft. Allerdings erfordert dies die Verwendung besonderer „Vorlesesoftware“ oder Umsetzung in Blindenschrift. Sehbehinderte müssen Texte problemlos vergrößern können. Wenn blinde Funkamateure an unserem Clubleben via Internet teilnehmen sollen, so werden also bestimmte Anforderungen an die Programmierung der Seiten gesetzt. Leseprogramme bekommen bei Verwendung von Frames Schwierigkeiten, ebenso können natürlich bildliche Darstellungen nicht vorgelesen werden; beschreibende Untertitelungen sind nötig.

• **Der aktuelle Stand - vielfältiges Serviceangebot**

Durch ein Interview in der CQ DL wurde der Webservice für blinde und sehbehinderte Funkamateure bekannt gemacht. In diesem Interview wurden die besonderen Anforderungen der Internetdarstellung beschrieben. In Folge erreichten mich eine Reihe von Hilfesuchen verschiedenster Art. Von besonderer Bedeutung waren die Anfragen nach der Lesbarkeit von Webseiten für Blinde und Sehbehinderte. Hilfreich war in diesem Zusammenhang die Mitarbeit von OM Dietmar Stephan, der als blinder OM die entsprechenden Seiten kurzfristig überprüft und kommentiert hat. Durch diesen Service konnten eine Reihe von Distrikts- und OV-Webmaster sensibilisiert und unterstützt werden.

Recht kurzfristig konnte auf dem DARC-Server unter „DARC-Service“ der Whitestickerbereich auf- und ausgebaut werden. Als günstigste Darstellung für die Bezugsgruppe sind Texte dort im ASCII-Format ausgeführt.

- **Der Downloadbereich ermöglicht zentral die Beschaffung von aktuellen Informationen als ASCII-Texte, z.B.**

Musterbrief: Widerspruch zum EMVG-Bescheid, Kleinanzeigen CQ DL, DL-Rundspruch, Köln-Aachen-Rundspruch, Anschriften und Rufnummern im DARC, DOK-Listen u.v.m. Informationen über den IbfD und deren Materialangebot an Tonbandkassetten und Skripte in Blindenschrift runden den Bereich ab. Dieser Service wurde von OM Alfred Schielke, DF9AS, zusammengestellt und enthält inhaltlich Material zur Vorbereitung auf die Amateurfunkprüfung in Blindenschrift, gesprochene Bedienungsanleitungen für Funkgeräte u.ä..

- **Resümee und Ausblick**

Die beschriebenen Aktivitäten unterstützen blinde und sehbehinderte Funkamateure bei der selbstständigen Informationsbeschaffung über den DARC, über aktuelle Vorgänge im Club und rund um den Amateurfunk. Zudem ermöglicht der Webservice mit Hilfe des Materials der IbfD die Vorbereitung auf die Amateurfunkprüfung und somit die Gewinnung neuer Mitglieder.

Letzteres möchte ich verstärken durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit in Richtung der Blindenverbände. Gerade der Amateurfunk ermöglicht blinden Menschen direkte weltweite Kommunikation.

Zur Unterstützung und Schulung der Webmaster halte ich ein Seminar unter Mitwirkung kompetenter blinder und sehbehinderter Funkamateure für dringend erforderlich.

3. Allgemeine Maßnahmen des Referates

<http://www.darc.de/referate/oeffent/index.html>

<http://service.darc.de/referate/oeffent/index.html>

3.1 Veranstaltungen

- Messestand auf der HAM RADIO 2000
- DARC-Webmaster-Treffen HAM RADIO 2000
- Vortrag auf der HAM RADIO 2000 (DO1KXL: „Der virtuelle Ortsverband zur Unterstützung der OV Arbeit“)
- Vortrag auf der UKW-Tagung Weinheim (DL2KCI: „Der virtuelle Ortsverband zur Unterstützung der OV Arbeit“)
- Zahlreiche Mitarbeitertreffen, oft zusammen mit DL9KCX
- 2 CGI-Workshops (DL4YDE)
- 2 DARC-Server-Administrator-Treffen
- Vorträge „Öffentlichkeits- und Pressearbeit im DARC-Ortsverband“ auf den Distriktversammlungen L, F, R und O (DO1KXL) und auf der Distriktsversammlung N (DL5BG)

3.2 Geförderte und unterstützte Projekte

- DATV-Präsentation HAM RADIO 2001
- Ausbilderinitiative des DARC (zusammen mit dem Referat Ausbildung, Jugendarbeit und Weiterbildung)
- HAM FEST 2001 des Distriktes Q
- DATV-Präsentation HAM RADIO 2001

3.3 Koordination

- Content-Management der Leitseiten des DARC-Servers (zusammen mit DL4YDE)
- Content-Management und Pflege der DARC-Domain www.amateurfunkpruefung.de
- Erstellung und Pflege der DARC-Server-Dokumentationen (zusammen mit DL4YDE)
- Projektkoordination „email4all“ (zusammen mit DL4YDE)
- Entwicklung und Projektkoordination „Mailinglisten für Funktionäre“ (zusammen mit DL4YDE)
- Werbung des DARC-Verlages und der AFU Service GmbH auf dem DARC-Server, incl. Erstellung und Pflege von Scripten und Werbebannern
- Design/teilweise Erstellung und Pflege der Webseiten des FUNKMARKTES der CQ DL auf dem DARC-Server, incl. Erstellung und Pflege von Scripten und Werbebannern
- Bannerwerbung für DARC-Veranstaltungen und -Vorhaben auf dem DARC Server, incl. Erstellung und Pflege von Scripten und Werbebannern
- Erstellung und Pflege des AR-Bereiches auf dem DARC-Server (zusammen mit DF1QM)
- Aktualisierungen der Meldungen des DARC-Portals (hauptsächlich erfolgt dies jedoch seit März durch die Redaktion CQ DL)
- Abgleich der DARC-E-Mail-Datenbank mit der Mitgliederverwaltung der Geschäftsstelle
- Aufbereitung und Versand der DARC-E-Mail-Datenbank auf Anforderung
- In Absprache mit dem Vorstand: E-Mail-Versand der DARC-Pressemitteilungen an ca. 600 Medien (Presse, Hörfunk, TV.)
- [Zurzeit in Arbeit: Redesign der Webseiten der CQ DL in enger Zusammenarbeit mit der Redaktion]
- [Zurzeit in Arbeit: Veröffentlichung der AR-Protokolle (1998–2001) im Servicebereich des DARC Servers (zusammen mit DF1QM)]
- [Zurzeit in Arbeit: „DISY“ (DARC Informationssystem): In Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle wird ein webbasiertes Informationssystem für DARC-Mitglieder erstellt, das häufig gestellte Fragen (FAQ) an die Bereichsleiter der Geschäftsstelle, den Geschäftsführer, die DARC-Webmaster und den Vorstand beantwortet.]

3.4 Mitglieder-Support

- Monatlich gehen durchschnittlich ca. 300 Mitgliederanfragen ein, die in der Regel innerhalb von 24 h bearbeitet sind.
- Emailsupport@darcd.de: Unter einer eigenen Email-Adresse werden die User von „E-mail4All“ betreut. Der größte Teil der Anfragen, bezieht sich auf vergessene Passworte
- Erstellung und Pflege des Software Service Bereichs im Mitgliederbereich des DARC Servers

3.5 Sonderprojekte

- Mailing an alle OV's der DARC-Distrikte G und K zur Förderung und Unterstützung des Projektes DFØAF
- Mailing: Alle Funkamateure im Gebiet des Distriktes Q, die nicht DARC-Mitglieder sind, wurden in einem Mailing (Anschreiben von DK8VR, aktuelle CQ DL, Beitrittsformular) angeschrieben. Alle OVV's erhielten zusätzlich eine Adressenliste, die um die jeweilige Telefonnummer erweitert war, mit der Bitte, sich kurzfristig mit den Angeschriebenen in Verbindung zu setzen (die „Nachbearbeitung“ wurde von DK8VR koordiniert und überprüft). Die Datenbasis für das Mailing wurde freundlicherweise vom DARC-Verlag zur Verfügung gestellt.

3.6 Mobilwettbewerbe: (DL2KCI)

- Anfahrtsmobilwettbewerb des Referates zum 20. Bergheimer Amateurfunk-Flohmarkt.

3.7 Relaunch DARC-Leitseiten (zusammen mit DH9AS)

Das Vorhaben „DARC-Leitseiten ins neue Layout“ ist fast abgeschlossen:

- Erweiterungen am DARC-Portal zu noch mehr Nutzerfreundlichkeit:
 - Suchmaschine für DARC und Webinhalte
 - Interne Werbebanner für DARC-Veranstaltungen
 - Hinweise auf Funkmarkt und Eurocall-online per Button
 - Werbebanner für neue Angebote der GmbHs
 - Layoutverfeinerungen und -erweiterungen
- Neue Seiten auf dem DARC-Server:
 - DARC-Newcomer komplett überarbeitet und erweitert
 - DARC-SWL
 - DARC-Geschäftsstelle
 - DARC-Amateurrat
 - DARC-Aktuell
 - Archiv für Portalmeldungen
 - Aktuellmeldungen
 - Rundspruch
 - Vorstandsinfo
 - Pressemitteilungen
- Gesetze & Verordnungen aktualisiert und auf alle den Amateurfunk betreffenden Gesetze und Verordnungen erweitert
- DARC-Campingplatz in Hatten

B. AG WWW

http://www.darc.de/referate/ag_www/

4.1 Funktionen und Aufgaben

Die Tätigkeiten der Arbeitsgemeinschaft WWW sind angelehnt an Prozesse im Sinne von „Operation“ und „Support“ des DARC-Internetservers.

Inhalte liegen nicht in der Verantwortung der Arbeitsgemeinschaft, diese ist hierarchisch auf die jeweiligen Webmaster verteilt. Die Arbeitsgemeinschaft stellt die Infrastruktur bereit und organisiert die Verfügbarkeit. Sie organisiert alle Themen rund um die Präsenz des Servers im Internet und stimmt diese ggf. mit dem Vorstand und mit dem Internetprovider ab.

Die entsprechenden Prozesse sind der Prozesskarte (unter

http://www.darc.de/referate/ag_www/)

zu entnehmen und werden hier im Jahresbericht erörtert und auf das jeweilige Jahr abgeglichen.

4.2 Ressource Planning and Stuffing (AG WWW intern)

Die AG WWW besteht aus den Kernmitarbeitern Georg Keller, Ralf Begemann, Udo Müller, und Alexander Strutzke. Jochen Hindrichs und Helmut Visarius sind unterstützend eingebunden und stellen die Schnittstellen zum DARC e.V. bereit. Innerhalb der Aufgabe ist es notwendig, Teammeetings zu organisieren, in denen Organisatorisch und/oder technische Themen abgesprochen werden.

Der DARC Server hat ein monatliches Datenaufkommen von ca. 20 GB. Dieses Datenaufkommen wird mit einer Anbindung von zwei bzw. vier Mbit/s erreicht. Als Hardware wird ein Intel basierter Pentium II mit 256 MB RAM und 20 GB Festplattenspeicher verwendet. Das Betriebssystem ist eine angepasste Linux Version.

Die Aufrüstung auf 1GB RAM konnte in diesem Jahr auf Grund von Hardware-Inkompatibilitäten nicht umgesetzt werden, obwohl die Auslastung der Hardware dieses in Spitzenzeiten erfordern würde.

4.3 Webserver /FTP-Server (Operation)

Die Inhalte werden durch die organisatorischen Strukturen des DARC e.V. auf dem Internet-server hinterlegt. Konkret bedeutet dieses, dass alle Ortsverbände, Distrikte und Referate die Möglichkeit besitzen, eine Homepage zu bekommen. Durch die hierarchische Gliederung ist es für Ortsverbände nur möglich, eine Homepage ins Netz zu stellen, wenn der Distrikt einen Distriktswebmaster bestellt hat. Dieses ist in allen Distrikten der Fall.

Um die Daten auf den Server ins Netz stellen zu können, ist es nötig, einen FTP-Server zu betreiben. Dieses ist ein Serverprozess, auf dessen Basis Dateien auf den Server, geschützt durch Benutzernamen und Passwort, an die richtige Position gestellt werden.

Es sind derzeit über 500 Webmaster auf dem Server die von diesem Angebot Gebrauch machen. Die AG WWW erstellte die Konzeption dafür und administriert diese Umgebung.

4.4 e4all „eMail für alle“ (Operation)

Im Rahmen von „eMail für alle“ können sich alle Mitglieder des DARC eine E-Mailadresse Call@darce.de installieren. Die Anforderung stammt aus dem CI-(Corporate Identity)-Gedanken und wurde durch die Mitglieder positiv aufgenommen. Für die Umsetzung der Lösung wurde ein HTML-Frontend geschrieben, welches im Betastadium auf der Webseite der AG WWW erreichbar war und nach erfolgreicher Implementierung in den geschützten Servicebereich umzog. Dadurch wurde erreicht, dass nur Mitgliedern der Zugang und Service angeboten werden kann. „E-Mail für alle“ ist eine Basisapplikation, der Anfang einer Reihe von Diensten, die den Mitgliedern in Zukunft zur Verfügung stehen werden.

Als weiteres AddOn schafft diese Lösung einen erhöhten Automationsstatus, da die Lösung durch den Endanwender selbst zu administrieren ist. Die Administration der AG WWW ist auf ein Minimum reduziert worden, wodurch mehr „Luft“ für die Mitglieder der AG WWW geschaffen wurde.

Derzeit sind über 5500 Mitglieder in der Lösung installiert und nutzen diesen Dienst. Termingerecht zum 1. September 2000 wurde die Lösung in den Produktivbetrieb übernommen. Der E-Mail-Traffic beträgt zur Zeit täglich etwa 100 MB.

(Zur Zeit im Alphatest befindet sich das Vorhaben „Mailinglisten 4 Funktionäre“. Bereits fertiggestellt ist das Administrator-HTML-Frontend und ein Teil der Scripte. In der Endfassung erlaubt „Mailinglisten 4 Funktionäre“ den DARC-Distriktvorsitzenden (fertig wahrscheinlich 05/06/2001) und den OVVs (fertig wahrscheinlich 12/2001 – Freigabe ist abhängig von der Inbetriebnahme eines physikalischen Mailservers) die Erstellung und Verwaltung von Mailinglisten über ein HTML Formular.)

4.5 Logging (Operation)

Das Logging stellt einen Prozess dar, in dem die Administratoren ersehen können, was mit Hardware und Software geschieht. Dieses ist eine wichtige Aufgabe, die in den wichtigsten Teilen automatisiert abläuft. Beispielsweise werden Alarme generiert, wenn der bereitstehenden Festplattenplatz unter einen Grenzwert fällt.

Für die Anwender, also die Webmaster der Ortsverbände und Distrikte, ist das Logging der Webseiten wichtig. Es stellt das Feedback für Ihren Auftritt dar. Mittels eigener Werkzeuge können die Webmaster Ihre bereitgestellten Logfiles auswerten und analysieren. Neben der Logfiles wird eine allgemeine Statistik für den Webserver angeboten.

4.6 Monitoring (Operation)

Der Monitoringprozess beinhaltet Funktionen, die den Server überwachen. Dabei steht der Schutz vor unberechtigtem Nutzern im Vordergrund. Dieser Prozess ist noch nicht ideal umgesetzt und in 2001 deutlich ausgebaut, da es bisher nicht möglich war, über den Internetprovider Sicherheitsdienste zu bekommen.

Für die Zukunft ist der Einsatz von eigener Firewalltechnologie geplant.

4.7 Backup (Operation)

Die Datensicherung stellt uns bei (Hardware-) Fehlern die Möglichkeit bereit, wieder einen def. Zustand zu installieren. Dieser Prozess wird durch das Monitoring und Logging mitgetragen und muss in regelmäßigen Intervallen geprüft werden. Mit erhöhtem Datenvolumen werden auch konzeptionell die Anforderungen an die Lösung steigen.

Bisher ist es noch möglich, auf konventionelle Tapes zu sichern. Die Datensicherung muss sporadisch kontrolliert und je nach Datenvolumen konzeptionell überarbeitet und angepasst werden.

Für dieses Jahr geplant ist noch die Erweiterung des DARC-Server-Backup-Systems geplant: Zum Einsatz kommen Raid-Arrays und ein schnellerer Streamer.

4.8 Shells scripting and Automation (Operation)

Unix/Linux bietet wie fast kein anderes PC-Betriebssystem die Möglichkeit, routinemäßige Aufgaben und Funktionen in Skripten zu erfassen und automatisch auszuführen. Der betriebssystemeigene Scheduler dient zur Zeitsteuerung. Das Skripting ist eine unterstützende Aufgabe für das Monitoring und Logging.

4.9 Training / Education (Operation)

Die AG WWW stellt für die Webmaster eine entscheidende Schnittstelle dar. Auf der einen Seite erfahren die Webmaster über Workshops ihre technischen Möglichkeiten, auf der anderen Seite bekommt die AG WWW Anregungen für Verbesserungen.

Der DARC-Terminkalender ist ein Beispiel dafür. Der Gedanke ist auf einem CGI-Workshop vorgetragen und in der Gruppe ausführlich diskutiert. Jochen Schilling hat die Durchführung des Projektes gegenüber NMP (als Dienstleister) initiiert und überwacht.

Im Rahmen von CGI-Workshops sind die Möglichkeiten der automatischen Formularnutzung innerhalb der Webseiten verbessert worden. Unter Berücksichtigung der technischen und der sicherheitsrelevanten Möglichkeiten sind diese Webprogramme umgesetzt und allen verfügbar geschaltet worden.

4.10 KnowledgeBase /Questions and Answers (Support)

Auf der Homepage der AG WWW wird eine Zusammenstellung der Supportanfragen thematisch aufgearbeitet hinterlegt. Diese Liste der häufig gestellten Fragen ist ein erster Ansatzpunkt für hilfeschuchende Webmaster. Diese Liste wird kontinuierlich erweitert.

4.11 Emails support für e4all (Support)

Alexander Strutzke und Helmut Visarius leisten für die E-Mail-Weiterleitungssoftware den Support für die Mitglieder. Durch die hohe Anzahl der Teilnehmer (> 5500) kommen Fragen aus verschiedensten Bereichen der E-Mailübertragung.

Durch den Wechsel des Internetproviders eines Mitgliedes kommt es zu falscher Zustellung von E-Mails, oder die Teilnehmer haben ihre Kennwörter vergessen. Diese Korrekturen müssen mit den Teilnehmern abgestimmt und über die Administrationskonsole neu eingerichtet oder korrigiert werden.

Zur internen Dokumentation wird der gesamte E-Mail-Traffic über die Weiterleitungen dokumentiert. Zurzeit werden die Daten jeweils für 24 h Stunden archiviert.

4.12 Emailsupport für technische Probleme (Support)

Für technische Schwierigkeiten ist die AG WWW unter einer Sammeladresse zu erreichen. Diese E-Mails werden von dem ganzen Team gelesen und bearbeitet. Die Reaktionszeiten liegen derzeit unter 24 Stunden bis zum ersten Kontakt und die damit verbundene Lösung ist in der Regel innerhalb von 2 Tagen realisiert.

Die Aufgabenverteilung ist wie folgt:

- Udo Müller Benutzeranträge, Fragen zur Anmeldung am System, Webmaster
- Ralf Begemann Allgemeine Fragen zum Internetserver, HTML-Hilfe
- Alexander Strutzke Usersupport E-Mailweiterleitung
- Georg Keller SysAdmin, technische Unterstützung und second Level Support
- Helmut Visarius Eskalationsebene bei verfahrenen Situationen, Usersupport E-Mailweiterleitung und Mailinglisten

4.13 Homepage der AG WWW (Support)

Die Homepage der AG WWW stellt ein Informationszentrum für den Überblick zum Internet-auftritt dar. Sie enthält Inhalte zum Projektstatus, Standardvorlagen, Formulare für den Benutzerzugang und Ausschreibungen für Seminare.

Anlage 14: Bericht des Stabes Satelliten- und Raumfahrtprojekte

Jahresbericht 2000 Stab Satelliten und Raumfahrtprojekte

Norbert Notthoff, DF5DP

Im Berichtszeitraum habe ich an allen größeren DARC-Veranstaltungen teilgenommen, ferner in diesem Frühjahr am AMSAT-DL-Symposium in Detmold, das wieder vom DARC-OV Detmold ausgerichtet wurde. Über Aktivitäten des DARC bzw. RTA bezüglich neuer Regelungen der RegTP (Amtsblattmitteilung, Novellierung AFuV) habe ich dort berichtet.

Weiterhin wurden von mir verschiedene Vorträge zu den Themen „Einstieg in den Satellitenfunk“ und „AMSAT-OSCAR 40“ bzw. „AMSAT-Phase-3D“ gehalten; u. a. in Friedrichshafen auf der HAM RADIO 2000.

Am „International ARISS Meeting“ bei der Estec in Noordwijk habe ich im Frühjahr 2000 teilgenommen und den Diskussionspunkt „Frequencies/Band Plan“ geleitet. Es war mir möglich, die Vorstellungen des DARC bzw. der IARU-Region 1 zur besonders kritischen Frequenzwahl für den Betrieb mit der Internationalen Raumstation ISS auf 2 m so herüber zu bringen, dass sie international akzeptiert wurden (auch von der US-Delegation).

Auf internationaler Ebene habe ich auch bei anderen Gelegenheiten die Positionen des DARC vertreten und meinen Partnern im gleichen Fachgebiet nahe gebracht. Hinzu kam die Kontaktpflege mit der AMSAT-DL und den anderen AMSAT-Organisationen.

Etlliche Anfragen aus dem Kreis der DARC-Mitglieder wurden beantwortet. In der CQ DL habe ich regelmäßig über Themen des Satelliten- und Weltraumfunks informiert. Aktuelle Neuigkeiten wurden regelmäßig an den DL-Rundspruch des DARC gegeben. Das Interesse an der bemannten Raumfahrt unter den Funkamateuren und in der Öffentlichkeit allgemein ist in den letzten Monaten durch die Ereignisse im Zusammenhang mit dem MIR-Absturz und dem Aufbau der ISS wieder sehr stark gestiegen.

Im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme von AMSAT-OSCAR 40 (AO-40) und den dabei aufgetretenen Problemen erreichten mich viele Anfragen. Aus Gründen der Arbeitsökonomie bin auch auf die am häufigsten gestellten Fragen im Rahmen der Informationen im DL-Rundspruch und der CQ DL eingegangen. Die Probleme bei AO-40 sind durch einen Fehler beim Einbau des Haupttriebwerkes verursacht. Nähere Informationen dazu habe ich in der CQ DL 5/2001 gegeben. Gegenwärtig sieht es so aus, dass der Satellit trotz dieser Probleme im Endeffekt weit über 50 % seiner ursprünglich geplanten Ziele und Kommunikationsmöglichkeiten erreichen bzw. den Funkamateuren anbieten wird. Dies wird aber noch einige Monate dauern.

Thomas Kieselbach, DL2MDE, ist der Projektleiter des SAFEX-Projekts (deutscher Beitrag zur Amateurfunkanlage auf der ISS, finanziert vom DLR und DARC). Die Entwicklung der Geräte ist abgeschlossen, und es wurden bisher sieben Digitalker und ein Transceiver von maximal sechs vorgesehenen gebaut. Die Digitalker sind einsatzbereit, bei den Transceivern gibt es neuerdings wieder zwei Unsicherheiten: Erstens hat die NASA mehrfach die Vorgabe der technischen Spezifikationen geändert (Versorgungsspannung 12 V, dann 9V, dann 7,8 V, dann 6,8 V). Zweitens wurde von russischer Seite die Zahl der identisch zu bauenden Transceiver auf 10...12 erhöht und der Einsatz (inkompatibler) japanischer Geräte in die Diskussion gebracht. Eine Entscheidung über das weitere Vorgehen wird in nächster Zukunft vom internationalen ARISS-Team zu treffen sein (Kordinator der europäischen Gruppe ist Gaston Bertels, ON4WF).

Herne, den 20. April 2001

Bericht des Stabes Normen für das Jahr 2000

Hans-Joachim Brandt, DJ1ZB

Auch das Jahr 2000 war gekennzeichnet durch die Teilnahme der Mitglieder des Stabes Normen an diversen Normungsgremien im In- und Ausland, wie DKE, CISPR/G, ETSI und SE35, bei Beratungen zu den Themen EMV, EMVU und PLC, die Darstellung der PLC-Problematik in der CQ DL, Berichte über die HSM- und PLC-Situation in Deutschland an die IARU-Region 1, durch diverse Stellungnahmen des DARC gegen PLC an die Adresse von RegTP und ETSI, die Beantwortung einer Anfrage von ERO zur künftigen Nutzung der Kurzwellenbänder und die Begleitung der Normenentwürfe für kommerzielle Amateurfunkgeräte unter der R&TTE-Direktive bei ETSI.

Im Einzelnen wurden von den Mitarbeitern des Stabes Normen folgende Veranstaltungen besucht:

- | | |
|-----------|---|
| 27.1. | DJ1BD: Sitzung RegTP in Mainz |
| 2.2. | DJ1BD: Sitzung DKE in Frankfurt/Main |
| 7.–11.2. | DJ1ZB: Sitzung von ETSI ERM in Madrid |
| 10.2. | DJ1BD: Sitzung DKE in Gerlingen |
| 22.2. | DJ1BD: Sitzung CENELEC SC205A in Brüssel |
| 24.2 | DJ1BD: Sitzung DKE in Frankfurt/Main |
| 26.2. | DJ1BD: Sitzung EMV-Referat in Bebra |
| 16.3. | DJ1BD: Sitzung RegTP in Mainz |
| 23.3. | DJ1ZB: Technischer Beirat ETSI in Frankfurt am Main |
| 30.3. | DJ1ZB: Telekommunikationskongress 2010 in Bonn |
| 31.3. | DJ1ZB: Sitzung des BSTF (ETSI) in Bonn |
| 4.4. | DJ1BD: Sitzung CENELEC SC205A in Brüssel |
| 4.4. | DL1YO: Sitzung DKE in Erfurt |
| 5.4. | DF4NR: DKE-Sitzung in Erfurt |
| 16.–21.4 | DJ1ZB: ETSI Resolution Meeting (Amateurfunkgerätenorm)
in Sophia Antipolis |
| 6.–12.5. | DJ1ZB: Sitzung ETSI ERM-EMC in Sophia Antipolis |
| 19.5. | Sitzung Stab Normen in Bad Lippspringe |
| 18.–21.5. | DARC-Hauptversammlung in Bad Lippspringe |
| 10.–17.6. | DJ1ZB: Sitzung ETSI ERM in Helsinki |
| 11.6. | DL1YO: Sitzung CISPR/G in St. Petersburg |
| 21.–25.6. | DJ1ZB: Ham Radio in Friedrichshafen |
| 29.6. | DJ1BD: Sitzung CENELEC SC205A in Brüssel |
| 7.9. | DJ1BD: Sitzung RegTP in Mainz |
| 8.–11.9. | DJ1ZB: DARC-Herbstversammlung und 50-Jahr-Feier in Kiel |
| 13.9. | DJ1BD: Sitzung DKE in Nürnberg |
| 14.9. | DJ1BD: Sitzung RegTP in Mainz |
| 19.9. | DJ1BD: Sitzung RegTP in Mainz |
| 18.–20.9. | DJ1ZB: Sitzung von CEPT ERC SE35 (Störstrahlung von Leitungen) |
| 20.9. | DJ1BD: Sitzung DKE in Frankfurt/Main |
| 21.–22.9. | DF4NR: Sitzung des DKE-Unterkomitees UK767.3 in Weinheim |
| 25.9. | DF4NR: Sitzung des DKE-Arbeitskreises AK767.0.5 in München |
| 26.–27.9. | DF4NR: Sitzung des DKE-Unterkomitees UK767.4 in München |
| 27.9. | DJ1BD: Sitzung DKE in Essen |
| 11.10. | DJ1BD: Sitzung CENELEC SC205A in Brüssel |
| 17.10. | DJ1BD: Sitzung CENELEC SC205A in Brüssel |

- 5.–11.11. DJ1ZB: Sitzung von ETSI ERM in Sophia Antipolis
7.11. DJ1BD: Sitzung DKE in Frankfurt/Main
24.–26.11. DJ1ZB: Treffen des Stabes Normen mit dem EMV-Referat in Jena

Anlage 16: Bericht des Stabes Frequenzmanagement

Jahresbericht des Stabes Frequenzmanagement für 2000

Heinz-Günter Böttcher, DK2NH

Der Stab Frequenzmanagement vertritt die Interessen des DARC beim Europäischen Funkbüro ERO sowie der nationalen Verwaltung. Die Entwicklungen bei den längerfristigen Planungen und Nutzungen der dem Amateurfunk zur Verfügung stehenden Frequenzbereiche erfordert die Beobachtung des Geschehens im nationalen wie auch europäischen Umfeld. Die Veränderungen der administrativen Strukturen und Entscheidungswege in Europa erfordert über den nationalen Hoheitsbereich Beobachtung, Mitsprache und Einflussnahme auf europäischer Ebene.

Im Jahr 2000 ging das über zehn Jahre dauernde Projekt einer europäischen Frequenzharmonisierung im UKW-Bereich zu Ende. Der Prozess unter dem Namen DSI, Detailed Spectrum Investigation Phasen 1, 2 und 3, wurde vom europäischen Funkbüro ERO im Auftrag des ERC, European Radio Committee, betrieben. Dabei wurden Grundlagen für künftig weitgehende Harmonisierung der Frequenznutzungen in Europa geschaffen.

Der Amateurfunk war in dem gesamten Prozess vertreten und konnte seine Interessen in die Diskussion einbringen.

Angesichts des ungebremsten Frequenzhungers kommerzieller Nutzer ist festzustellen, dass der Amateurfunk weiterhin auf alle bisher zur Verfügung stehenden Frequenzbereiche zurückgreifen kann. Es wurden keine Streichungen vorgenommen. Vereinzelt sind zusätzliche Nutzungen mit primärem Status für kommerzielle Nutzungen hinzugekommen.

Hier ist vor allem auf WLL-Anwendungen im 3,4-GHz-Bereich und künftige Nutzungen für RLANs im Bereich 5,7 GHz hinzuweisen.

Die amateurfunkspezifischen Nutzungen der sekundär zugewiesenen Mikrowellenbereiche müssen vor allem bei automatischen Stationen stärkerer Aufmerksamkeit unterliegen.

Es geht zukünftig sicher nicht mehr alles, was gewünscht wird. Bei sorgfältiger Planung kann der Amateurfunk auf absehbare Zeit von stabilen Verhältnissen ausgehen.

Die letzte Stufe der DSI, Phase 3, befasste sich mit dem Bereich 960...3400 MHz. Positiv ist zu bemerken, dass das ERO eine Empfehlung an das ERC gegeben hat, die Möglichkeit eines Satellitendownlinks im Bereich 1260...1270 MHz einer künftigen Funkverwaltungskonferenz vorzuschlagen. Dieser Vorschlag steht noch unter Prüfungsvorbehalt durch den primären Nutzer.

Parallel zu den Aktivitäten bei der europäischen Frequenzplanung wurde der Prozess auf nationaler Ebene begleitet.

Um im Rahmen einer weltweiten Funkverwaltungskonferenz WRC eine positive Entscheidung herbeizuführen, ist nachhaltige Vorgehensweise bei der nationalen Fernmeldeverwaltung erforderlich. Die nationale Verwaltung ist Hoheitsträger und bei einer WRC antragsberechtigt.

Internationaler Erfolg ist nur dann möglich, wenn mindestens eine nationale Verwaltung als Promotor auftritt und in den europäischen *project teams* kein Widerspruch aufkommt.

Die Interessen des DARC in der nationalen Gruppe zur DSI sowie dem Arbeitskreis 2 zur Vorbereitung der WRC 2000 wurden bis zur WRC 2000 begleitet.

Diese Arbeit wird, nach einer Pause im Herbst 2000, im Frühjahr 2001 fortgesetzt.

Bericht des AR-Sprechers

Alfred Reichel, DF1QM

An allen zehn Vorstandssitzungen der nun zu Ende gehenden Amtsperiode des Vorstandes habe ich als AR-Sprecher teilgenommen. Im Berichtszeitraum zwischen der HV 2000 und der heutigen waren es vier. Mir wurde jeweils Gelegenheit gegeben, Wünsche aus dem Kollegenkreis vorzutragen. Da mir bei den Vorstandssitzungen nur eine Gastrolle zustand, bedanke ich mich beim Vorstand für die Möglichkeiten der aktiven Mitarbeit, insbesondere bei den Diskussionen, Meinungsbildungen und -findungen. Ich konnte durch die Teilnahme stets in kürzester Zeit, oftmals in weniger als 24 Stunden nach einer Sitzung, jeweils in einer AR-Info berichten.

Nicht unwesentlich habe ich an dem Einstieg des papierlosen Versandes von offiziellen Papieren und Unterlagen auf allen DARC-Funktionsebenen mitgewirkt. Für die schnelle Realisierung des AR-Wunsches bedanke ich mich bei den zuständigen Mitarbeitern in der Geschäftsstelle, bei dem Leiter der CQ DL-Redaktion, Harry Radke, und den ehrenamtlich Mitwirkenden, hier insbesondere beim Referenten für Öffentlichkeitsarbeit und Neue Medien, Helmut Visarius, der u. a. in einer Gewaltaktion die Voraussetzungen der EDV-mäßigen Bereitstellung von Versammlungsprotokollen auf der Homepage des DARC geschaffen hat. Ein seit Jahren permanent vorgetragener Wunsch wurde, nachdem der AR das Thema auf seiner Märzversammlung erneut diskutiert hat, nun umgesetzt. Abgesehen von noch erforderlichen Feinabstimmungen ist der Start gelungen. Das ist der richtige Weg in die richtige Richtung, er spart Kosten, entlastet das Ehrenamt und macht den Club transparenter in Richtung Mitglied. Nun kann jedes DARC-Mitglied mühelos das Geschehen einer Mitgliederversammlung anhand der Protokolle verfolgen.

Für alle elf AR-Konten habe ich die Haushaltsplanungen und das Controlling durchgeführt.

Bei den von mir einberufenen und moderierten AR-Vorbesprechungen anlässlich der AR-Versammlungen und der AR-Märzversammlung 2001 konnten viele Themen behandelt werden, die nicht zuletzt für den Fortbestand des Clubs von Wichtigkeit sind. So haben wir uns ausführlich mit Satzungsfragen, mit dem Haushalt und mit Zukunftsthemen befasst. Die Erhöhung der Personenanzahl für den Vorstand und eine spürbare Ausgabenreduzierung im DARC Haushalt – ohne Leistungsminderungen für unsere Mitglieder – sind Ergebnisse dieser Runden.

Meine Bemühungen, eine zeitgerechte und verlässliche Mitgliederverwaltung in Verbindung mit einem aussagefähigen Anwendersystem für Distriktvorstände und Ortsverbände zu schaffen, beschäftigte mich auch im Berichtszeitraum kontinuierlich. Als Tester des DARC Software-Service-Paket (SSP) habe ich weit über 200 Testberichte verfasst, Gespräche mit Entwicklern und Mitarbeitern der GS geführt, sowie nicht locker gelassen, professionelles Management im DARC für EDV-Aktivitäten einzufordern. Die vom AR gewünschte und nun durchgeführte EDV-Schwachstellenanalyse zeigt sofortigen Handlungsbedarf um insbesondere für mittel- und langfristige Maßnahmen die Voraussetzungen für Realisierungen zu schaffen.

Als eine angenehme Angelegenheit erwähne ich die reibungslose Kommunikation mit sehr vielen AR-Mitgliedern. Das Ergebnis von Gesprächen und reger Schriftverkehr mit AR-Mitgliedern vermittelten mir das notwendige Meinungs- und Stimmungsbild im AR.

Nicht verschweigen möchte ich den Tatbestand, dass ich in den letzten Wochen und Monaten mit Erfolg auf Kandidatensuche für den Vorstand war, das spricht sich leichter aus, als es war.

Wenn ich bisher über positive Dinge berichtet habe, so möchte ich nicht verschweigen, dass ich mir nach dem Workshop des AR im März 2000 einen weit größeren Erfolg versprochen habe. Dies gilt insbesondere für den Umgang im Amateurrat und der notwendigen Umsetzungen der Erkenntnisse des Workshops.

Im Berichtszeitraum habe ich an 14 Sitzungen/Veranstaltungen in meiner Eigenschaft als AR-Sprecher teilgenommen, die ich nur im schriftlichen Bericht aufführe:

- an allen vier Vorstandssitzungen im Berichtszeitraum
- an der HAM-Radio 2000 in Friedrichshafen
- an einer gemeinsamen Sitzung des Satzungs- /Haushaltsausschusses in Kassel
- an einer Sitzung der AG WWW des ÖA-Referates in Herdecke
- an Gesprächen mit MA der CQ DL-Redaktion und des Verlages in Baunatal
- an einer Demo der neuen Mitgliederverwaltung mit der AS 400 in Baunatal
- an zwei Gesprächen mit der Unternehmensberatung Sattler zum Thema EDV-Schwachstellen-Analyse in Gladbeck und Bonn-Godesberg
- sowie an allen drei Amateurratssitzungen

Seit unserer letzten Hauptversammlung im Mai 2000 in Bad Lippspringe haben sich in der personellen Besetzung des Amateurrates folgende Veränderungen ergeben:

Als neue Mitglieder des Amateurrates begrüße ich:

OM Clemens Jacob, DL5FC, 1. Vorsitzender des VFDB

OM Helmut Teichmann, DL5KWN, DV-Mecklenburg-Vorpommern

Ich heiße Euch im Amateurrat herzlich willkommen und wünsche eine gute und erfolgreiche Arbeit, insbesondere als Mitglied der Mitgliederversammlung des DARC e.V.

Den ausgeschiedenen Amateurräten

OM Günter Schupp, DL6IM 1. Vorsitzender des VFDB

und

OM Hardy Zenker, DL3KWF, DV-Mecklenburg-Vorpommern

ein Dankeschön für jahrelangen Einsatz zum Wohle des DARC.

Ich bedanke mich beim Vorstand, seinen Referenten, bei allen Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die geleistete Arbeit. Bei meinen Freunden im Amateurrat für das entgegengebrachte Vertrauen und für die offene Diskussion, sowie für die vielfältigen Aktivitäten in den Ausschüssen und Arbeitskreisen. Ein besonderer Dank an OM Günter König, DJ8CY, stellvertretender AR-Sprecher, mit dem ich alle wichtigen AR-Sprecher-Aktivitäten abgestimmt habe. Wir haben uns sehr gut ergänzt bei der Themenvielfalt, zu denen die AR-Sprecher gefordert wurden.

Zu allerletzt ein Dankeschön an Gerhard Wilhelm, DL2AVK, der das 1995 eingeführte Hüttenwochenende im Herbst 2000 in Thüringen mit hervorragender Organisation fortgesetzt hat. Ein Dankeschön auch an den Distrikt Hessen, der das Treffen im Jahre 2001 ausrichtet.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche der Versammlung einen harmonischen und erfolgreichen Verlauf.

Bericht des Haushaltsausschusses zur HV 2001

Lutz Kalle, DJ4VF

Sprecher

Der Haushaltsausschuss war seit der Hauptversammlung 2000 in folgenden Aufgaben tätig:

- 01.07.2000 Ausschuss-Sitzung mit dem Vorstand u. AR-Sprecher Beratung des Haushalts 2000
- 03.03.2001 Ausschuss-Sitzung mit dem Vorsitzenden Beratung von 2 Nachträgen und Beratung zum Thema Schaffung einer „Haushalts- und Finanzordnung des DARC e.V.“

Als begleitende Aufgaben sind zu nennen:

- die Beobachtung der Entwicklung der Haushalte 2000 und 2001
- die intensive Beschäftigung mit dem soeben vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss 2000
- die Erarbeitung und Darstellung von Arbeitsergebnissen für den Amateurrat

Der Ausschuss erkannte Handlungsbedarf in folgenden Bereichen des Haushalts- und Finanzwesens und empfiehlt:

- Beratung und Beschlussfassung über ein einheitliches Planungs- und Abrechnungssystem
- (Abkehr vom kameralistischen Planungsansatz)
- Einführung einer kostenoptimierten Standard-Lösung mittels moderner Hard- u. Software
- (Ausrichtung auf den Zeitpunkt der Re-Investition in ca. 2 bis 3 Jahren, Stufenkonzept erwünscht)
- Schaffung einer angepassten Haushalts- und Finanzordnung und einer Controlling-Regelung

Zur nahfristigen Umsetzung (und unabhängig von der Neuausrichtung) wird erneut empfohlen:

- Verfeinerung des Verfahrens bei der Abschätzung der Mitgliederentwicklung
- Verbesserungen im Verfahren der Ertragsplanung (Erträge aus Mitgliederbeiträgen)
- Verbesserungen bei der Einwerbung von Haushaltsmitteln (Aufstellung der Budgets, EDV-gestützt)
- Periodische Überwachung der Einhaltung der Einzelbudgets
- Kostenminimierung und sparsame Haushaltsführung (generell)

Die vorgenannten Empfehlungen zur mittelfristigen Umsetzung wurden im Wesentlichen anlässlich der Ausschuss-Sitzung vom 3. März 2001 erarbeitet und dem Amateurrat während der AR-Sitzung am 17.03.2001 in Bebra vorgetragen.

Der Haushaltsausschuss vertritt die Auffassung, dass die erkannten Handlungsbedarfe alsbald in einen Maßnahmenplan einfließen sollten.

Nach der mehrjährigen Arbeit an den vorgenannten Zielen sollten sich alle Beteiligten in der angestrebten Lösung wiederfinden können.

Der Haushaltsausschuss dankt allen Mitwirkenden für die geleistete Arbeit.

Für den Haushaltsausschuss:

Lutz Kalle, DJ4VF; Eugen Düpre, DK8VR; Erhard Seibt, DC4RH; Rolf Kühn, DL1EAG

Bad Honnef, d. 12.5.2001

Bericht des Ehrennadausschusses

Bernd Schneider, DB3PA
Sprecher

Der Ehrennadausschuss handelt nur auf Zuruf, per E-Mail oder Telefon und tagt nicht. Idealerweise erbittet er sich die Anträge per E-Mail. Über mehrere Anträge wurde entschieden. Eine Bitte, die Vergabeordnung sehe vor, dass die Ehrennadel auf der Vorderseite das Rufzeichen und auf Rückseite das Verleihdatum habe. Wenn das Verleihdatum nicht eingehalten werden kann, muss die Nadel neu graviert werden. Er bittet, dass dieser Passus aus der Vergabeordnung rausgestrichen werden könnte. Das Datum steht ja auch auf der Urkunde.

Bericht des Satzungsausschusses

Eugen Düpre, DK8VR
federführendes Mitglied

Der Satzungsausschuss bearbeitete Anfragen aus dem Kreis von Mitgliedern und Distriktsvorsitzenden.

Folgende Anträge wurden im Satzungsausschuss erarbeitet und beraten:

- Antrag zur HV Kiel am 9. und 10. September 2000: Erweiterung des Vorstandes auf bis zu 6 Personen – Antrag 11A
- Anträge zur AR-Tagung Bebra am 17. und 18. März 2001:
 - Antrag zur Änderung der Satzung im Punkt: Zweck und Ziel des Vereins ist die Verfolgung von gemeinnützigen Zwecken nicht nur des Hauptvereins, sondern auch auf der Ebene der Distrikte und Ortsverbände – Antrag 13A
 - Antrag zur Änderung der Satzung im Punkt: Einladungen und Versammlungsunterlagen per Telefax oder E-Mail – Antrag 13B
 - Antrag zur Beschlussfassung Aufteilung Geschäftsfelder im Vorstand des Vereins – Antrag 14A

Es fand am 15. und 26. November 2000 eine gemeinsame Sitzung des Satzungs- und Haushaltsausschusses sowie des Sprechers des AK Zukunft in Kassel statt, bei der die obigen Anträge als auch die weitere Vorgehensweise der Beratungen und Ergebnisse des AK Zukunft zu einer möglichen Änderung der Struktur unseres Clubs beraten wurden.

Für den Satzungsausschuss:

Eugen Düpre, DK8VR; Peter Dietrich, DJ3OI; Günter Lorenz, DC9LK; Horst Szyza, DJ9FC

Bericht des Juristischen Arbeitskreises

Thomas Kähler, DG5HX
Sprecher

Im Berichtszeitraum Mai 2000 bis Mai 2001 wurde an den Juristischen Arbeitskreis lediglich folgende Anfrage gestellt:

Hat ein Mitglied der Mitgliederversammlung (AR) das Recht, an die Mitgliederversammlung gerichtete, aber nicht von ihm selbst gestellte Anträge von Mitgliedern oder Ortsverbänden seines Distriktes zurückzunehmen?

Bericht des CQ DL-Ausschusses

Jochen Schilling, DJ1XK
Sprecher

Der CQ-DL-Ausschuss (DJ1XK, DJ8CY, DC4RH) hat sich im vergangenen Berichtszeitraum nur bei AR-Versammlungen getroffen.

Anlässlich einer Anwesenheit im AFZ am 29. und 30.6.2000 hat DJ1XK an einer Besprechung mit der CQ-DL-Redaktion teilgenommen.

Die dabei angesprochenen Probleme betrafen nicht so sehr CQ DL als vielmehr arbeitsrechtliche Dinge, die aber dann gelöst werden konnten.

Durch Mitglieder an uns herangetragene Probleme konnten immer im direkten Kontakt zur Redaktion zur Zufriedenheit aller gelöst werden.

Bericht des AK Zukunft für den Zeitraum Mai 1999 bis Mai 2001

Hardy Zenker, DL3KWF
Sprecher

Zur Hauptversammlung unseres Clubs im Mai 1999 erhielt der Arbeitskreis Zukunft die folgenden Besetzung:

DD7OI, Karlo Schaper (OVV H47)
DG5HX, Thomas Kähler (DV E)
DH2BAO, Peter Ritter (stellv. DV I)
DJ1KF, Manfred May (DV G, silent key)
DL2AVK, Gerhard Wilhelm (DV X)
DL3KWF, Hardy Zenker (DV V)
DL6HBT, Harry Timm (ehem. DV E, Mitarbeit eingestellt)

Der Auftrag bestand darin, der Mitgliederversammlung Vorschläge für eine zukünftige Entwicklung des DARC e.V. einschließlich Strukturveränderungen zu unterbreiten.

Zur Umsetzung dieser Aufgabe wurde im Mai 1999 ein Fragenkatalog erarbeitet. Dieser bezog sich auf alle Ebenen des Clubs einschließlich solcher Gebiete wie Vereinskultur, Öffentlichkeitsarbeit und Service. Nach Zuarbeiten erhielt dieser Katalog im Oktober 1999 seine 2. Fassung.

Es folgte eine Zusammenfassung der dazu zusammengetragenen Gedanken.

Darüber hinaus wurden Vorstände in unterschiedlichen Fragestellungen nach ihrer zu bewältigenden Arbeit befragt. Die Antworten waren nahezu gleichlautend und damit eine Grundlage für Vorschläge, die die Clubspitze betreffen.

Im November 1999 beriet der AK Zukunft die zusammengetragenen Einschätzungen zu allen im Fragenkatalog enthaltenen Abschnitten und bereitete damit einen Bericht vor, der im Januar 2000 an einen kleinen Kreis verteilt wurde. In einer gemeinsamen Beratung mit dem Satzungsausschuss wurden wiederum alle Abschnitte bearbeitet sowie Änderungen und Ergänzungen vorgenommen.

Das Ergebnis der bis dahin geleisteten Arbeit wurde als Arbeitspapier mit Datum vom 03.03.2000 den Mitgliedern der Mitgliederversammlung, dem Vorstand, sowie den Referenten vorgelegt.

Die Reaktion darauf war insgesamt gesehen verhalten. Es wurde mehr das Arbeitspapier in seinen Punkten bewertet als weitergehende Vorschläge unterbreitet.

Die Hauptversammlung 2000 bestätigte nicht die vorgeschlagenen Veränderungen und wies das Arbeitspapier zurück zwecks weiterer Beratung mit dem Satzungsausschuss und den Referenten des Vorstandes. In einer Beratung im Juli wurde um konsensfähige Wege gerungen und schließlich der Mitgliederversammlung in Kiel im September 2000 der Antrag zur personellen Erweiterung des Vorstandes vorgelegt. Dieser Antrag fand Zustimmung.

In einer weiteren Zusammenkunft des erweiterten Satzungsausschusses und AK Zukunft im November 2000 wurde schließlich die Notwendigkeit eines 6-köpfigen Vorstandes für die nächste Legislaturperiode festgestellt. Einem entsprechenden Antrag wurde vor 2 Monaten zugestimmt.

Damit hat der AK Zukunft in Zusammenarbeit mit vielen weiteren OMs dieser Runde in den zurückliegenden 2 Jahren mit einem Anliegen in der Mitgliederversammlung einen Erfolg erreichen können.

Und nun noch ein

„paar offene Worte zum Schluss: Auch gute Ansätze eines Ausschusses führen zu nichts, wenn die Randbedingungen nicht stimmen. Das Gremium, das einem Ausschuss mittelbar oder unmittelbar seine Aufträge erteilt hat, muss auch bereit sein, sich mit den Ergebnissen der Ausschussarbeit zeitgerecht und ernsthaft zu befassen. Die Praxis hat gezeigt, dass der AR nur dann zu Beschlüssen kommt, wenn entweder ein akuter Entscheidungsdruck besteht oder der Beschlussgegenstand so klar abgegrenzt ist und eindeutig die beste Lösung darstellt, dass Alternativen praktisch ausfallen. Das aber trifft für die typischen Gegenstände der Langzeitplanung nicht zu mit der Folge, dass die AR-Diskussionen zu solchen Fragen bisher fast immer unbefriedigend ausfielen und kein Ergebnis brachten, auf dem weitere Aktivitäten aufgebaut werden konnten.“ [1]

Diese Worte sind nicht von mir. Sie sind von DL9MH, OM Horst Ellgering, und nun genau zehn Jahre alt. Bedauerlicherweise was sich seit dem hier nichts geändert.

[1] DL9MH: Vier Jahre Langzeitplanung – Eine Bilanz, 21.05.1991

**Bericht der Rechnungsprüfer
über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2000**
des Deutschen Amateur-Radio Club e.V., Baunatal

A. Auftrag und Auftragsdurchführung

1. Die Bestellung der Rechnungsprüfer Ludwig Kalle, DJ4VF, und Rolf Kühn, DL1EAG, erfolgte anlässlich der DARC-Hauptversammlung in Dresden am 09.05.1999 für die Geschäftsjahre 1999 und 2000.
2. Die Prüfung wurde am 06. 04. 2001 in den Räumen des Amateurfunkzentrums des DARC e.V. in Baunatal durchgeführt.

Die nachstehend aufgeführten Unterlagen lagen bei der Prüfung des Geschäftsabschlusses 2000 uneingeschränkt vor:

- a. die Bilanz (Vermögensübersicht) zum 31.12.2000
- b. die Gewinn- u. Verlustrechnung (Jahresrechnung) vom 01.01.2000 bis 31.12.2000
- c. die Erläuterungen zur Vermögensübersicht zum 31.12.2000
- d. die Erläuterungen zur Jahresrechnung vom 01.01.2000 bis 31.12.2000
- e. die Haushaltsübersicht 2000, gegliedert nach:
 - Verwaltungshaushalt 2000 Einnahmen
 - Verwaltungshaushalt 2000 Ausgaben
 - Vermögenshaushalt 2000 Einnahmen u. Ausgaben
 - die Sachkontensaldenliste und die Sachkonten per 31.12.2000
- f. erbetene Kontoauszüge und Belege

Als Auskunftspersonen standen uns Frau Helga Gautsche (Finanzbuchhalterin) und – zeitweise, bei Bedarf – Herr Bernd Häfner (Geschäftsführer) zur Verfügung.

3. Gegenstand unserer Prüfung waren
 - die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung,
 - der Nachweis der Vermögens- und Schuldposten, sowie
 - die Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer Rechnungslegung.

Darüber hinaus prüften wir

- die Nutzung von Projektkonten (soweit vorhanden) und
- das Vorhandensein von Projektabwicklungsplänen (als Steuerungsinstrument)

Die Prüfungen erfolgten stichprobenweise mit Einsichtnahme in die zugehörigen Sachkonten-Buchungen. Ebenfalls stichprobenweise prüften wir die Verdichtungen zu Positionen der G + V, sowie zu Bilanzposten.

4. Prüfungsumfang (der Vorgehensplan wurde bei Prüfungsbeginn übergeben)
Gemäß Vorgehensplan der Prüfer wurden die nachstehend aufgeführten Prüfungen durchgeführt:

- a. Führung von Ertrags- und Aufwandskonten mit Belegprüfung

In der Mitgliederbuchhaltung:

Konten von Mitgliedern der Distrikte R und O

In der Mitgliederverwaltung:

Konten von Personen und Firmen/Organisationen im sog. Distrikt „J“

In der Geschäftsbuchhaltung:

Nachstehende Ertragskonten

Kontenklasse 2

Erträge aus Beteiligungen	(Kto 2600)
Gegengerechnete Körpersch.-Steuer	(Kto 2200)

Kontenklasse 8

Mieterträge, Lindenallee 4	(Kto 8600)
Mieterträge, Lindenallee 6	(Kto 8211)
Kostenerst. DARC Verlag GmbH	(Kto 8210)
Portoerst. für Werbung DARC Verlag GmbH	(Kto 8610)
Kostenerstattung Veranstaltungen	(Kto 8520)
Gutschriften f. Sonstige Erträge	(Kostenerstattungs-Konten)

Kontenklasse 4

Erstattung von Verdienstaussfall	(Kto 4120)
----------------------------------	------------

Nachstehende Aufwandskonten

Reisekosten Geschäftsführer	(Kto 520)
Reisekosten Vorsitzender	(Kto 50102)
Reisekosten Auslandsreferat	(Kto 551)
Gehalt Geschäftsführer	(Kto 520)
Gehalt Juristin	(Kto 521)
Veranstaltungen (HAM RADIO)	(Kto 544)
Ausbildungszuschüsse an Ortsverbände	(Kto 590)
Allg. Verw. (Kosten für Telekommunikation)	(Kto 519)

- b. Führung von Projektkonten mit Belegprüfung bei folgenden Maßnahmen
- Projekt „AS/400 + Mitgliederverwaltungsprogramm“ (Kostenlimitierung lt. AR-Beschluss vom 20.Mai 2000 {TDM 220})
 - Projekt „Ergänzungen zum Mitgliederverwaltungsprogramm“ (bewilligter Haushalt 2000)
 - Projekt „Nachbesserungen am Mitgliederverwaltungsprogramm (laufende)“
 - Projekt „Software Service Programm SSP“
 - Projekt „CETECOM-Zusatz-Beauftragung“
 - Projekt „EDV-Schwachstellen-Analyse“
- c. Die Haushalts-Istwerte im Vergleich zum genehmigten Haushalt
(Die Einhaltung der vom AR genehmigten Haushalte 2000 (Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt)
- d. Die Bildung der Rückstellungen in der Bilanz 2000
- e. die Bildung der Rücklagen in der Bilanz 2000
- f. die Aufstellung des Jahresabschlusses 2000 im nachstehenden Umfang:
- die Entwicklung der G + V und der Bilanz aus den Einzelkonten
 - die Erstellung der „Haushaltsrechnung“ (Haushaltsübersicht)
 - die Aufstellung des Vermögens
 - die Anlagenbuchhaltung
 - die Beachtung von Organisations-Anweisungen und Ordnungs-Prinzipien

5. Das Ergebnis der Prüfungen im Einzelnen:

Die durchgeführten Prüfungen in der Mitgliederbuchhaltung und der Mitgliederverwaltung erfolgten online am System AS/400.

a) Die Prüfung der Beitragskonten von 3 Mitgliedern der Distrikte R und O ergab Übereinstimmung mit den zugehörigen Belegen.

b) Unter dem Organisationsbuchstaben „J“ enthält die Mitgliederverwaltung mehrere Untergliederungen zur Erfassung und Verwaltung von besonderen Personen/Personengruppen/Firmen/Organisationen. Eine Überarbeitung erscheint aus verschiedenen Gründen angebracht.

c) Die durchgeführten Prüfungen der Erlöskonten und der Aufwandskonten der Geschäftsbuchhaltung ergab Übereinstimmung mit den zugehörigen Belegen, soweit stichprobenweise angefordert. Im Konto „Gutschriften für Sonstige Erlöse“ sind nennenswert auch Zinserträge aus Festgeldanlagen enthalten. Die zum Jahresbeginn eingehenden Mitgliederbeiträge werden nach einem zeitlich gestaffelten Verfahren zinsgünstig von der Finanzbuchhaltung angelegt. Im Übrigen erfolgte Einsichtnahme in die Sachkontensaldenliste und die Sachkonten. Es wurde festgestellt, dass Mehrarbeit in einem Fall nicht nur durch Zeitausgleich geregelt, sondern finanziell abgegolten wird.

d) Ein separates Konto für die beim DARC anfallenden Kosten der Datenkommunikation (online-Kosten) ist nicht eingerichtet. Die anteiligen Kosten sind im Konto „Kommunikation“ enthalten.

e) Projektkonten werden nicht geführt. Für die Kostenermittlung aufgrund des AR-Beschlusses vom 20. Mai 2000 für das Projekt „AS/400 + Mitgliederverwaltungsprogramm“ hat die Finanzbuchhaltung eine besondere Zusammenstellung aus den Sachkonten erstellt. Die Projektkosten „Ergänzungen zum Mitgliederverwaltungsprogramm“ sind in der vorgenannten Zusammenstellung enthalten. Die Gesamtaufwendungen aus 1999 und 2000 betragen DM 224.653,95.

Die Kosten der übrigen nachgefragten Projekte sind – soweit im Geschäftsjahr 2000 angefallen – über die entsprechenden Sachkontenbuchungen nachweisbar:

Nachbesserungen am Mitgliederverw.-Programm (laufend)	Kosten fielen laut Aussage der Finanzbuchhaltung nicht an
Software-Service-Programm SSP	33.330,55 DM (Aufwand 2000)
CETECOM-Zusatz-Beauftragung	ca. -95.000,-- DM (Minderausgabe 2000)
EDV-Schwachstellen-Analyse	ca. -19.400,-- DM (Minderausgabe 2000)

f) Projektentwicklungspläne sind noch nicht erstellt worden. Es wird empfohlen, Projektentwicklungspläne zu führen.

g) Soll/Ist Verwaltungshaushalt 2000 und Vermögenshaushalt 2000 (inkl. Nachträge)
Die Erträge im Verwaltungshaushalt übersteigen – insgesamt betrachtet – mit knapp 50 TDM (entsprechend rund 0,75 %) den Planansatz. Dieses Gesamtergebnis ist sowohl von der Plan- als auch von der Ist-Seite als gut zu bezeichnen.
In Einzelpositionen ergeben sich größere Abweichungen (siehe Haushaltsübersicht 2000, Verwaltungshaushalt Einnahmen). Die Erträge aus Mitgliederbeiträgen blieben auch im Geschäftsjahr 2000 leicht unter Plan. Die Abweichung beträgt rund DM 16.000,--/entsprechend 0,3 %.

Die Ausgaben im Verwaltungshaushalt sind (insgesamt betrachtet) gekennzeichnet von Minderausgaben im Umfang von rund 541 TDM (gegenüber Plan). Die Ist-Ausgaben unterschreiten mit DM 856.922,59 die erzielten Ist-Einnahmen. Die Finanzbuchhaltung führte den gesamten Überschussbetrag dem Vermögenshaushalt zu.

Somit schließt die vorliegende Haushaltsübersicht (VwHH) ausgeglichen mit DM 6.514.126,73 ab.

Die vorliegende Haushaltsübersicht weist im Vermögenshaushalt Mehreinnahmen (gegenüber Plan) in Höhe von DM 709.722,-- aus. Diese resultieren aus der Zuweisung des Überschussbetrages vom Verwaltungshaushalt. Die freigegebenen Entnahmen aus Rücklagen bleiben mit DM 49.273,-- unter dem Planansatz.

Die Haushaltsübersicht zeigt auf der Ausgabenseite (Verm. HH) eine geringfügige Planunterschreitung im Umfang von DM 20.942,38.

Im Vermögenshaushalt verbleibt ein Überschussbetrag von insgesamt DM 748.664,97, der seinen Ursprung im wesentlichen in den Minderausgaben des Verwaltungshaushalts hat.

h) Im Geschäftsjahr 2000 wurden alle Investitionsentscheidungen in Übereinstimmung zum beschlossenen Vermögenshaushalt vorgenommen.

i) Die in der Bilanz 2000 gebildeten Rückstellungen entsprechen den erkennbaren und abzusehenden Risiken und Verpflichtungen.

j) Die in der Bilanz 2000 ausgewiesenen Entnahmen aus Rücklagen erfolgten in Übereinstimmung mit dem vorgegebenen Handlungsrahmen (Vermögenshaushalt). Die in der Bilanz 2000 gebildeten Rücklagen wurden von den Prüfern anhand der Prüferunterlage „Erläuterungen zur Vermögensübersicht zum 31.12.2000“ auf ihre Bedeutung für die DARC Folgehaushalte geprüft. Festzustellen ist:

Die gebildeten und aufgestockten Rücklagen entsprechen den vorsorglichen Planungen im Vereinsinteresse.

– Betriebsmittlrücklage	DM 2.325.000,--
– Rücklagen für bestimmte Vorhaben (als Zweckerfüllungs- bzw. Projektrücklagen)	DM 1.222.000,--
– Freie Rücklagen	DM 137.606,--

6. Prüfergebnis (Zusammenfassung)

Der Jahresabschluss 2000 wurde (unter Bezugnahme auf die durchgeführten Stichproben) korrekt aufgestellt.

Die durchgeführten Prüfungen ergaben Übereinstimmung der Einzelverbuchungen mit den Belegen. Die wertmäßigen Verdichtungen in den Sachkonten erfolgten fehlerfrei. Die weitergeführten Verdichtungen zu Positionen der Jahresrechnung (G + V) ergaben keine Beanstandungen. Die überprüften Bilanzposten sind korrekt aus den Einzelkonten entwickelt worden. Das Belegwesen, die EDV-gestützten Buchhaltungsbereiche (Geschäftsbuchhaltung, Mitgliederbuchhaltung, Mitgliederverwaltung, Anlagenbuchhaltung) befinden sich in einem geordneten Zustand.

B. Finanzbericht zum Geschäftsjahr 2000

Die Prüfer gehen – wie im Vorjahr – davon aus, dass der DARC Vorstand in seinem Rechenschaftsbericht den Finanzbericht 2000 des DARC mit allen relevanten Daten vorträgt.

Es sei angemerkt, dass die von den Prüfern ausgeführten Prüfungsarbeiten geeignet sind, alle im Rahmen eines Finanzberichtes zu würdigenden Aspekte vorzutragen.

Zugunsten einer Finanzbericht-Erstattung durch den Vorstand haben die Prüfer auf eine Vorbereitung für einen entsprechenden Bericht verzichtet.

C. Empfehlung an die Mitgliederversammlung

Aufgrund der durchgeführten Prüfung und der unter Punkt 6 dieses Berichtes gemachten Aussagen empfehlen die Rechnungsprüfer die Entlastung des Vorstandes.

gez. Ludwig Kalle, DJ4VF
Rechnungsprüfer
Unna/Erkrath, d. 22.04.2001

gez. Rolf Kühn, DL1EAG
Rechnungsprüfer

Tagung der Mitgliederversammlung
12. und 13. Mai 2001
in Bad Honnef

Tagesordnungspunkt Nr. 18
Antrag A

Antrag des Distriktes Nordrhein (R) für den Diplomausschuss des DARC e.V.

Text des Antrages:

Die Mitgliederversammlung möge die DARC-Diplom-Richtlinien beschließen, die gemäß Antrag 12D der Herbstversammlung der Mitgliederversammlung vom 9./10. September 2000 beschlossen und vom Diplomausschuss überarbeitet wurden.

Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung vom 15.11.1986 (dort: Anlage 11) und vom 10.09.2000 (dort: Antrag 12D) wurden eingearbeitet.

Text siehe Anlage im Anschluss

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Ja-Stimmen:	81
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	6

Tagung der Mitgliederversammlung
12. und 13. Mai 2001
in Bad Honnef

Tagesordnungspunkt Nr. 18
Antrag A

Anlage**DARC-Diplom-Richtlinien**

Geschichtliches. Auf der DARC-Hauptversammlung im April 1977 wurde der damals neu gewählte Diplomausschuss (DJ2MG, DJ8OT, DL9AR) beauftragt, bis zur nächsten DARC-Hauptversammlung Diplom-Richtlinien auszuarbeiten, nach denen in Zukunft Diplome durch den DARC-Amateurrat anerkannt werden. Diese Richtlinien wurden im Herbst 1977 auf der DARC-Hauptversammlung beschlossen und anschließend in der CQ DL (Dezember 1977, Seite 492/493) veröffentlicht.

Im November 1986 wurden die Richtlinien durch Beschluss des DARC-Amateurrates ergänzt (Information der zuständigen Distriktsvorsitzenden).

Im September 2000 wurde durch die DARC-Mitgliederversammlung (Amateurrat) beschlossen, die ersten DARC-Diplom-Richtlinien zu überarbeiten und im Frühjahr 2001 zum Beschluss vorzulegen.

Aufgabe. Aufgrund einer Aufforderung der IARU an ihre Mitgliedsverbände soll die Herausgabe von Diplomen kontrolliert und reguliert werden. International durch den AHC ausgearbeitet, seit 1969 von der DIG vervollständigt und von der IARU anerkannt, werden alle Amateurfunk-Diplome und Amateurfunk-Auszeichnungen in folgende vier Gruppen eingeteilt:

1. **Offizielle Diplome.** Diese Auszeichnungen geben die IARU-Verbände selbst heraus. Beim DARC werden diese Diplome von der DARC-Geschäftsstelle und von den DARC-Referaten bearbeitet. Alle Verleihungen offizieller DARC-Diplome werden im Amateurfunkmagazin CQ DL veröffentlicht.
2. **Anerkannte Diplome.** Diese Auszeichnungen werden durch die Gremien der IARU-Verbände anerkannt. Beim DARC können diese Auszeichnungen nur von den DARC-Distrikten, DARC-Ortsverbänden und von zum DARC gehörenden Gruppen herausgegeben werden. Diese Auszeichnungen werden über den DARC-Diplomausschuss der DARC-Mitgliederversammlung (Amateurrat) zur Anerkennung vorgeschlagen. Nur diese anerkannten Auszeichnungen werden im DARC-Amateurfunkmagazin CQ DL veröffentlicht.
3. **Andere Diplome.** Diese Auszeichnungen sind, wie der Name schon sagt, alle anderen Diplome. Es sind weder offizielle noch anerkannte Diplome der IARU-Verbände, und sie werden in den offiziellen Amateurfunkmagazinen auch nicht veröffentlicht. Diese Diplome entsprechen nicht den Vorstellungen der IARU-Verbände, somit auch nicht denen des DARC.
4. **Jubiläums-Diplome.** Diese können auch anerkannt werden. Sie laufen ein bis höchstens zwei Jahre, und zum schnelleren Erreichen werden ausnahmsweise als Diplomantrag Logbuchauszüge anerkannt. Die Ausschreibung muss unbedingt für den Herausgeber die Möglichkeit der stichprobenartigen Überprüfung der geforderten Verbindungen bieten.

Tagung der Mitgliederversammlung
12. und 13. Mai 2001
in Bad Honnef

Tagesordnungspunkt Nr. 18
Antrag A

Anlage

A, Vorbereitung der Anerkennung. Für die Anerkennung eines Diplomes oder einer sonstigen funksportlichen Auszeichnung durch die DARC-Mitgliederversammlung (Amateurrat) sind mindestens folgende Voraussetzungen zu beachten und zu erfüllen:

1. Diplomname: Der Name der Auszeichnung muss neu sein, d. h. die Auszeichnung darf unter gleichem Namen weltweit nicht schon irgendwo existieren. Neben dem deutschen Namen kann eine Übersetzung in englischer Sprache genannt werden.

2. Diplombedingungen: Die Ausschreibung einer neuen Auszeichnung soll klar, übersichtlich und verständlich sein. Es sollte keine bereits vorhandene Ausschreibung sein. Zur Prüfung der Punkte 1. und 2. bietet die Diplom Interesses Gruppe (DIG) seit Jahren ihre Hilfe an.

3. Bandbelegung: Die Herausgabe einer neuen Auszeichnung sollte nachweislich der funksportlichen Aktivität und Bandbelegung dienen; das Diplom sollte man in nicht allzu kurzer Zeit erreichen können, eine gewisse Anzahl von Funkverbindungen sollte der Herausgeber fordern.

4. Stichtag: Normalerweise werden bei anerkannten Auszeichnungen alle Verbindungen ab dem 1. Januar des Jahres gewertet, in dem die Auszeichnung anerkannt wurde.

5. Ausführung: Der Druck des neuen Diplomes oder die Ausführung der neuen Auszeichnung sollen typografisch einwandfrei (Mehrfarbindruck) und gestalterisch gut sein. Auf jeder Auszeichnung muss einmal der ausgeschriebene Name ‚Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.‘, der herausgebende Distrikt oder Ortsverband und das geschützte DARC-Zeichen gedruckt oder angebracht sein.

6. Diplomantrag: Bei anerkannten permanenten Diplomen erfolgt der Diplomantrag immer mit einer bestätigten Aufstellung vorhandener QSL-Karten (GCR-Liste).

7. Diplomgebühren: Die Diplomgebühren sollen angemessen und nicht zu hoch sein. Es ist empfehlenswert, sie in der Ausschreibung nur in Euro und US-Dollar anzugeben.

8. Informationspflicht: Das federführende Mitglied des DARC-Diplomausschusses hat jeden DARC-Distriktsvorsitzenden (Mitglied der DARC-Mitgliederversammlung) über alle Diplom-Anerkennungsanträge aus seinem Distrikt zu informieren.

9. Termine: Die ersten Ausschreibungsentwürfe sollen schon sehr früh an den DARC-Diplomausschuss eingereicht werden. Der Diplomentwurf oder das Muster für die Auszeichnung ist spätestens 6 Wochen vor der nächsten DARC-Mitgliederversammlung (Amateurratssitzung) einzureichen.

Tagung der Mitgliederversammlung
12. und 13. Mai 2001
in Bad Honnef

Tagesordnungspunkt Nr. 18
Antrag A

Anlage

B. Ablehnung. Nicht anerkannt werden Diplome und Auszeichnungen mit folgenden Merkmalen:

1. Diplome mit komplizierten oder unverständlichen Ausschreibungen
2. Auszeichnungen, die in ähnlicher Form bereits ausgegeben werden
3. Auszeichnungen für zu wenige Funkverbindungen, die also zu wenig Bandbelegung bringen oder in zu kurzer Zeit zu erreichen sind
4. Diplome, die der Herausgeber bereits veröffentlichte oder sogar schon herausgegeben hat
5. Diplome in schlechter oder zu einfacher Ausführung
6. Diplome für QSL-Karten mit Mitgliedern nur eines Ortsverbandes (OV-Diplome)
7. Diplome für QSL-Karten von kommerziellen Radiostationen (BC-QSL) und für QSL-Karten für Verbindungen, die nicht auf Amateurfunkbändern stattfanden
8. Diplome, die ohne OSK-Kartennachweis ausgegeben werden sollen (bis auf wenige begründete Ausnahmen)
9. Diplome von internationalen Verbänden, die nicht zum DARC gehören oder keinen diesbezüglichen Hinweis in ihrer Satzung haben
10. Diplome mit überhöhten Gebühren
11. Wettbewerbs- bzw. Contestdiplome.

Die vorstehenden Hinweise 1 bis 11 sind nicht erschöpfend. Endgültige Entscheidungen über einen Anerkennungsvorschlag für den DARC-Mitgliederversammlung (Amateurrat oder über eine Ablehnung behält sich der Diplomausschuss vor.

C. Anerkennung und Veröffentlichung. Über die Anerkennung einer Amateurfunk-Auszeichnung entscheidet die DARC-Mitgliederversammlung (Amateurrat) auf Empfehlung des DARC-Diplomausschusses. Entscheidungen der DARC-Mitgliederversammlung (Amateurrat) sind nicht anfechtbar.

Die Ausschreibungen anerkannter Diplome dürfen mindestens 10 Jahre nicht verändert werden. Ergänzungen sind dem DARC-Diplomausschuss zu melden, der für eine Bekanntgabe in der CQ DL sorgt.

Nach der Anerkennung kann der Herausgeber das Diplom bekannt geben, drucken oder die Auszeichnung herstellen lassen und schickt drei mit Muster-Rufzeichen ausgefüllte Originaldiplome oder eine Auszeichnung an den DARC-Diplomausschuss. Danach schickt der DARC-Diplomausschuss die Ausschreibung und das Muster an die Redaktion des DARC-Amateurfunkmagazins „CQ DL“. Ein Recht auf Veröffentlichung der Ausschreibung zu einem bestimmten Zeitpunkt besteht für keinen Diplom-Herausgeber.

Anlage 21

Tagung der Mitgliederversammlung
12. und 13. Mai 2001
in Bad Honnef

Tagesordnungspunkt Nr. 18
Antrag B

Antrag des DARC-Distriktes Schwaben (T) für den Diplomausschuss

Text des Antrages:

Die Mitgliederversammlung des DARC e. V. möge den Empfehlungen des DARC-Diplomausschusses zustimmen und folgende Diplome anerkennen:

Vulkaneifel-Trophy

Herausgeber DARC-OV Vulkaneifel, DOK K 34

Deutsches Leuchtturm Diplom

Herausgeber DARC-OV Königs Wusterhausen, DOK Y 07

Jubiläums-Diplom 2001 und 2002

25 Jahre OV D 13

Herausgeber DARC-OV Märkisches Viertel, DOK D 13

Till Eulenspiegel- Diplom

Herausgeber DARC-OV Helmstedt, DOK H 30

(nach Ergänzung, Korrektur und Entfernung des Siegels kann das Diplom anerkannt werden)

Sail 2000

Herausgeber DARC-OV Unterweser, DOK I 56

Antrag auf Zulassung des verspätet eingereichten Antrages:

Ja-Stimmen:	87
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Der Antrag ist zugelassen.

Beschluss: Der Antrag ist angenommen.

Ja-Stimmen:	87
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Anlage 22

Tagung der Mitgliederversammlung
12. Und 13 Mai 2001
in Bad Honnef

Tagesordnungspunkt Nr. 18
Antrag C

Arbeitsgruppe: C

Antrag des Ortsverbandes Bremen I 04 mit Zustimmung der Distriktsversammlung des Distriktes Nordsee (I) am 22. April in Bremerhaven.

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Die Lesbarkeit von Bauanleitungen, Schaltungen aller Art, Stücklisten, Tabellen und Diagrammen in der Clubzeitschrift CQ DL soll verbessert werden.

Begründung:

Schaltpläne, Diagramme, Stücklisten, Relaispläne u.ä. werden oft blau hinterlegt. Werden z. B. Bauanleitungen, Schaltpläne, Stücklisten u.ä. in s/w kopiert um beim Basteln das Heft nicht zu beschädigen oder um Schaltpläne zu vergrößern, stört der farbige Hintergrund. Bei vielen Kopierern wird der blaue Hintergrund dann zu einem störenden grauen Hintergrund. Dadurch ist das Schwarzgedruckte schlechter zu erkennen.

Es sollte auch überlegt werden, ob durch die erreichte Reduzierung der blauen Farbe einige Seiten mit interessanten Themen im Vierfarbdruck gestaltet werden können.

Antrag auf Zulassung des verspätet eingereichten Antrages:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	77
Enthaltungen:	4

Der Antrag ist nicht zugelassen.